

<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/7284/2020</b> Status: öffentlich Datum: 24.02.2020	
Dezernat: Fachdienst: Sachbearbeiter/in:	I 20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten Stefanie Tripp, Ann-Kathrin Ludwig	
Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b> Magistrat Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung	<b>Zuständigkeit</b> Vorberatung Vorberatung Entscheidung	<b>Sitzung ist</b> Nichtöffentlich Öffentlich Öffentlich

### Jahresrechnung der Universitätsstadt Marburg für das Haushaltsjahr 2017

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2017 in der Fassung vom 09.09.2019 (VO/6975/2019) wird beschlossen. Damit werden die Ergebnisse der Jahresrechnung 2017 wie folgt festgesetzt:

Jahresergebnis des Ergebnishaushalts:	1.292.626,60 €
Finanzmittelüberschuss:	21.007.013,20 €
Finanzmittelbestand zum 31.12.2017	49.195.957,97 €

2. Dem Magistrat wird für die Jahresrechnung der Universitätsstadt Marburg aufgrund des Schlussberichtes des Prüfungsamtes gem. § 114 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Entlastung erteilt.

#### Begründung:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.09.2019 (VO/6975/2019) wurde der Jahresabschluss 2017 gem. § 112 HGO in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 HGO zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt der Universitätsstadt Marburg zur Prüfung zugeleitet.

Bestandteile des Jahresabschlusses 2017 sind nach § 112 Abs. 2 HGO die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnis- und die Finanzrechnung. Der Jahresabschluss ist gemäß § 112 Abs. 3 HGO durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Zudem sind ihm weitere Anlagen beizufügen, die sich aus den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung ergeben. Der Jahresabschlussbericht 2017 wurde der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 27.09.2019 vorgelegt.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2017 (Stand: 09.09.2019) aufgrund des § 128 Abs. 1 HGO im Zeitraum von Oktober 2019 bis Februar 2020 geprüft und das Ergebnis der Prüfung gemäß § 128 HGO in dem als Anlage beigefügten Schlussbericht zusammengefasst. Die vom Prüfungsamt durchgeführte Prüfung führte zu keiner Einschränkung des Prüfvermerkes.

Nach § 113 HGO legt der Magistrat nach Abschluss der Prüfung durch das Prüfungsamt (§ 128 HGO) den Jahresabschluss zur Beratung und Beschlussfassung vor. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach § 114 HGO über den vom Prüfungsamt geprüften Jahresabschluss bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und entscheidet zugleich über die Entlastung des Magistrats. Diese Frist wird mit der Vorlage im März 2019 nicht eingehalten.

Der Schlussbericht sowie die Jahresrechnung 2017 mit den dazugehörigen Anlagen können im Prüfungsamt, Am Grün 18, eingesehen werden.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

Anlagen: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Universitätsstadt  
Marburg zum 31.12.2017

**Bericht**  
über die  
**Prüfung des Jahresabschlusses**  
der  
**Universitätsstadt Marburg**  
zum 31.12.2017





## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN.....</b>	<b>8</b>
1.1	Wesentlichkeitsgrenze .....	9
<b>2</b>	<b>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN.....</b>	<b>10</b>
2.1	Lage der Kommune .....	12
2.1.1	Stellungnahme zu Lagebeurteilung und Verlauf des Haushaltsjahres.....	12
2.1.2	Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen .....	14
2.2	Unregelmäßigkeiten .....	14
2.2.1	Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung.....	14
<b>3</b>	<b>GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG .....</b>	<b>15</b>
<b>4</b>	<b>FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG ....</b>	<b>20</b>
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	20
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen .....	21
4.1.2	Jahresabschluss.....	22
4.1.3	Rechenschaftsbericht .....	24
4.1.4	Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft .....	25
4.1.4.1	Haushaltssatzung, Haushaltsplan .....	27
4.1.4.2	Kreditemächtigung, Kreditaufnahmen .....	29
4.1.4.3	Verpflichtungsermächtigungen .....	31
4.1.4.4	Kassenkredite.....	33
4.1.4.5	Verfügungsmittel .....	35
4.1.4.6	Stellenplan .....	36
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	36
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	36
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	36
4.2.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen.....	36
<b>5</b>	<b>PRÜFUNG DER BILANZPOSITIONEN .....</b>	<b>37</b>
5.1	Anlagevermögen.....	37
5.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände .....	37
5.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte.....	37
5.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse .....	38
5.1.2	Sachanlagen .....	39
5.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte .....	39
5.1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken.....	40
5.1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen .....	40
5.1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung .....	40

5.1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	41
5.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .....	41
5.1.3	Finanzanlagevermögen .....	41
5.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen .....	43
5.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen .....	43
5.1.3.3	Beteiligungen .....	44
5.1.3.3.1	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung .....	45
5.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	46
5.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens .....	46
5.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) .....	46
<b>5.2</b>	<b>Umlaufvermögen .....</b>	<b>47</b>
5.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	47
5.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren .....	48
5.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	49
5.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen .....	50
5.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben .....	51
5.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	52
5.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen .....	52
5.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände .....	53
5.2.4	Flüssige Mittel .....	54
<b>5.3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....</b>	<b>55</b>
<b>5.4</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag .....</b>	<b>56</b>
<b>5.5</b>	<b>Eigenkapital .....</b>	<b>56</b>
5.5.1	Netto-Position .....	56
5.5.2	Rücklagen und Sonderrücklagen .....	57
5.5.2.1	Rücklagen .....	57
5.5.2.2	Sonderrücklagen .....	58
<b>5.6</b>	<b>Sonderposten .....</b>	<b>59</b>
5.6.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge .....	59
5.6.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich .....	60
<b>5.7</b>	<b>Rückstellungen .....</b>	<b>60</b>
5.7.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....	61
5.7.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen aus Steuerschuldverhältnisse .....	62
5.7.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien .....	63
5.7.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten .....	64
5.7.5	Sonstige Rückstellungen .....	65
<b>5.8</b>	<b>Verbindlichkeiten .....</b>	<b>66</b>
5.8.1	Anleihen .....	66

5.8.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen .....	66
5.8.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	67
5.8.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern .....	67
5.8.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften .....	67
5.8.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen .....	68
5.8.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	70
5.8.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben .....	71
5.8.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen .....	72
5.8.8	Sonstige Verbindlichkeiten .....	73
5.8.9	Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	75
<b>6</b>	<b>MEHRJAHRESVERGLEICH .....</b>	<b>77</b>
6.1	Trends .....	77
6.2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte .....	78
6.3	Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen .....	79
6.4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen .....	79
6.5	Erträge aus Transferleistungen .....	80
6.6	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen .....	80
6.7	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen .....	81
6.8	Sonstige Ordentliche Erträge .....	81
6.9	Personalaufwendungen .....	82
6.10	Versorgungsaufwendungen .....	82
6.11	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen .....	83
6.12	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen .....	83
6.13	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen .....	84
<b>7</b>	<b>ERGEBNISRECHNUNG .....</b>	<b>85</b>
7.1	Darstellung der Ergebnisrechnung .....	85
7.2	Kurzanalyse der Ergebnisrechnung .....	86

<b>8</b>	<b>FINANZRECHNUNG</b> .....	<b>87</b>
8.1	Darstellung der Finanzrechnung .....	87
8.2	Kurzanalyse der Finanzrechnung.....	89
<b>9</b>	<b>PRÜFUNGSVERMERK DES PRÜFUNGSAMTES</b> .....	<b>90</b>
<b>10</b>	<b>ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT</b> .....	<b>92</b>
10.1	Bilanz .....	93
10.2	Kennzahlen zum Jahresabschluss 2017.....	95
10.3	Vollständigkeitserklärung.....	99
10.4	Produktprüfungen Ergebnishaushalt .....	102
10.5	Prüfungen Finanzhaushalt .....	180



**Abkürzungsverzeichnis**

AG	Arbeitsgruppe
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ALB	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
ARAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
ATZ	Altersteilzeit
BauGB	Baugesetzbuch
BGF	Bruttogrundrissfläche
DBM	Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt Marburg
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
EB	Eröffnungsbilanz
EStG	Einkommensteuergesetz
FD	Fachdienst
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geografisches Informationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HessenkasseG	Hessenkassengesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hess. Gemeindeordnung
HHJ	Haushaltsjahr
HMdluS	Hess. Ministerium des Innern und für Sport
i.d.R.	in der Regel
IDEA	Prüfsoftware der Firma Audicon
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland
IKS	internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnik
i.H.v.	in Höhe von
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben (Kommunalabgabengesetz)
KVK	Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LOGA	Personalabrechnungsverfahren der Firma P&I
LWV	Landeswohlfahrtsverband
MLS	Martin-Luther-Schule
NHK	Normalherstellungskosten
NKRS	Neues Kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
nsk	New System Kommunal der Firma INFOMA
NSM	Neue Steuerungsmodelle
NTZ	Naturwissenschaftliches Technologiezentrum
p.a.	per anno (pro Jahr)
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RP	Regierungspräsidium
SEG	Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SKMB	Sparkasse Marburg-Biedenkopf
USt	Umsatzsteuer
VE	Verpflichtungsermächtigung
VEP	Verkehrsentwicklungsplan
ZMW	Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
ZVK	Zusatzversorgungskasse

# 1 Rechtliche Grundlagen

Das Land Hessen hat den Prozess der Einführung eines neuen kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems (NKRS) durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung vom 31.01.2005 (zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015) eingeleitet und mit dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) vom 02.04.2006 (zuletzt geändert durch Verordnung vom 07. Dezember 2016) fortgesetzt. Hierzu wurden im Mai 2008, im November 2009 und erneut im Februar 2013 (Staatsanzeiger vom 04.02.2013) die Hinweise zu den Vorschriften der GemHVO erlassen, welche Definitionen für die Anwendung und Auslegung der in der GemHVO verwendeten Rechtsbegriffe enthalten und das Verständnis der gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften erleichtern sollen. Mit dem Hessenkassegesetz (HessenkasseG) vom 25.04.2018 wurden u.a. das Kommunalinvestitionsprogrammgesetz, die HGO, die GemHVO und das Schutzschirmgesetz angepasst. Insbesondere wurden Vorschriften zum Haushaltsausgleich (Planung und Rechnung) konkretisiert und die Bestimmungen zum Haushaltssicherungskonzept neu gefasst. Weiterhin wurden die Vorschriften für die Genehmigungsbedürftigkeit der Haushaltssatzung, Vorgaben zu Liquiditätskrediten sowie den Bestand der flüssigen Mittel angepasst bzw. neu formuliert.

Mit dem sogenannten Beschleunigungserlass vom 30.07.2014 wurden Erleichterungsmöglichkeiten bei der Aufstellung und Prüfung der doppischen Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 zugelassen. Mit Erlass vom 29.06.2016 wurde die Gültigkeit des o.g. Erlasses auf die Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2015 erweitert. Eine Anwendung der Erleichterungen auf den vorliegenden Jahresabschluss scheidet daher, wie bereits im Vorjahr aus.

Mit Erlass vom 05.10.2017 wurden die Hinweise zur GemHVO im Hinblick auf die Schulumlage geändert. Diese Änderungen haben auf die Universitätsstadt Marburg keine Auswirkungen.

Die Hinweise zur HGO wurden letztmalig mit Erlass vom 01.10.2013 angepasst. Derzeit befinden sich umfangreiche Anpassungen sowohl der Hinweise zur HGO als auch der Hinweise zur GemHVO im Gesetzgebungsverfahren, die erforderlichen Anhörungen der Spitzenverbände sind bereits erfolgt.

## 1.1 Wesentlichkeitsgrenze

Das Prüfungsamt lehnt sich bei der Festlegung der Wesentlichkeit wie in den Vorjahren auch für den Jahresabschluss 2017 an die IDR-Prüfungsleitlinie 200 (Leitlinie zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen) bzw. den IDW Prüfungsstandard 250 (Wesentlichkeit im Rahmen der Abschlussprüfung) an. Das Konzept der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung besagt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts darauf auszurichten ist, mit hinreichender Sicherheit falsche Angaben aufzudecken, die wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung einen Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für die Rechnungslegungsadressaten haben. Durch die Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung erfolgt eine Konzentration auf entscheidungserhebliche Sachverhalte. Die Wesentlichkeit kann sich sowohl quantitativ in einem Grenzwert als auch qualitativ ausdrücken. Das Prüfungsamt setzte eine Wesentlichkeitsgrenze von 0,5 % der Bilanzsumme fest, was gerundet einen Betrag von 3,0 Mio. € ergibt. Sofern bei Beanstandungen dieser Schwellenwert überschritten wird, kann kein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt werden. Im Einzelfall kann bei bilanzrelevanten Fehlern dieser Wert auch deutlich niedriger liegen, er ist grundsätzlich als Obergrenze zu verstehen.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung werden die Ergebnisse der unterjährig durchgeführten Prüfungen dahingehend berücksichtigt, dass Fehlerschwerpunkte in den Fachdiensten in eine Risikobeurteilung eingehen. Sofern also die im Verlaufe des Jahres erfolgten Fachprüfungen und Prüfungen vorhandener IKS zu keinen Beanstandungen geführt haben, wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in diesen Themenbereichen keine weitere flächendeckende Prüfung durchgeführt. Es finden insoweit nur Stichprobenprüfungen oder Plausibilitätsprüfungen statt. Diese Maßnahmen haben sich in der Vergangenheit bewährt, die betreffenden Fachdienste werden damit auch nicht über Gebühr mit Rückfragen des Prüfungsamtes belastet. Dennoch ist es von Zeit zu Zeit geboten, die Nachhaltigkeit der Prüfungsfeststellungen und Empfehlungen durch Nachschauprüfungen zu verifizieren.

Ohnehin dürfte Bewusstsein dafür vorhanden sein, dass das Prüfungsamt nicht alle Buchungsvorgänge eines Jahres im Rahmen der Jahresabschlussprüfung „kontrollieren“ kann, sondern im Rahmen der vorhandenen Risikoanalyse auf Schwerpunkt- und Stichprobenprüfungen zurückgreifen muss.

## 2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses (inklusive Anlagen) sowie des Rechenschaftsberichtes ergibt sich aus § 112 HGO. Danach soll der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt sein. Der Jahresabschluss ist nach § 128 HGO vom zuständigen Prüfungsamt zu prüfen.

**Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte nicht fristgerecht, wie dies auch für die in den vergangenen Jahren erstellten Jahresabschlüsse festgestellt wurde.**

Die Situation in Hessen hat sich insgesamt verbessert, allerdings gehen die Aufsichtsbehörden nunmehr auch verbindlicher mit den gesetzlichen Regelungen zu Fristen um. Auch der Jahresabschluss 2017 ist nicht in der gesetzlichen Frist aufgestellt worden, gleiches gilt für den Jahresabschluss 2018, ohne den es keine Genehmigung des Haushaltes für das Jahr 2020 geben wird.

Nachstehend eine Übersicht (Stand 01/2019) zu aufgestellten Jahresabschlüssen der 447 Kommunen in Hessen.

Jahresabschluss	Anzahl erstellter Jahresabschlüsse	Prozentualer Anteil
2009	446	99,78%
2010	446	99,78%
2011	445	99,55%
2012	445	99,55%
2013	441	98,66%
2014	438	97,99%
2015	434	97,09%
2016	427	95,53%
2017	295	66,00%

(Erhebung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport)

Daraus wird ersichtlich, dass die Kommunen nun langsam in den gesetzlich vorgeschriebenen zeitlichen Rahmen für die Aufstellung der Jahresabschlüsse kommen.

Die Kompatibilität der in der Universitätsstadt Marburg angewendeten Bewertungsrichtlinien mit den gesetzlichen Bestimmungen wurde überprüft und ergab keine Beanstandungen. Es ergaben sich im Verlauf des Haushaltsjahres 2017 keine Änderungen an den Bewertungsrichtlinien.

Grundsätzlich gilt für die nachstehenden Ausführungen, dass die dort angeführten Werte und Sachverhalte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Eventuelle Abweichungen sind in den Berichtspunkten zu den jeweiligen Jahresabschlusspositionen detailliert beschrieben.

## 2.1 Lage der Kommune

### 2.1.1 Stellungnahme zu Lagebeurteilung und Verlauf des Haushaltsjahres

Die Lagebeurteilung durch den Verantwortlichen der Kommune (Oberbürgermeister) ist durch das Prüfungsamt im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Diese gibt das Prüfungsamt aufgrund der im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts gewonnenen Erkenntnisse ab. Die nachfolgende Stellungnahme ist so abgefasst, dass sie den Berichtsadressaten als Grundlage ihrer eigenen Einschätzungen der Lagebeurteilung dienen kann.

#### a) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Rechenschaftsbericht als eigenständiger Berichtsteil des Jahresabschlusses wird unter Punkt 5.4 (Abschluss des Haushaltsjahres 2017) ausgeführt, dass die Haushaltsplanungen von einem Jahresfehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3,5 Mio. € ausgingen.

Der nun zu prüfende Abschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 400 T € aus, er verbessert das Ergebnis damit um fast 4 Mio. €. Dabei darf auch nicht unberücksichtigt bleiben, dass im Jahresabschluss die Risiken einer bisher zu hoch angenommenen Verzinsung (bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen) durch einen angepassten Zinssatz minimiert wurden.

Unter Punkt 8.10 (Perspektiven für kommende Haushaltsjahre) wird im Jahresabschluss ausgeführt, dass im Jahr 2017 wieder ein Haushaltsausgleich 1. Klasse erreicht wurde, also ohne die Inanspruchnahme von Rücklagen zum Ausgleich.

Es wird auch deutlich darauf hingewiesen, dass es an der Zeit ist, im Bereich der Aufwendungen Einschnitte vorzunehmen. Insbesondere die jährlich steigenden Personalkosten, die nicht kurzfristig zu beeinflussen sind, sind seit 2009 von rd. 33,9 Mio. € auf nunmehr rd. 52 Mio. € gestiegen. Hintergrund sind politische Entscheidungen zu „Marburger“ Standards, die immer mit Personalkosten in Verbindung stehen. Auch wenn der Jahresabschluss 2017 mehr als positiv ausfällt, müssen die Weichen gestellt werden, damit das strukturelle Defizit nicht aus dem Ruder läuft. Es gilt, die positiven Entwicklungen zu beobachten und die Effekte, die zur deutlichen Verbesserung geführt haben, zu untersuchen.

Zu Recht weist der Jahresabschluss auf die stetig steigenden Abschreibungen hin, die direkt von den Investitionen der Universitätsstadt Marburg beeinflusst werden und im Ergebnishaushalt zu finanzieren sind. Betrachtet man die Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen und Erträge, so waren diese im Jahr 2017 nahezu deckungsgleich. Für das Jahr 2018 wird mit höheren Erträgen als Aufwendungen gerechnet (Haushaltsansatz), im Jahr 2019 sieht der Haushaltsplan wieder nahezu gleiche Beträge vor. Diese Annäherungen bergen Risiken für künftige Haushaltsausgleiche 1. Klasse.

Der Jahresabschluss enthält nach Auffassung des Prüfungsamtes daher folgende Kernaussage zum Verlauf des Haushaltsjahres und zur Lage der Kommune:

„Die gesamte wirtschaftliche Entwicklung der Universitätsstadt Marburg kann noch als gesichert eingeschätzt werden. Jedoch können jederzeit eintretende Sondereffekte einen Haushaltsausgleich nachhaltig gefährden. Es ist dringend notwendig, dem drohenden strukturellen Defizit durch geeignete Maßnahmen zu begegnen.“

#### Stellungnahme:

Die Aussagen des Magistrats zur wirtschaftlichen Lage und zum Verlauf der Haushaltswirtschaft geben eine zutreffende Beurteilung der Lage der Universitätsstadt Marburg wieder. Nach Ansicht des Prüfungsamtes müssen ausdrücklich alle Aufwendungen und auch Investitionen kritisch beobachtet werden, um die langfristige Handlungsfähigkeit der Universitätsstadt Marburg zu gewährleisten. Sich ergebende Einsparpotentiale sind zu heben und die Kreditermächtigung ist kritisch zu hinterfragen. Die Kredite sind zwar über langfristig niedrige Zinsen mit keinen größeren Risiken behaftet, jedoch kann jederzeit ein Ausfall im Bereich der Gewerbesteuer die Aussichten auch sehr kurzfristig eintrüben.

#### b) Künftige Entwicklungen und entwicklungsbezogene Chancen und Risiken

Der Rechenschaftsbericht bzw. der Anhang enthalten nach Ansicht des Prüfungsamtes zutreffende grundlegende Aussagen zur künftigen Entwicklung der Universitätsstadt Marburg. Die Zeitspanne vom Stichtag des jeweiligen Jahresabschlusses (hier 31.12.2017) bis zur Vorlage beim Prüfungsamt verringert sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Insofern kann die Beurteilung der Chancen und Risiken nunmehr zeitnah abgeschätzt werden. Wie bereits oben erwähnt, enthalten die Ausführungen unter Gliederungspunkt

8.10 entsprechende Hinweise. Diese Hinweise sollten in absehbarer Zeit in politisches Handeln umgesetzt werden, da nur so die Risiken aus der Abhängigkeit weniger Gewerbesteuerzahler minimiert werden können.

Bereits in den Berichten zu den vergangenen Jahresabschlüssen hatte das Prüfungsamt die Anhäufung sog. Anlagen im Bau kritisch angemerkt und angemahnt, die Auflösung der Anlagen im Bau in reguläre Anlagen zeitnah vorzunehmen. Nachdem im Jahresabschluss 2016 bereits Anlagen im Wert von rd. 40 Mio. umgebucht werden konnten, sind dies nun im Jahresabschluss 2017 Anlagen im Wert von rd. 18,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Zugänge (Anlagen im Bau) konnte damit ein Volumen von rd. 8 Mio. € in reguläre Anlagen „überführt“ werden, die allerdings nun in den folgenden Jahren zu Abschreibungen führen.

### 2.1.2 **Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen**

Tatsachen, welche die Entwicklung der Kommune wesentlich beeinträchtigen können, hat das Prüfungsamt bei der Jahresabschlussprüfung nicht festgestellt.

## 2.2 **Unregelmäßigkeiten**

Im Rahmen unserer Prüfung wurden keine Unrichtigkeiten oder wesentliche Verstöße gegen die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung festgestellt.

### 2.2.1 **Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung**

Schon seit Jahren erfolgt die Prüfung der Jahresabschlüsse als begleitende Prüfung bereits während der Aufstellung des jeweiligen Jahresabschlusses. Dieses Verfahren hat sich auch bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse 2009 bis 2017 bewährt und soll für die anstehenden Jahresabschlüsse beibehalten werden. So können frühzeitig Fehlentwicklungen erkannt und reguliert werden.

So wird sichergestellt, dass auftretende Unrichtigkeiten zeitnah behoben und negative Auswirkungen für Folgehaushalte bzw. Folgeabschlüsse frühzeitig vermieden werden können. Sofern Beanstandungen notwendig waren, wurden diese bei den Produkten vermerkt (**siehe insoweit Gliederungspunkt 10.4**).



### 3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Am 13.03.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg beschlossen, gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Haushaltswirtschaft ab dem 01.01.2009 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Dies wurde durch Änderung von § 5 (Haushaltswirtschaft) der Hauptsatzung der Universitätsstadt Marburg vollzogen. Heute ergibt sich eine Verpflichtung zur Anwendung der Doppik aus § 92 Abs. 3 HGO.

Die Kommune hat für jedes Haushaltsjahr gemäß § 94 HGO eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan ist der Aufsichtsbehörde gemäß § 97 Abs. 4 HGO vorzulegen, dies sollte spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres erfolgt sein. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune (§ 95 Abs.1 Satz 1 HGO).

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2017 wurde in der Zeit vom 06.02.2017 bis zum 14.02.2017 öffentlich ausgelegt. Die Bekanntmachung der Auslegung erfolgte am 02.02.2017 in der Oberhessischen Presse. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung erfolgte am 31.03.2017 durch die Stadtverordnetenversammlung.

Die Genehmigung des Regierungspräsidiums erfolgte am 20.07.2017. Die Veröffentlichung der Genehmigung durch das Regierungspräsidium erfolgte am 26.07.2017 in der Oberhessischen Presse. Die anschließende öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 31.07.2017 bis zum 08.08.2017.

Gemäß § 112 Abs.1 Satz 1 HGO sind die Kommunen verpflichtet, für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Magistrat soll den Jahresabschluss gemäß § 112 Abs. 9 HGO innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Haushaltsjahres aufstellen. Der Beschluss über die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte in der Sitzung des Magistrats am 16.09.2019. Der Jahresabschluss wurde gem. Auszug aus dem Protokoll am 27.09.2019 durch die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt zugeleitet. Der Jahresabschluss wurde dem Prüfungsamt mit Schreiben vom 30.09.2019 zur Prüfung vorgelegt. Der Jahresabschluss nebst Vollständigkeitserklärung des Oberbürgermeisters erreichte uns am 08.10.2019.

Gemäß § 128 HGO ist der Jahresabschluss vom zuständigen Prüfungsamt (§ 129 HGO) zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung fasst das Prüfungsamt in diesem Bericht zusammen.

Die Prüfung wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 14.10.2019 bis zum Datum dieses Berichtes durchgeführt.

Als Auskunftspersonen standen uns die nachfolgend (stellvertretend für alle Bediensteten) genannten Personen zur Verfügung, die alle vom Prüfungsamt gestellten Fragen bereitwillig beantworteten.

- Stefanie Tripp (Fachdienstleiterin FD Finanzservice)
- Ann-Kathrin Ludwig (Fachdienst Finanzservice)
- Katharina Rubner (Fachdienst Finanzservice)
- Swetlana Selich (Fachdienst Finanzservice)
- Marcus Erb (Fachdienstleiter FD Kasse und Buchhaltung)
- Carmen Schmitt (Fachdienst Kasse und Buchhaltung)

Die Auskunftsbereitschaft der Verwaltung war uneingeschränkt.

Grundlage für die Durchführung der Prüfung waren insbesondere § 128 HGO, die GemHVO und die Hinweise zur GemHVO. Soweit die Vorschriften der HGO und der GemHVO sowie die Hinweise zur GemHVO zu einem konkreten Sachverhalt keine Regelungen enthielten, wurden bei der Beurteilung von Zweifelsfragen die entsprechenden handels- und steuerrechtlichen Regelungen einbezogen (Nr. 2 der Hinweise zur GemHVO).

Die Prüfung wurde auf Basis eines risikoorientierten Prüfungsansatzes so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und seiner Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die Prüfung umfasste auch die Gesetzmäßigkeit. Dabei sollte festgestellt werden, ob die Vorschriften und Grundsätze des Gemeindefinanzrechts einschließlich der lokalen Verfügungen und Richtlinien eingehalten worden sind.

Gemäß § 128 Abs. 1 HGO prüfte das Prüfungsamt den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. die Jahresabschlüsse nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellen,
6. der Bericht nach § 112 Abs. 3 HGO (Rechenschaftsbericht) eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltete die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs (§ 50 GemHVO) und des Rechenschaftsberichts (§ 51 GemHVO).

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich gegliedert sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Es gelten die Inventurrichtlinien, die vom Lenkungsausschuss beschlossen wurden und mit Wirkung zum 01.01.2003 in Kraft getreten sind. Um eine transparente, einheitliche, nachvollziehbare und überprüfbare Bewertung aller Bilanzpositionen sicherzustellen, hat der Lenkungsausschuss eine Bewertungsrichtlinie beschlossen, die ebenfalls zum 01.01.2003 in Kraft getreten ist.

Vor dem Hintergrund unserer Prüfungsplanung ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Forderungen und Verbindlichkeiten
  - Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
  - Anlagebuchhaltung
  - Wertberichtigungen
  - Ordnungsgemäße Buchung aller Aufwendungen und Erträge
  - Investitionen und Sonderposten
  - Einhaltung der Vergabevorschriften
  - Berechnung der Rückstellungen
  - Periodengerechte Abgrenzung
- 
- Prüfung der Vollständigkeit:  
Es war zu prüfen, ob alle gemäß § 49 GemHVO aufzuführende Bestandteile der Vermögensrechnung tatsächlich im Jahresabschluss abgebildet sind. Auf die unterzeichnete Vollständigkeitserklärung in der Anlage wird verwiesen.
- 
- Prüfung der Existenz:  
Es war zu prüfen, ob alle im Jahresabschluss abgebildeten Posten vorhanden sind.
- 
- Prüfung der Bewertung:  
Es war zu prüfen, ob alle Vermögenswerte, Schulden und Rechte im Jahresabschluss unter Beachtung der Bewertungsvorschriften richtig bewertet und abgeschrieben worden sind.
- 
- Prüfung der Richtigkeit:  
Es war zu prüfen, ob alle Beträge und sonstigen Angaben, die sich auf Posten im Jahresabschluss beziehen, korrekt ermittelt wurden.
- 
- Prüfung der Abgrenzung:  
Es war zu prüfen, ob alle im Jahresabschluss erfassten Posten der richtigen Rechnungslegungsperiode zugeordnet wurden.
- 
- Prüfung des Eigentums und der Verpflichtungen:

Es war zu prüfen, ob die im Jahresabschluss abgebildeten Vermögenswerte zum Jahresabschlussstichtag der Kommune zuzuordnen waren und ob hinsichtlich der ausgewiesenen Schulden zum Jahresabschlussstichtag entsprechende Verpflichtungen bestanden.

- Prüfung des Ausweises:

Es war zu prüfen, ob die einzelnen Positionen des Jahresabschlusses in den zutreffenden Bilanzkonten erfasst wurden und ob Ausweis und Erläuterungen im Jahresabschluss, im Anhang sowie im Rechenschaftsbericht sachgerecht und verständlich sind.

Weiterhin wurde geprüft, ob der Jahresabschluss, der Anhang und der Rechenschaftsbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den eingeräumten Wahlrechten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage vermitteln.

## 4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Es wurde festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Es wurde schon mehrfach darauf hingewiesen, dass der im Finanzwesen hinterlegte Kontenplan nicht ganz den Vorschriften entspricht und es daher zu erhöhtem Abstimmungsaufwand z.B. im Bereich der statistischen Meldungen kommt. Vor diesem Hintergrund laufen derzeit Gespräche mit der ekom21 (Dienstleister für die Software im Finanzwesen), um eine Strategie für eine Umstellung des Kontenplanes zu erarbeiten, inzwischen laufen erste Umsetzungsmaßnahmen.

Unsere begleitende Prüfung hat auch für den Haushaltsvollzug 2017 ergeben, dass noch immer umstellungsbedingte Unschärfen in der Anlagenbuchhaltung und des Inventarwesens (z. B. zentrale/dezentrale Abwicklung), der Umsetzung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (z. B. Saldierungsverbot, Einbuchen von Forderungen und Verbindlichkeiten) und im Einsatz der Buchungssoftware (z. B. unvollständige Auswertungsmöglichkeiten) sowie der Einhaltung der städtischen Regelungen bei der Vergabe von Aufträgen existieren.

Die Feststellungen wurden im Rahmen der Prüfung ausgeräumt bzw. es wurde analog zu den bisherigen Jahresabschlüssen zur Vermeidung eines erhöhten Verwaltungsaufwandes auf eine rückwirkende Korrektur verzichtet, sofern die Feststellungen nicht erheblich waren. Für zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch laufende Prüfungen gilt, dass diese fortgeführt werden, hierüber ergehen unterjährig Berichte des Prüfungsamtes.

Das Prüfungsamt wird auch den weiteren Prozess zeitnah begleiten, unterstützend prüfen und Erfahrungen aus der Prüfung anderer Prüfungsämter und dem interkommunalen Erfahrungsaustausch weiterhin mit in den Veränderungsprozess einbringen.

Unterjährige Prüfungen in den Fachdiensten umfassen in der Regel auch die Buchungen im Finanzwesen. Diese unterjährigen Prüfungen stellen die Basis der Jahresabschlussprüfung dar.

#### 4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- Buchführung und Software

Die Universitätsstadt Marburg verwendet das Buchführungsprogramm nsk (newsystem kommunal) der Firma INFOMA. Im Einsatz befindet sich zurzeit (November 2019) die Programmversion NSYS10.0 (18.1.1.6).

#### Feststellung:

Nach unseren Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und für den Jahresabschluss angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs. Eingeschränkt muss allerdings festgestellt werden, dass, wie bereits in den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen 2009 bis 2014 erwähnt, die umstellungsbedingten Unschärfen im Kontenplan systematisch aufgearbeitet werden müssen, dazu hatten wir vorstehend schon Ausführungen gemacht.

Alle Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Geschäftsvorfälle werden vermehrt Schnittstellen zum Datenaustausch mit sog. Vorverfahren genutzt. Vor deren Einsatz werden diese vom Prüfungsamt geprüft. Die bei unseren Belegkontrollen festgestellten Ungereimtheiten wurden mit den Fachdiensten besprochen. In Einzelfällen haben wir erneut Empfehlungen für künftige Buchungen ausgesprochen.

Die Belege wurden ordnungsgemäß ausgewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Nach wie vor werden nicht in allen Bereichen die Grundsätze Ordnungsgemäßer Buchführung, hier insbesondere die Belegpflicht, durchgängig beachtet. Die Zahlen aus der Eröffnungsbilanz wurden im Berichtsjahr korrekt fortgeschrieben. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Magistrat aufgestellt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Grundlagen und den sie ergänzenden Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

#### 4.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und landesrechtlichen Regelungen wurden beachtet.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass die nach wie vor fehlende Inventur gewisse Risiken hinsichtlich der in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Werte birgt. Allerdings ist auch festzustellen, dass im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz und erstmaligen Bewertung der damaligen Anlagegüter eher konservativ vorgegangen wurde und insofern „stille Reserven“ vorhanden sind.

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang enthält die gemäß § 50 GemHVO notwendigen Erläuterungen der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Universitätsstadt Marburg angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.



**Prüfungsfeststellung:**

Der Beschleunigungserlass sah unter der Gliederungsnummer 4 vor, dass die Inventur (Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen) bis zum Jahresabschluss 2017 zurückgestellt werden kann. (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO)

Der Jahresabschluss 2017 hätte gem. § 112 Abs. 9 HGO zum 30.04.2018 aufgestellt werden müssen. Dies ist nicht erfolgt, eine Inventur gem. den Vorgaben der GemHVO ist nicht erfolgt.

Des Weiteren ist der gem. § 112 HGO in Verbindung mit § 53 GemHVO zu erstellende Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2015 nicht aufgestellt, obwohl § 112 Abs. 9 HGO für den Gesamtabchluss vorsieht, dass dieser 9 Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen ist. Gleiches gilt inzwischen auch für den Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2016 und nunmehr auch für den Gesamtabchluss des Jahres 2017.

Die Aufstellung der Gesamtabchlüsse der zurückliegenden Jahre ist nach Auskunft des Fachdienstes Finanzservice an eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vergeben worden.

In einigen Fällen gibt es Budgetüberschreitungen, die jedoch unter Beachtung der Budgetierungsrichtlinien ausgeglichen werden konnten. Sofern die Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses erforderlich war, wurde diese eingeholt.

Das inzwischen vom FD 20 ausgerollte Kontenschema zur Budgetüberwachung ist nach unserer Auffassung ein geeignetes Mittel, der Mittelverantwortung für die jeweiligen Budgets gerecht zu werden.

### 4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Universitätsstadt Marburg. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Abs. 1 GemHVO.

Unsere Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Universitätsstadt Marburg vermittelt;
- grundlegende Aussagen über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung enthält;
- bedeutsame produktorientierte Ziele und Kennzahlen nach § 10 Abs. 3 GemHVO jedoch immer noch nicht abschließend einbezieht;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Prüfungsamt sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nicht im Jahresabschluss Erwähnung gefunden haben.

#### Feststellung:

Der nach § 51 Abs. 1 GemHVO zu erstellende Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die in § 51 Abs. 2 GemHVO aufgeführten Angaben (Soll-Angaben) werden vollständig erfüllt. Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang und vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bereits im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 hatten wir darauf hingewiesen, dass das Regierungspräsidium mit Schreiben vom 07.12.2011 mitgeteilt hat, dass dort das Volumen der Bürgschaften (im Jahresabschluss 2011 mit einem Betrag in Höhe von 54.736.205 €) kritisch betrachtet wird.

Mit dem Jahresabschluss 2012 betrug das Bürgschaftsvolumen rd. 73 Mio. €. Im Jahresabschluss 2013 beliefen sich die Bürgschaften auf insgesamt 71,49 Mio. €, im Jahresabschluss 2014 auf 70,44 Mio. € und im Jahresabschluss 2015 auf 66,96 Mio. €. Mit dem Jahresabschluss 2016 sankt die Summe der Bürgschaften erneut auf einen Gesamtbestand in Höhe von 59,00 Mio. €. Im Jahresabschluss 2017 wird nun ein Wert in Höhe von rd. 56 Mio. € ausgewiesen, also erneut eine Minderung des Bürgschaftsbetrages. Dennoch ist festzustellen, dass das Niveau der Bürgschaftsverpflichtungen stets mit einem Risiko behaftet ist und immer noch über dem Wert des Jahres 2011 liegt.

#### 4.1.4 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese insgesamt den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprochen hat. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob dem Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprochen wurde und ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige, d. h. stetige Aufgabenerledigung sicherzustellen.

Durch die Prüfung war sicherzustellen, dass auch die haushaltsrechtlichen Vorschriften, die sich nicht explizit auf den Jahresabschluss beziehen, beachtet wurden. Hierzu zählen insbesondere Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Erzielung von Erträgen und Einzahlungen, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten. Sofern Verstöße gegen haushaltsrechtliche Vorgaben festgestellt wurden, sind diese bei den aufgeführten Prüfschwerpunkten dokumentiert.

Das Prüfungsamt unternimmt unterjährig Schwerpunktprüfungen nach dem aufgestellten Prüfplan, der dem Magistrat und dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben wird. Im Rahmen dieser Prüfungen werden die o.g. Themen beleuchtet und in die unterjährigen Prüfberichte eingearbeitet. So wird auch in den planmäßigen Prüfungen die Vollständigkeit der Erhebung von Steuern und Beiträgen untersucht. Ein Schwerpunkt stellt auch immer die wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel dar.

Insofern wird dieser Punkt der Jahresabschlussprüfung unter dem Aspekt des risikoorientierten Prüfungsansatzes, nach den Ergebnissen der unterjährigen Prüfungen gestaltet.

Wie bereits in den Berichten aus den Vorjahren bekannt, verzichtet das Prüfungsamt bewusst auf eine Darstellung aller unterjährig vorgenommenen Prüfungen, da diese in jeweils eigenen Berichten dokumentiert sind. Eine Übersicht der von Prüfungsamt unterjährig vorgenommenen Prüfungen wird halbjährlich den politischen Gremien zur Kenntnis gegeben.

Wie in den Vorjahren müssen wir auch für die Haushaltsabwicklung des Jahres 2017 feststellen, dass die Verwendung der im Haushaltsplan vorgesehen Mittel nicht immer wirtschaftlich erfolgt. Trotz der von uns erteilten Hinweise können wir in Teilbereichen eine eher zögerliche Umsetzung unserer Empfehlungen feststellen. Es gibt auch Fälle, in denen die Empfehlungen des Prüfungsamtes nicht umgesetzt werden. Die betroffenen Fachbereichsleitungen wurden über die Dezernenten informiert. Das Prüfungsamt hat jedoch keinerlei Handhabe, eine Umsetzung der Empfehlungen durchzusetzen.

Nach Ansicht des Prüfungsamtes werden immer noch in einigen Fachdiensten die Dienste Dritter in Anspruch genommen, obwohl geeignetes Personal vorgehalten wird. Auf die im Bereich der Universitätsstadt Marburg gesetzten Standards hatten wir bereits hingewiesen. Hinweise dazu wurden vom Prüfungsamt ebenfalls über die Dezernenten bzw. Fachbereichsleitungen an die Fachdienstleitungen übermittelt. Entsprechende Rückmeldungen lassen darauf hoffen, dass es künftig zu spürbaren Einspareffekten kommen wird.

#### 4.1.4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplan

Nach § 95 Abs. 1 Satz 1 HGO bildet der Haushaltsplan die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Universitätsstadt Marburg. Er ist nach Maßgabe dieses Gesetzes und der hierzu erlassenen Vorschriften für die Haushaltsführung verbindlich.

Folgende Eckpunkte kennzeichnen den Haushaltsplan für das Jahr 2017:

Angaben der Haushaltssatzung	Haushalt 2017
Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.682.650 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.918.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.606.000 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	18.688.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.670.000 €
Kreditermächtigungen	18.688.000 €
Verpflichtungsermächtigungen	20.385.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	35.000.000 €

Der Haushalt für das Jahr 2017 wurde nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung mit Schreiben vom 07.06.2017 zur Genehmigung an das Regierungspräsidium Gießen übersandt.

Das Regierungspräsidium verwies mit Schreiben vom 30.06.2017 auf den Erlass zur Einhaltung fristgerechter Jahresabschlüsse (vom 28.01.2015) und verweigerte die Genehmigung bis zur Aufstellung der Jahresabschlüsse (2015 und 2016) bzw. bis zur Zusicherung, diese bis zum 31.12.2017 aufzustellen.

Nachdem diese Zusicherung mit Schreiben vom 12.07.2017 erklärt wurde, genehmigte das Regierungspräsidium Gießen den Haushalt mit Verfügung vom 20.07.2017.

Das Regierungspräsidium verweist zugleich auf die rechtlichen Vorgaben, wonach Haushalte keine Genehmigung erhalten, wenn erforderliche Jahresabschlüsse nicht vorliegen bzw. deren Erstellung unter Fristwahrung nicht zugesichert werden kann. So wurde die Genehmigung für den Haushalt 2019 erst nach Vorlage des Jahresabschlusses 2017 und schriftlicher Bestätigung des Prüfungsamtes über dessen Prüfbarkeit erteilt.

Die Verfügung des Regierungspräsidiums Gießen (Genehmigung des Haushaltes) enthielt einen deutlichen Hinweis darauf, dass sich die freiwilligen Leistungen der Stadt Marburg in Mittelhessen nach wie vor auf höchstem Niveau bewegen und unter Einbeziehung

konjunktureller Risiken die steige Aufgabenerfüllung (§92 HGO) gefährdet sein könnte. Das Regierungspräsidium empfahl sogar, ein freiwilliges Konsolidierungskonzept zu entwickeln.

#### 4.1.4.2 Kreditermächtigung, Kreditaufnahmen

Gemäß § 2 der Haushaltssatzung 2017 vom 31.03.2017 wurde die Kreditermächtigung für die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 18.688.000 € festgesetzt.

Im Jahr 2017 wurden lt. Gesamtfinanzrechnung (Ziffer 31) Kredite mit einem Volumen in Höhe von 38.941.623 € aufgenommen. Diesen Kreditaufnahmen stehen Tilgungen mit einem Volumen von rd. 6,15 Mio. € gegenüber, sodass sich eine Nettoneuverschuldung in Höhe von rd. 32,8 Mio. € ergibt.

Im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2016 hatten wir die Kreditaufnahmen über einen längeren Zeitraum betrachtet und dazu die nachfolgenden Feststellungen getroffen, die ausdrücklich damals schon die (bekannten) Kreditaufnahmen im Jahr 2017 einschlossen.

#### ***Insofern wiederholen wir hier unsere Feststellungen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2016:***

Die ausgewiesene Summe der Kreditaufnahmen übersteigt auf den ersten Blick den Gesamtbetrag der vom Regierungspräsidium genehmigten Kreditaufnahmen für das Jahr 2016. Dennoch sind die Kreditaufnahmen nicht zu beanstanden, da die Regelung des § 103 Abs. 3 HGO die Kreditermächtigung aus Vorjahren weiter fortschreibt. So konnten im Jahr 2016 bis zur Genehmigung des 1. Nachtrages für das Haushaltsjahr 2016 (am 29.03.2016 durch das Regierungspräsidium) noch Kredite aus der Ermächtigung für das Haushaltsjahr 2014 aufgenommen werden. Diese Option wurde zur langfristigen Sicherstellung der Kassenliquidität genutzt und stellt sich für den Betrachtungszeitraum wie folgt dar:

#### **Kreditermächtigung 2014 (23,474 Mio. €)**

Aus der Kreditermächtigung 2014 (gültig bis zum 29.03.2016) wurden im Jahr 2016 Kredite mit einem Volumen von rd. 16,3 Mio. € aufgenommen.

#### **Kreditermächtigung 2015 (42,567 Mio. €)**

Aus dieser Kreditermächtigung wurden im Jahr 2015 Kredite in Höhe von rd. 2 Mio. € und

im Jahr 2016 Kredite in Höhe von rd. 30,2 Mio. € aufgenommen. Hinzu kommen Kreditaufnahmen im Jahr 2017 in Höhe von rd. 10,3 Mio. €.

### **Kreditermächtigung 2016 (30,439 Mio. €)**

Aus dieser Kreditermächtigung wurde im Jahr 2016 ein Kredit mit einem Volumen in Höhe von rd. 500 TSD € aufgenommen. Zusätzlich wurden im Jahr 2017 Kredite in Höhe von rd. 27,5 Mio. € aus dieser Ermächtigung aufgenommen.

### **Kreditermächtigung 2017 (18.688 Mio. €)**

Bis zum Prüfungszeitraum wurden aus dieser Ermächtigung Kredite in Höhe von rd. 500 TSD € (zzgl. KIP rd. 690 TSD €) aufgenommen. Daneben gab es Umschuldungen in Höhe von 20 Mio.€, die jedoch nach allgemeiner Rechtsauffassung (Kommentar Benne- mann, Daneke u.a. zu § 103 HGO Randnummer 72) nicht auf die Kreditermächtigung angerechnet werden.

Insofern erfolgte die Kreditaufnahme im Rahmen der eingeräumten Ermächtigung. Allerdings ist die erfolgte Kreditaufnahme unter Beachtung der Vorschriften des § 93 Abs. 3 HGO dahingehend zu überprüfen, ob dem Finanzierungsvorbehalt der genannten Vorschrift entsprochen wurde.

§ 93 Abs. 3 HGO sieht die Kreditaufnahme nur dann vor, wenn andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht gegeben sind oder wirtschaftlich unzweckmäßig erscheinen. Im Hinweis Nr. 3 zu § 93 Abs. 3 HGO wird ausgeführt, dass Kredite nur für die Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden dürfen. Insofern ist es im Hinblick auf die getätigten Kreditaufnahmen erforderlich, die jeweiligen Investitionsauszahlungen als Referenz zu betrachten, damit sichergestellt ist, dass keine Kredite für konsumtive Auszahlungen verwendet wurden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen (nachträgliche Kreditaufnahme aus Ermächtigung der Vorjahre) machen einen Vergleich natürlich sehr schwer, da sich die Kreditaufnahmen nur am Volumen der zu finanzierenden Investition ausrichten können. Die tatsächlich zu tätigen Auszahlungen lassen sich jedoch nur bedingt voraussagen, da sie u.a. vom Baufortschritt abhängig sind. Insofern ist es verbreitete Ansicht, dass ein Zeitraum von rd. 3 Jahren als Basis für die Kongruenz von Kreditaufnahme und investiver Auszah-



lung angemessen erscheint. Ersatzweise könnte auch eine Zuordnung der Kreditaufnahmen nach dem jeweiligen Datum des Geldeinganges zum Haushaltsjahr erfolgen.

Für Marburg trifft nun die Besonderheit zu, dass in vielen vorangegangenen Jahren Investitionen aus liquiden Mitteln bezahlt wurden und eine Kreditfinanzierung unterblieben ist. An dieser Stelle sei auf die Liquiditätsveränderungen in den Jahresabschlüssen 2012 bis 2014 verwiesen. Bei sinkender Investitionstätigkeit und damit verbundener sinkender Kreditermächtigung führt dies zu buchhalterisch hohen Rücklagen aus den Jahresergebnissen, die aber nicht in Form liquider Mittel vorhanden sind. Um die notwendigen liquiden Mittel für laufende Auszahlungen vorzuhalten, müssten die ehemals vorgesehenen Kreditaufnahmen „nachgeholt“ werden. Dies steht jedoch im Widerspruch zu den Sprachregelungen des § 93 Abs. 3 HGO.

Setzt man die investiven Auszahlungen ausschließlich der Jahre 2015 – 2017 in Relation zu den in diesem Zeitraum erfolgten Kreditaufnahmen wird sichtbar, dass die Vorgaben des § 93 HGO hinsichtlich der Kongruenz zwischen investiven Auszahlungen und Kreditaufnahmen bezogen auf diesen Zeitraum nicht eingehalten werden. Allerdings ist auch eine deutliche Reduzierung der Kreditaufnahmen ab 2018 festzustellen.

### **Anmerkung und Empfehlung**

Die Regelung des § 103 Abs. 1 HGO ist aufgrund der jeweils gezogenen Kreditermächtigung eingehalten, der Höchstbetrag der Kreditermächtigungen ist eingehalten. Um jedoch bei der Vielzahl der mit Krediten finanzierten Investitionen den Überblick zu behalten, wäre eine Aufstellung hilfreich, aus der sich die entsprechenden Maßnahmen mit tatsächlichen Auszahlungen und „verbrauchten“ Kreditfinanzierungen ergeben. Daraus ließe sich auch die Einhaltung der Vorschrift des § 21 Abs. 2 GemHVO ablesen.

#### **4.1.4.3 Verpflichtungsermächtigungen**

Zur Sicherstellung der Durchführung mehrjähriger Investitionsmaßnahmen wurden gemäß § 3 der Haushaltssatzung 2017 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 20.385.000 € veranschlagt.

Eine Übersicht über die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen ist der Haushaltsplanung zu entnehmen, diese findet sich auf Seite 73 des Druckwerkes.

#### **4.1.4.4 Kassenkredite**

Nach § 4 der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 war der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, auf 35.000.000 € festgesetzt.

Im Verlauf des Jahres 2017 wurde ein Kassenkredit mit einem Volumen in Höhe von 1 Mio. € für den Zeitraum vom 27.07.2017 bis zum 01.08.2017 aufgenommen und entsprechend der Kontierungsrichtlinien im Kontenbereich 421\* verbucht.

## **Planvergleich**

Das Prüfungsamt hat, wie in den bisherigen Prüfberichten zu vorangegangenen Jahresabschlüssen auch, für alle Teilhaushalte die relevanten Positionen der Ergebnisrechnung für das Jahr 2017 in Tabellen, die als Anhang beigefügt sind, ausgewertet. Feststellungen oder Prüfungsbemerkungen sind in die Tabellen eingearbeitet worden.

Sofern im Rahmen der Produktprüfungen oder auch im Rahmen der unterjährigen Fachprüfungen Auffälligkeiten hinsichtlich der sachgerechten Buchungen zu Tage treten, führte dies zu keiner formellen Beanstandung, sofern die Buchungen nicht die Erheblichkeitsgrenze erreichten und sachlich der korrekten Bilanzposition zugeordnet wurden. Gleichwohl wurden die betroffenen Fachdienste darauf hingewiesen, künftig die Kontierungsrichtlinien einzuhalten und im Zweifelsfalle Rücksprache mit dem Finanzservice oder dem Prüfungsamt zu nehmen. Auffällig waren erneut einzelne Fachdienste hinsichtlich der Zuordnung von Aufwendungen zu den beiden Haushaltsteilen. Auch hier haben wir regulierend eingegriffen.

Im investiven Bereich wurden die getätigten Investitionen einer stichprobenhaften Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse sind ebenfalls im Anhang dargestellt. In Abänderung der Systematik des Jahresabschlusses wurden, wie in den Vorjahren bereits praktiziert, bei der Prüfung die Auszahlungen des FD 65 (Hochbau), sofern sie einem konkreten Produkt zugeordnet werden konnten, auch diesen Produkten zugeordnet. Es ergeben sich daraus die tatsächlichen Investitionen für das betreffende Produkt.

#### 4.1.4.5 Verfügungsmittel

Innerhalb des Teilergebnishaushaltes „009010“ sind die Verfügungsmittel nicht gegenseitig deckungsfähig mit anderen Aufwendungen dieses Teilergebnishaushalts (§ 13 GemHVO). Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollen die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge der Gesamtergebnisrechnung des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen.

Zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 lag der geprüfte Jahresabschluss 2016 vor. Er ist damit die Bemessungsgrundlage für die Höhe der Verfügungsmittel gem. § 13 GemHVO.

Bei einem Ergebnis der ordentlichen Erträge in Höhe von 209.583.080,29 € ergibt sich als Höchstbetrag der Verfügungsmittel ein Betrag in Höhe von 104.791,54 €.

Geplant waren lt. Haushaltsplan 2017 Verfügungsmittel in Höhe von 4.700 €, gebucht wurden 4.149,67 €. Es liegt somit keine Mittelüberschreitung vor. Mit dem Haushaltsplan 2018 wurde unsere Empfehlung zur Anhebung des Ansatzes umgesetzt. Die Verfügungsmittel haben nunmehr einen Haushaltsansatz in Höhe von 7.000 €.

#### 4.1.4.6 Stellenplan

In Jahresabschluss 2017 wird auf der Seite 115 die Anzahl der Beschäftigten ausgewiesen. Traditionell listet das Prüfungsamt in seinem Bericht die nach dem Stellenplan ausgewiesenen Stellen sowie deren Besetzung zum Stichtag 30.06 des Jahres auf. Setzt man beide Tabellen in Relation, ist zu erkennen, dass eine Vielzahl der Stellen mit Teilzeitkräften besetzt ist, da die Anzahl der Beschäftigten (s. Tabelle im Jahresabschluss) die reine Stellenanzahl lt. Stellenplan deutlich übersteigt.

	Planstellen		Stellenbesetzung jeweils zum 30.06.	
	2016	2017	2016	2017
Beamte	100,870	102,870	96,813	96,009
Beschäftigte incl. SuE	855,440	863,224	796,207	809,920
<b>zusammen</b>	<b>956,310</b>	<b>966,094</b>	<b>893,02</b>	<b>905,929</b>

Quelle: Stellenplan der Haushalte 2017 und 2018

## 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Anhang vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universitätsstadt Marburg.

### 4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden, wie bereits im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz und den weiteren Jahresabschlussberichten aufgeführt, in der Regel korrekt ausgeübt.

### 4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Prüfungsjahr nicht vorgenommen.

## 5 Prüfung der Bilanzpositionen

### 5.1 Anlagevermögen

Durch die eher konservative Bewertung des gesamten Anlagevermögens ergeben sich auch künftig weitere Gestaltungsmöglichkeiten, um aufzuholende Werte in das Anlagevermögen zu überführen, sofern eine Inventur dazu Anlass bietet.

#### 5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensteile, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen (beispielsweise Softwareprogramme, Konzessionen, Lizenzen). Von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind ebenfalls als immaterielle Vermögensgegenstände auszuweisen.

##### 5.1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Dieser Bereich wird über die Bestandskonten 0241000 „Lizenzen“ und 0242000 „DV-Software“ abgebildet. Zu jedem der genannten Bestandskonten werden Zu- bzw. Abgangskonten geführt, über die Ankäufe oder evtl. Verkäufe abgewickelt werden. Die jährlichen Abschreibungsbeträge werden hingegen auf dem Bestandskonto verbucht. Die Bestandskonten haben sich wie folgt entwickelt (es erfolgt nur die Darstellung der gebuchten Bestandskonten):

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	370.815,00 €	344.016,52 €	-26.798,48 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.961.306,46 €	14.161.356,36 €	1.200.049,90 €
<b>Summe</b>		<b>13.332.121,46 €</b>	<b>14.505.372,88 €</b>	<b>1.173.251,42 €</b>

Im Bereich Lizenzen ist eine Vielzahl von Softwareprogrammen betroffen, für die Erweiterungen angeschafft werden mussten. Auch wurden neue Softwarelösungen (Zweitwohnungssteuer usw.) angeschafft. Die erforderlichen Abschreibungen wurden gebucht.

### 5.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO sind von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse zu aktivieren. Wie im Jahresabschluss (Seite 92) unter 6.1 dargestellt, wurden Beträge, soweit sie zweckbestimmt für eine Investitionsmaßnahme bewilligt wurden (ab 10.000 € mit Rückforderungsvorbehalt, unter 10.000 € ohne Rückforderungsvorbehalt), als immaterielle Vermögensgegenstände in das Anlagevermögen übernommen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände entspricht in der Regel der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände unter Anwendung der Vorschriften aus Nr. 3 der Hinweise zu § 38 GemHVO.

Im Haushaltsjahr 2017 sind folgende wesentliche Zuweisungen und Zuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert worden, die auch im Rechenschaftsbericht ausgewiesen wurden. Sofern eine Prüfung einzelner Vorgänge erfolgte, ist diese im letzten Teil des Berichtes aufgeführt:

Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau Friedrich-Ebert-Str. 4	370.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau Damaschkeweg 13a und 15 a	360.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau Sudetenstraße 42a und 42b	160.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an Philipps-Universität Sanierung Bettenhaus (Fenstereinbau, Nr. 17I0002003)	150.000,00 €
Investitionskostenzuschuss, Allee Nordend Gebäude 4 Neue Kasseler Str. (Nr. 17I0001174)	315.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an Stadtwerke Marburg Parkleitsystem (Nr. 17I0001433)	115.000,00 €
Investitionskostenzuschuss Zeiteninsel Funktionsgebäude (Nr. 17I0002124)	100.000,00 €
Zuschuss an Marburger Bürger in den Ortsteilen als Investitionskostenzuschuss für Glasfaseranschlüsse	285.000,00 €

Daneben sind weitere Zuschüsse an diverse Träger sowie für die Tagespflegeplätze im Bereich der Stadt Marburg gezahlt worden.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.



## 5.1.2 Sachanlagen

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
1.2	Sachanlagen			
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	98.886.092,63 €	97.686.900,40 €	-1.199.192,23 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	187.722.636,34 €	193.956.721,15 €	6.234.084,81 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	45.002.231,88 €	45.560.329,46 €	558.097,58 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	5.188.222,87 €	5.912.027,57 €	723.804,70 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.307.709,74 €	11.614.225,90 €	306.516,16 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.628.695,65 €	25.485.134,16 €	-8.143.561,49 €
<b>Summe</b>		<b>381.735.589,11 €</b>	<b>380.215.338,64 €</b>	<b>-1.520.250,47 €</b>

Bei Sachanlagen handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Grundstücke der Kommune sind ausschließlich im Sachanlagevermögen zu bilanzieren.

Zu den Anlagen im Bau wird auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 2.1.1 verwiesen. Die teils doch erheblichen Veränderungen sind unter den nachstehenden Punkten erläutert.

### 5.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Das im Jahr 2015 gekaufte EAM-Betriebsgelände in Gisselberg mit einem Investitionsvolumen von rd. 1.75 Mio. € wurde buchungstechnisch in einzelne Gebäudeteile aufgeteilt, was letztlich zu Veränderungen der betreffenden Bilanzkonten führte. Das Grundstück wurde im Jahr 2017 für rd. 1,868 Mio. € verkauft. Zusätzlich wurde das Grundstück an der Umgehungsstraße (Flüchtlingscamp) für rd. 531 T€ veräußert.

### 5.1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die folgenden wesentlichen Zugänge/Veränderungen haben sich im Haushaltsjahr 2017 ergeben (es werden nur die vom Prüfungsamt geprüften Anlagen dargestellt):

Bezeichnung	Betrag
Kindertagesstätte Karlsbader Weg mit Außenanlage	3.452.288,72 €
Waldschule Wehrda mit Außenanlage	2.261.820,74 €
Umgestaltung Stadthalle (EPH)	1.689.527,45 €
Kindergarten Ockershausen mit Außenanlage	1.464.342,13 €
Lehrerzimmer Kaufmännische Schulen	157.155,85 €
Haus der Jugend (Erneuerungsmaßnahmen)	148.311,39 €
Feuerwehrhaus Bauerbach	602.384,40 €

Die Maßnahmen wurden zu dem jeweiligen Datum ihrer Inbetriebnahme aktiviert und zum Bilanzstichtag anteilig zusammen mit dem bisherigen Bestand der Bauten abgeschrieben.

### 5.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Im Verlauf des Haushaltsjahres hat es neben den notwendigen Abschreibungen die folgenden wesentlichen Veränderungen gegeben:

Bezeichnung	Anlagennummer	Betrag
Instandsetzung Elisabethbrücke	A-07232	1.473.036,31 €
Errichtung Kreisverkehr Michelbach	A-07692	504.373,28 €
Bückingsdamm Fußgängerbrücke	A-07836	156.290,39 €
Sanierung Wegeflächen Hauptfriedhof	A-05541.2	166.151,63 €
Markthöhe (Straßenaufbau)	A-07982.1	132.897,64 €

### 5.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter dieser Position, die sich um 723 T € erhöht hat, finden sich unterschiedliche Anlagen wieder, die als selbstständige Anlagegüter (Betriebsvorrichtungen) geführt werden. Hervorzuheben sind die Kosten für die Umgestaltung der Bühnentechnik im EPH sowie die Anschaffung eines neuen Geschwindigkeitsmessgerätes.

### 5.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahresabschluss wird eine Steigerung dieser Position mit einem Volumen in Höhe von rd. 306 T€ ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus vielen kleineren Teilbeträgen zusammen. Der Jahresabschluss weißt die folgende wesentliche Investition aus, die einer Prüfung unterzogen wurde:

Rüstwagen Mercedes-Benz für Hauptfeuerwache 186.277,84 €

Dabei handelt es sich um den feuerwehrtechnischen Aufbau eines bereits 2016 gekauften Fahrzeuges. Der Gesamtwert des Fahrzeuges beträgt damit 399.461,46 €.

Es ergaben sich keine Prüfungsfeststellungen.

### 5.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Ausweislich des Anlagenspiegels (Gliederungspunkt 9.1 des Jahresabschlusses) betrug das Volumen der Anlagen im Bau zum Jahresabschluss 2016 noch rd. 33,6 Mio. €. Der in den Vorjahren von uns „bemängelte“ hohe Wert der Anlagen im Bau konnte durch die Umbuchung in reguläre Anlagen deutlich vermindert werden und beträgt nunmehr noch rd. 25,5 Mio. €.

## 5.1.3 Finanzanlagevermögen

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
1.3	Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.486.102,13 €	33.486.102,13 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.295.984,15 €	7.865.327,90 €	- 430.656,25 €
1.3.3	Beteiligungen	18.545.065,98 €	18.545.065,98 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.117.113,99 €	1.239.970,23	122.856,24 €
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	9.462.121,62 €	9.189.877,21	- 272.244,41 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	51.308.087,91 €	51.308.087,91 €	0,00 €
<b>Summe</b>		<b>122.214.475,78 €</b>	<b>121.634.431,36</b>	<b>- 580.044,42 €</b>

In der Regel handelt es sich entsprechend Nr. 10 der Hinweise zu § 49 GemHVO bei Finanzanlagen um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere sowie verschiedene Formen sogenannter Ausleihungen. Geldanlagen der Kommune, welche nicht auf Dauer bzw. nur zur Ausnutzung von Liquiditätsreserven gebildet worden sind, werden nicht als Finanzanlagen klassifiziert.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach Maßgabe der Ziffer 11 der Hinweise zu § 49 GemHVO Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.) sowie ihre Eigenbetriebe. Gemäß Nr. 12 der Hinweise zu § 49 GemHVO gelten als Beteiligungen die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Kommune durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

### 5.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die entsprechenden Werte in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

Verbundene Unternehmen (Unternehmen, an denen die Stadt Marburg mehr als 50 % Beteiligungsanteile besitzt):

Bezeichnung	31.12.2016		31.12.2017		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
Stadtwerke Marburg GmbH	25.000.000,00 €	100,00	25.000.000,00 €	100,00	0,00 €
Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)	1,00 €	100,00	1,00 €	100,00	0,00 €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Marburg mbH (GeWo-Bau)	3.169.140,00 €	94,82	3.169.140,00 €	94,82	0,00 €
Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH	206.961,13 €	100,00	206.961,13 €	100,00	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>28.376.102,13 €</b>		<b>28.376.102,13 €</b>		<b>0,00 €</b>
<b>Eigenbetriebe</b>					
Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)	5.110.000,00 €	100,00	5.110.000,00 €	100,00	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>5.110.000,00 €</b>		<b>5.110.000,00 €</b>		<b>0,00 €</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen und Eigenbetriebe</b>	<b>33.486.102,13 €</b>		<b>33.486.102,13 €</b>		<b>0,00 €</b>

Wie im Vorjahr wird bei der SEG nur ein Erinnerungswert von 1 € ausgewiesen, da die SEG zwar einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag ausweist, nach Ansicht der Geschäftsführung jedoch über sog. stille Reserven verfügt, die eine positive Fortbestehensprognose erlaubt.

### 5.1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen betreffen überwiegend die Darlehen an die Stadtwerke Marburg, die Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft sowie die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), wie auf Seite 97 des Jahresabschlusses aufgeführt. Diesen Darlehen liegen Zins- und Tilgungspläne zugrunde. Die Zinsen orientieren sich an den zum jeweiligen Zeitpunkt der Darlehensaufnahme vereinbarten Zinsen. Für Wohnungsbaudarlehen kann eine Anpassung nach Ablauf der Mietpreisbindung von 20 Jahren erfolgen, diese Anpassung wird auch angestrebt und umgesetzt.

Eine Abzinsung im Sinne von Nr. 14 der Hinweise zu § 41 GemHVO erfolgte zu Recht nicht, wir verweisen auf die Begründung im Jahresabschluss. Die Zins- und Tilgungspläne wurden vom Prüfungsamt stichprobenhaft geprüft.

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
<b>Ausleihungen</b>			
GeWoBau (Photovoltaik)	2.858.579,79 €	2.606.099,60 €	-252.480,19 €
GeWoBau Darlehen (Wohnungsbau usw.)	5.282.559,43 €	5.202.167,98 €	- 80.391,45 €
SEG (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	128.775,05 €	44.025,43 €	- 84.749,62 €
Stadtwerke (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	26.069,88 €	13.034,89 €	- 13.034,99 €
<b>Summe</b>	<b>8.295.984,15 €</b>	<b>7.865.327,90</b>	<b>- 430.656,25 €</b>

### 5.1.3.3 Beteiligungen

Unternehmen, an denen die Stadt Marburg mit mehr als 20 % beteiligt ist, einen beherrschenden Einfluss ausübt oder eine auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehung unterhält.

Bezeichnung	31.12.2016		31.12.2017		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
<b>Sonstige Anteile</b>					
Hessisches Landestheater Marburg GmbH (HLT)	12.800,00 €	50,00	12.800,00 €	50,00	0,00 €
Praxis GmbH	11.099,83 €	43,19	11.099,83 €	43,19	0,00 €
Integral GmbH	2.530,89 €	9,00	2.530,89 €	9,00	0,00 €
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	25.539,03 €	3,70	25.539,03 €	3,70	0,00 €
Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)	511,00 €	0,02	511,00 €	0,02	0,00 €
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,404	1.351,00 €	5,404	0,00 €
Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH	25.564,59 €	50,00	25.564,59 €	50,00	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>79.396,34 €</b>		<b>79.396,34 €</b>		<b>0,00 €</b>
<b>Zweckverbände</b>					
ekom21 - KGRZ Hessen	24.360,00 €	0,59	24.360,00 €	0,59	0,00 €
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)	2.926.961,46 €	13,91	2.926.961,46 €	13,91	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>2.951.321,46 €</b>		<b>2.951.321,46 €</b>		<b>0,00 €</b>
<b>Wasser- und Bodenverbände</b>					
Abwasserverband Marburg	14.960.498,08 €	89,10	14.960.498,08 €	89,10	0,00 €
Wasserverband Lahn-Ohm *1)	553.850,10 €	25,14	553.850,10 €	24,75	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>15.514.348,18 €</b>		<b>15.514.348,18 €</b>		<b>0,00 €</b>
<b>Beteiligungen Gesamt</b>	<b>18.545.065,98 €</b>		<b>18.545.065,98 €</b>		<b>0,00 €</b>

\*1) Erläuterung: Das jeweilige Anteilsverhältnis errechnet sich für den Wasserverband Lahn-Ohm nach dem Verhältnis, mit dem das jeweilige Mitglied an den jährlichen Umlagen des Verbandes in den letzten 5 Jahren durchschnittlich beteiligt war. Für das Jahr 2017 beträgt dieser Anteil 24,75 %.

#### 5.1.3.3.1 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung

Im Jahresabschluss 2012 wurde erstmals die Beteiligung an der Sparkasse Marburg-Biedenkopf unter dem Punkt 1.4 (Aktiva) gesondert ausgewiesen. Dies beruht auf einer Empfehlung des Landes Hessen, wonach die Sparkassen eine dem gemeinen Wohl dienende wirtschaftliche Unternehmung ihrer Träger darstellen und daher als Beteiligung im weiteren Sinne zu sehen sind (Nr. 14 der Hinweise zu § 49 GemHVO). Diese stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	31.12.2016		31.12.2017		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	51.308.087,91 €	25,00	51.308.087,91 €	25,00	0,00 €

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte nach den Regelungen der GemHVO. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen überprüft.

Die jeweilige prozentuale Beteiligung an den einzelnen Unternehmen zieht – beeinflusst vom Jahresergebnis des Unternehmens – grundsätzlich eine Veränderung des realen Beteiligungswertes nach sich. Betrachtet man alle in der Bilanz aufgeführten Beteiligungswerte, so ergeben sich saldierte stille Reserven in Höhe von über 100 Mio. €. Bilanziell gelten als Obergrenze des Bewertungsmaßstabes dennoch weiterhin die Anschaffungskosten (Niederstwertprinzip).

Nähere Informationen zu den Einzelabschlüssen der oben aufgeführten Beteiligungen können dem Beteiligungsbericht 2018 entnommen werden, der die Jahresabschlüsse des Jahres 2017 abbildet.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

### 5.1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter dieser Bilanzposition wird kein Wert geführt.

### 5.1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Bilanzposition wird die Beamtenversorgungsrücklage geführt, die durch die Kommunale Versorgungskasse Kurhessen-Waldeck in Form eines Fonds angelegt ist (Nr. 15 der Hinweise zu § 49 GemHVO). Die Versorgungsrücklage wird in der Bilanz mit einem Wert in Höhe von 1.239.970,23 € ausgewiesen. Der Zuwachs im Jahr 2017 beträgt 122.856,24 € und wurde in der Buchhaltung (jetzt neu: Konto 1506000) sowie durch entsprechenden Schriftverkehr belegt. Dieser Betrag stellt die Werte der tatsächlichen Einzahlungen dar, der Wert der Fondsanteile beträgt zum Stichtag rd. 1,53 Mio. €.

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
	Betrag	Betrag	
Beamtenversorgungsrücklage	1.117.113,99 €	1.239.970,23 €	122.856,24 €

### 5.1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die sonstigen Finanzanlagen betreffen Darlehen und Beteiligungen unter 20 %, soweit diese nicht unter der Bilanzposition "1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens" auszuweisen sind.

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Gesicherte Ausleihungen an sonstige öffentliche. Sonderrechnungen	0,00 €	2.443.974,36 €	2.443.974,36 €
<i>davon:</i> Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH.	0,00 €	2.443.974,36 €	2.443.974,36 €
Wohnungsbaudarlehen an sonstige Bereiche	0,00 €	2.015.111,20 €	2.015.111,20 €
<i>davon:</i> Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen	0,00 €	1.913.222,10 €	1.913.222,10 €
Darlehen nach dem Städtebauförderungsgesetz	0,00 €	48.571,66 €	48.571,66 €
Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie Marburg e. V	0,00 €	53.317,44 €	53.317,44 €
Wohnungsbaudarlehen	7.635.828,92 €	3.053.831,89 €	-4.581.997,03 €
<i>davon:</i> Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G. Marburg-Cappel	208.794,16 €	205.647,31 €	-3.146,85 €
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.500.328,71 €	0,00 €	-2.500.328,71 €
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen	1.937.109,44 €	0,00 €	-1.937.109,44 €



Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Darlehen nach dem Städtebauförderungsgesetz	50.233,35 €	0,00 €	-50.233,35 €
Marburger Spar- und Bauverein	534.913,74 €	528.113,57 €	- 6.800,17 €
Bau- und Grundstücksverwaltung GmbH	639.100,43 €	629.312,34 €	- 9.788,09 €
Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie Marburg e. V.	53.992,35 €	0,00 €	-53.992,35 €
Kanadabau GmbH und Co. Bauträger KG	1.462.156,74 €	1.444.358,67 €	- 17.798,07 €
Dr. Wolffsche Stiftung	249.200,00 €	246.400,00 €	- 2.800,00 €
Instandsetzungsdarlehen	152.887,74 €	126.754,80 €	- 26.132,94 €
AurA (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	317.500,00 €	292.100,00 €	- 25.400,00 €
Haus der Barmherzigen Schwestern (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	1.256.400,00 €	1.163.600,00 €	- 92.800,00 €
PMC-Darlehen (Solaranlage)	60.000,00 €	55.000,00 €	- 5.000,00 €
Darlehen Logenhaus	33.062,96 €	33.062,96 €	0,00 €
Genossenschaftsanteil Volksbank Mittelhessen	800,00 €	800,00 €	0,00 €
Anteil Marburger Spar- und Bauverein	5.522,00 €	5.522,00 €	0,00 €
Anteil Genossenschaft Zeiteninsel – Archäologisches Museum Marburger Land	120,00 €	120,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.462.121,62 €</b>	<b>9.189.877,21 €</b>	<b>- 272.244,41 €</b>

Insgesamt wurden damit zum Stichtag 31.12.2017 Ausleihungen in Höhe von 17.055.205,10 € (am 31.12.2016 waren dies 17.758.105,77 €) bilanziert. Im Vergleich mit dem Jahresabschluss 2016 stellt dies eine Verminderung um rd. 700 T € dar, die sich durch die regelmäßige Tilgung von Darlehen und Umbuchungen auf sachlich korrekte Konten (Zuordnung) ergibt.

## 5.2 Umlaufvermögen

### 5.2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.000,00 €	182.000,00 €	0,00 €

Im Berichtszeitraum haben sich, wie bereits in den Jahresabschlüssen 2011 bis 2016, keine Veränderungen ergeben. Die Position betrifft das Lager des FD Tiefbau. Dort werden Materialien (Granitbordsteine, Pflastersteine usw.) gelagert und bei Bedarf im Rahmen von Baumaßnahmen dem Lager entnommen.

Wir verweisen auf die Ausführungen der Vorjahre. Insofern gibt es keine Beanstandungen an dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Wert. Wir weisen jedoch erneut darauf hin, dass es aus Sicht des Prüfungsamtes erforderlich wäre, eine Lagerbuchhaltung einzuführen.

### 5.2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Lt. Jahresabschlussbericht lagen, wie auch zuletzt im Jahresabschluss 2016 berichtet, keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor. Unsere Prüfung hat dies bestätigt.

### 5.2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	20.501.301,09 €	24.345.822,94 €	3.844.521,85 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.453.002,53 €	2.017.434,11 €	564.431,58 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	606.745,04 €	566.612,49 €	-40.132,55 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	468.049,00€	554.590,08 €	86.541,08 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	989.529,24€	1.072.215,31 €	82.686,07 €
<b>Summe</b>		<b>24.018.626,90 €</b>	<b>28.556.674,93 €</b>	<b>4.538.048,03 €</b>

Bei den Forderungen wird u. a. zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, unterschieden.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte lt. den Angaben im Jahresabschluss 2017 ausreichend differenziert und nach Auffassung des Prüfungsamtes sachgerecht. Die Wertberichtigungen wurden wie in den vergangenen Jahren (Bilanzkontinuität) nach den unten dargestellten Kriterien ermittelt. Bevor eine Verbuchung der Wertberichtigungen erfolgt, werden die beabsichtigten Buchungen vom Prüfungsamt stichprobenhaft geprüft.

- Offene Forderungen über 20.000 € wurden überprüft und bewertet. Ausfallrisiken wurden als Einzelwertberichtigung gebucht.
- Forderungen mit Aussetzung der Vollziehung wurden mit einem Ausfallrisiko von 50 % eingeschätzt und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Forderungen, die den Fälligkeitstermin bereits über ein Jahr überschritten haben, wurden mit einem Ausfallrisiko von 25 % bewertet und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Der danach verbleibende Forderungsbestand ist abschließend mit einem Ausfallrisiko von 1 % bewertet und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

### 5.2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen oder sonstigen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden in der Kontengruppe 22 KVKR nachgewiesen (Nr. 21 der Hinweise zu § 49 GemHVO).

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Landesanteil Sonderinvestitionsprogramm	11.252.301,59 €	10.775.439,21 €	- 476.862,38 €
Landesanteil Kommunalinvestitionsprogramm	0,00 €	552.486,33 €	552.486,33 €
Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen private Unternehmen	0,00 €	409,03 €	409,03 €
Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen sonstigen Bereich	0,00 €	30.120,00 €	30.120,00 €
Forderungen gegen den Landkreis aus Sozialhilfe	2.595.186,75 €	5.187.446,95 €	2.592.260,20 €
Forderungen aus Transferleistungen	6.571.897,97 €	7.736.162,14 €	1.164.264,17 €
Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den Bund	2.515,00 €	12.749,00 €	10.234,00 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	10.166,50 €	8.400,00 €	-1.766,50 €
Forderungen gegen den Landkreis zur Tilgung des Darlehens für die Gemeinschaftsschlachthanlage Mittelhessen	51.284,31 €	40.746,33 €	-10.537,98 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige öffentliche Bereiche	25.540,02 €	46.661,21 €	21.121,19 €
Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen sonstige Bereiche	150,00 €	0,00 €	-150,00 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	34.958,95 €	500,00 €	- 34.458,95 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen Land KIP	0,00 €	2.502,77	2.502,74€
Wertberichtigungen	- 42.700,00 €	- 47.800,00 €	- 5.100,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>20.501.301,09 €</b>	<b>24.345.822,94 €</b>	<b>3.844.521,85 €</b>

Der Gesamtbetrag beinhaltet u. a. die Abwicklung des Konjunkturprogramms des Landes Hessen und des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes. Das Land beteiligt sich am zu leistenden Schuldendienst. Die Forderungen gegen den Landkreis aus Sozialhilfe betreffen die ausgezahlten Sozialhilfeleistungen, die für den Bezugszeitraum Januar 2018 bestimmt sind, aber auf Grund gesetzlicher Regelungen bereits Ende Dezember 2017 ausgezahlt werden mussten. Diese Abgrenzung wiederholt sich jährlich. Wie im Jahresabschluss ausgeführt, betreffen die Forderungen aus Transferleistungen überwiegend Erstattungsansprüche gegen andere Träger der Jugendhilfe und Erstattungen nach dem

Unterhaltsvorschussgesetz. Hinzu kommen hohe Forderungen gegen das Regierungspräsidium im Zusammenhang mit der Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

### 5.2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Im Jahresabschluss sind folgende Beträge aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Forderungen aus Steuern	1.205.486,34 €	1.447.473,70 €	241.987,36 €
Forderungen aus Gebühren	290.417,45 €	505.848,47 €	215.431,02 €
Forderungen aus Beiträgen	732,45 €	52.000,00 €	51.267,55 €
Forderungen aus Benutzungsgebühren	160.158,74 €	208.954,47 €	48.795,73 €
Forderungen aus Benutzungsgebühren 19 %	0,00 €	870,40 €	870,40 €
Sonstige Forderungen aus Abgaben	100.407,55 €	60.287,07 €	-40.120,48 €
Wertberichtigungen	-304.200,00 €	-258.000,00 €	46.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.453.002,53 €</b>	<b>2.017.434,11 €</b>	<b>564.431,58 €</b>

Die Forderungen aus Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den Bereichen Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer sowie Spielapparatesteuer. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden im Berichtsjahr auf den Forderungsbestand Wertberichtigungen vorgenommen. In allen Fällen liegt den ausgewiesenen Beträgen eine Vielzahl von Einzelbuchungen zu Grunde, die vom Prüfungsamt nur stichprobenhaft geprüft werden können. In einer Vielzahl der Fälle entstehen die Fälligkeiten der Forderungen zum Jahresende und werden erst am Anfang des nächsten Jahres ausgeglichen.

Nach den vorgenommenen Plausibilitätsprüfungen ergaben sich keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

Durch die unterjährig laufend durchgeführten Buchungskontrollen sind die Beträge plausibel und nicht zu beanstanden.

### 5.2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Jahresabschluss sind folgende Werte als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgeführt, die im Rahmen der stichprobenhaften Prüfung einer Plausibilitätskontrolle unterzogen wurden. Wie in den vorangegangenen Jahren handelt es sich hierbei in der Regel um Fälligkeiten aus dem Jahr 2017, die aber erst im Laufe des Jahres 2018 ausgeglichen wurden:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen Inland	517.168,74 €	440.898,25 €	-76.270,49 €
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen 19 %	75.500,60 €	107.437,16 €	31.936,56 €
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen 7 %	19.775,70 €	25.277,08 €	5.501,38 €
Wertberichtigungen	-5.700,00 €	-7.000,00 €	-1.300,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>606.745,04 €</b>	<b>566.612,49 €</b>	<b>-40.132,55 €</b>

Die Wertberichtigung in Höhe von 7 T€ (Beleg-Nr. 17F0000035) wurde am 17.07.2018 verbucht.

### 5.2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solche Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht den Ausleihungen zuzuordnen sind. Diese sind in der Kontengruppe 25 KVKR auszuweisen (Nr. 23 der Hinweise zu § 49 GemHVO).

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	465.609,80 €	552.670,82 €	87.061,02 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.439,20 €	1.919,26 €	-519,94 €
<b>Gesamt</b>	<b>468.049,00 €</b>	<b>554.590,08 €</b>	<b>86.541,08 €</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen betreffen überwiegend die vorzunehmende Periodenzuordnung bei

Zinsen für Photovoltaikanlagen und Wohnungsbaudarlehen, Verwaltungs- und Personalkostenerstattungen.

Auch hier gibt keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

### 5.2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Im Jahresabschluss sind folgende Werte ausgewiesen:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer	336.538,01 €	317.328,55 €	-19.209,46 €
Forderungen gegen Bedienstete inkl. Kautionen usw.	311.360,78 €	491.712,33 €	180.351,55 €
Andere sonstige Vermögensgegenstände	25.664,80 €	27.961,00 €	2.296,20 €
Zinsen für Steuernachforderungen u. Gewerbesteuer	244.522,00 €	137.565,00 €	-106.957,00 €
Zinsen und Ähnliches für Forderungen	151.202,32 €	151.348,43 €	146,11 €
Wertberichtigungen	-80.000,00 €	-53.700,00 €	26.300,00 €
Forderungen aus Steuererstattung	241,33 €	0,00 €	-241,33 €
<b>Gesamt</b>	<b>989.529,24 €</b>	<b>1.072.215,31 €</b>	<b>82.686,07 €</b>

Bei den Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer handelt es sich um Guthaben aus der Abrechnung abweichender Steuerjahre, hier konkret die Jahre 2016 und 2017, die erst später gezahlt wurden.

Die Forderungen gegen Bedienstete inkl. Kautionen betreffen überwiegend Restzahlungen der Fremdadrechnung von Personalkostenerstattungen für 2017, mit Fälligkeitsbuchung im Folgejahr.

Der überwiegende Anteil der Buchungen betrifft sog. Nebenforderungen (Mahngebühren, Säumnisse usw.), die im Zusammenhang mit Verwaltungsvollstreckungsmaßnahmen entstehen.

Es gab keine Beanstandungen an den dargestellten Werten.

### 5.2.4 Flüssige Mittel

Der Jahresabschluss 2017 weist einen Bestand von 49.195.957,97 € und damit erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 21.007.013,20 € aus. Die Veränderung zum Jahresabschluss 2016 ist in der folgenden Aufstellung dargestellt und führt zu der doch großen Veränderung der entsprechenden Kennzahl (Liquidität), die im betreffenden Berichtsteil später erläutert werden.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
2.4	Flüssige Mittel	28.188.944,77 €	49.195.957,97 €	21.007.013,20 €

Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Die bilanzierten Bestände sind durch Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszüge nachgewiesen.

Der Betrag setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Volksbank Mittelhessen (Girokonto)	98.348,98 €	819.434,34 €	721.085,36 €
Postbank (Girokonto)	66.020,71 €	176.560,45 €	110.539,74 €
Sparkasse Marburg-Biedenkopf (Girokonto)	21.644.489,66 €	1.582.457,91 €	-20.062.031,75 €
Darlehen Stadtwerke	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €	0,00 €
Darlehen an DBM	262.167,50 €	0,00 €	-262.167,50 €
Tagesgeld	0,00 €	20.500.000,00 €	20.500.000,00 €
Festgeld	0,00 €	20.000.000,00 €	20.000.000,00 €
Sparbücher:	67.311,27 €	66.448,62 €	-862,65 €
<i>Sparbuch Jugendschwimmpreis</i>	30.587,91 €	30.578,84 €	-9,07 €
<i>Sparbuch Jugendfreizeitanlage</i>	2.089,22 €	2.089,43 €	0,21 €
<i>Sparbuch Otto-Springer-Stiftung</i>	4.602,39 €	4.602,09 €	-0,30 €
<i>Sparbuch Schubarth-Stiftung</i>	30.031,75 €	29.178,26 €	-853,49 €
Nebenkassen (Handvorschüsse)	50.606,65 €	51.056,65 €	450,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>28.188.944,77 €</b>	<b>49.195.957,97 €</b>	<b>21.007.013,20 €</b>

Der Bestand an flüssigen Mitteln stimmt mit dem Bestand der Finanzrechnung (Gliederungspunkt 8.1 dieses Berichtes) zum Jahresabschlussstichtag (Jahresabschluss, Seite 29; Position Nr. 40 der Finanzrechnung) überein.



### 5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend der Hinweise zu § 45 GemHVO Korrekturposten, mit denen Auszahlungen oder Einzahlungen der betreffenden Rechnungsperiode zugeordnet werden. Sie sind zu bilden, wenn die einem Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Abgrenzung nach Sache und Zeit zuzurechnenden Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bzw. Erträge und die dazugehörenden Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen.

Im Jahresabschluss der Universitätsstadt Marburg ist der folgende Posten ausgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
3	Rechnungsabgrenzungsposten	6.577.813,07 €	7.418.197,22 €	840.384,15 €

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Ansparraten Hessischer Investitionsfonds B	5.812.035,91 €	6.633.121,29 €	821.085,38 €
Sonderbeiträge Hessischer Investitionsfonds B	213.085,98 €	183.651,52 €	- 29.434,46 €
Beamtenbesoldung Januar 2018	382.643,95 €	379.367,58 €	- 3.276,37 €
Andere aktive Jahresabgrenzungsposten	44.432,70 €	55.992,50 €	11.559,80 €
Transferaufwendungen (Unterhaltsvorschuss usw.)	125.614,53 €	166.064,33 €	40.449,80 €
<b>Gesamt</b>	<b>6.577.813,07 €</b>	<b>7.418.197,22 €</b>	<b>840.384,15 €</b>

Beispiele für aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind u. a. Disagio, Vorauszahlungen von Mieten oder Pachten, Versicherungs-, Verbandsbeiträge, Beamtenbesoldung und Leistungen aus dem Bereich des FD 51 (Jugendhilfe) für den Monat Januar des Folgejahres.

Aus Gründen der Verwaltungsökonomie werden nur Beträge über 10.000 € abgegrenzt, darunterliegende Beträge werden als geringfügig angesehen, da der Erkenntnisgewinn den erforderlichen Aufwand nicht rechtfertigt.

## 5.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Universitätsstadt Stadt Marburg verfügt über entsprechendes Eigenkapital, so dass im Jahresabschluss diese Position nicht auszuweisen ist.

## 5.5 Eigenkapital

### 5.5.1 Netto-Position

Entwicklung der Nettoposition:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
1.1	Netto-Position	188.882.932,98 €	188.882.932,98 €	0,00 €

Die "Netto-Position" stellt gem. § 58 Nr. 22 GemHVO die sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite dar. Gemäß § 108 Abs. 5 HGO konnte die Netto-Position ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (§ 108 Abs. 5 HGO). Diese Möglichkeit bestand damit letztmalig im Jahresabschluss 2012. Im Ergebnis ist die Nettoposition mit der des Vorjahres daher identisch.

Vereinbarungsgemäß werden Erkenntnisse aus vergangenen Perioden (Wertzuschreibungen oder Abschreibungen) im jeweiligen Abschluss des Jahres berücksichtigt und führen zu außerordentlichen Aufwendungen oder außerordentlichen Erträgen.

## 5.5.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei einer Rücklage handelt es sich um einen Bestandteil des Eigenkapitals (§ 58 Nr. 28 GemHVO). Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

Zu den zweckgebundenen Rücklagen zählen gemäß Nr. 13.3 der Hinweise zu § 59 GemHVO Rücklagen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen für einen definierten Verwendungszweck ausgewiesen und nur für diesen vorbestimmten Zweck verwendet werden dürfen.

Eine Sonderrücklage stellt nach § 23 Abs. 2 GemHVO sowie Nr. 13.4 der Hinweise zu § 59 GemHVO z. B. das Stiftungskapital einer rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftung dar.

### 5.5.2.1 Rücklagen

Im Jahresabschluss sind folgende Rücklagen ausgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	107.036.715,55 €	92.879.158,10 €	-14.157.557,45 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.880.731,87 €	1.200.289,32 €	-680.442,55 €
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	1.777.082,48 €	1.776.219,83 €	-862,65 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	1.777.082,48 €	1.776.219,83 €	-862,65 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>		<b>110.694.529,90 €</b>	<b>95.855.667,25 €</b>	<b>-14.838.862,65 €</b>

Die ausgewiesenen Summen unter 1.2.1 und 1.2.2 spiegeln die Veränderungen durch die Abschlussbuchungen des Jahresabschlusses 2016 wider. Den Rücklagen mussten die entsprechenden Summen zum Ausgleich des Fehlbetrages des Jahresabschlusses 2016 entnommen werden.

### 5.5.2.2 Sonderrücklagen

Unter dieser Position sind im Jahresabschluss folgende Positionen aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Stiftungskapital Haeuser-Stiftung	1.709.771,21 €	1.709.771,21 €	0,00 €
Sparbuch Jugendschwimmpreis	30.587,91 €	30.578,84 €	-9,07 €
Sparbuch Jugendfreizeitanlage	2.089,22 €	2.089,43 €	0,21 €
Sparbuch Otto-Springer-Stiftung	4.602,39 €	4.602,09 €	-0,30 €
Sparbuch Schubarth-Stiftung	30.031,75 €	29.178,26 €	-853,49 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.777.082,48 €</b>	<b>1.776.219,83 €</b>	<b>-862,65 €</b>

Dazu ist in den Erläuterungen des FD Finanzservice weiter ausgeführt:

Die zu den Stiftungen gehörenden Sparbücher sind im Umlaufvermögen im Bereich der „Flüssigen Mittel“ zu finden. Das Stiftungskapital der Haeuser-Stiftung ist im Kassenbestand enthalten. Die bisher vorgenommene alternative Zinsberechnung ist aus nachvollziehbaren Gründen unterblieben, da herkömmliche Sparbücher ebenfalls keinerlei Zinsgewinn mehr erwirtschaften.

Es ergeben sich negative Salden durch die Wertstellung der Zinsgutschriften im Folgejahr sowie durch fallende Zinsen und Entnahme der Zinsgutschriften zu einem späteren Zeitpunkt. Für die Schubart-Stiftung gilt die Besonderheit, dass immer ein Betrag für körperbehinderte Kinder entnommen wird. Da keinerlei Zinsen erwirtschaftet werden können, vermindert sich das Stiftungskapital jährlich.

Eine entsprechende Prüfung der vorgenannten Werte erfolgt unterjährig im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung durch den Bestandsnachweis der flüssigen Mittel und Prüfung des Verwahrlasses. Diese unvermutete Prüfung der Kasse für das Jahr 2017 erfolgte am 07.11.2017. Auf diesen Bericht wird ausdrücklich verwiesen.

## 5.6 Sonderposten

### 5.6.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Können empfangene pauschale Investitionszuweisungen und -zuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, darf der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst werden. Im Jahresabschluss sind folgende Werte aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
2	Sonderposten			
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	61.849.514,58 €	62.748.222,90 €	898.708,32 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	56.279.033,40 €	57.109.473,78 €	830.440,38 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	1.584.927,25 €	1.385.505,95 €	-199.421,30 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	3.985.553,93 €	4.253.243,17 €	267.689,24 €
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00 €	200.085,99 €	200.085,99 €
2.2	Sonstige Sonderposten	297.084,74 €	290.166,47 €	-6.918,27 €
<b>Summe</b>		<b>62.146.599,32 €</b>	<b>63.238.475,36 €</b>	<b>1.091.876,04 €</b>

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich spiegelt den Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung „Abfallwirtschaft“ (Seiten 93 und 94 des Jahresabschlusses) wider. Der Bereich Abfallwirtschaft schließt mit einem Überschuss in Höhe von 249.885,36 € ab. Da im letzten Abschluss ein Defizit in Höhe von 49.799,37 € entstanden war, beläuft sich der Sonderposten nunmehr auf 200.085,99 €

### 5.6.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Als wesentliche Zuweisungen sind im Verlauf des Jahres 2017 folgende Positionen in die Bilanz aufgenommen worden:

- Erneuerung Fassade Block E Adolf-Reichwein-Schule 598.200,00 €
- Umgestaltung Bahnhofsvorplatz 1.131.000,00 €
- Sanierung Elisabethbrücke 527.538,56 €
- Umbau Otto-Ubbelohde-Schule 171.000,00 €

Neben den im Jahresabschluss aufgeführten Zuschüssen über 500 T€ gab es noch weitere geringere Zuschüsse des Landes, unter anderem für die Kinderbetreuungsfinanzierung oder auch diverse Sanierungsmaßnahmen.

## 5.7 Rückstellungen

Grundlage für die Bildung von Rückstellungen ist § 39 GemHVO. Demnach sind für die nachstehend im Einzelnen aufgeführten ungewissen Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden. Darüber hinaus können unter der Position "Sonstige Rückstellungen" für weitere ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen gebildet werden. Hierzu gehören unter anderem Rückstellungen für Urlaubsansprüche, geleistete Überstunden und ausstehende Rechnungen für von Dritten erbrachte Lieferungen und Leistungen.

Rückstellungen dürfen nur dann aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist. Auf den gemäß § 52 Abs. 3 GemHVO zu erstellenden Rückstellungsspiegel wird verwiesen (Seite 129 des Jahresabschlusses).

Im Jahresabschluss sind die folgenden Rückstellungen aufgeführt, deren Berechnung vom Prüfungsamt nachvollzogen werden konnte:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
3	Rückstellungen			
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.323.414,00 €	67.777.347,00 €	11.453.933,00 €

3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	8.188.000,00 €	3.764.000,00 €	-4.424.000,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.517.543,50 €	3.417.538,14 €	-100.005,36 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	1.813.532,17 €	2.342.981,33 €	529.449,16 €
<b>Summe</b>		<b>69.842.489,67 €</b>	<b>77.301.866,47 €</b>	<b>7.459.376,80 €</b>

Die einzelnen Rückstellungen werden in den nachstehenden Rubriken separat betrachtet.

### 5.7.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gem. Jahresabschluss wurde ein Betrag in Höhe von 67.777.347,00 € für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berechnet. Dieser Betrag setzt sich aus den in den folgenden beiden Tabellen dargestellten Teilbeträgen zusammen:

#### Beamtenbereich

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	29.266.210,00 €	28.523.207,00 €	-743.003,00 €
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	17.171.661,00 €	26.554.293,00 €	9.382.632,00 €
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	4.133.125,00 €	5.480.149,00 €	1.347.024,00 €
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	3.807.251,00 €	5.901.330,00 €	2.094.079,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>54.378.247,00 €</b>	<b>66.458.979,00 €</b>	<b>12.080.732,00 €</b>

#### Beschäftigte und Beamte

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	1.945.167,00 €	1.318.368,00 €	-626.799,00 €

Gesamtveränderung:

<b>Gesamt</b>	<b>56.323.414,00 €</b>	<b>67.777.347,00 €</b>	<b>11.453.933,00 €</b>
---------------	------------------------	------------------------	------------------------

Die Berechnung der Verpflichtung gegenüber Beamten, Versorgungsempfängern und deren Hinterbliebenen sowie für Beihilfeansprüche erfolgt durch die Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck. Wie bereits in den Prüfberichten zu den Vorjahresabschlüssen erwähnt, wurde der von der KVK errechnete Wert für die „Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle“ sowie die „Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften“

zum jeweiligen Bilanzstichtag im Rahmen des Vorsichtsprinzips in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt um 2 Mio. € aufgestockt. Mit dem Jahresabschluss 2012 wurde erneut eine Aufstockung um 4 Mio. € vorgenommen. Insgesamt hat die Universitätsstadt Marburg einen schon erheblichen „freiwilligen“ Aufstockungsbetrag geleistet, um künftigen Zinsrisiken begegnen zu können.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 wurde der zu Grunde liegende Zinssatz auf den realistischen Wert von 3,68 % verändert. Daraus ergibt sich die ausgewiesene erhebliche Steigerung der Rückstellungen.

Die im Jahresabschluss aufgeführte Rückstellung im Bereich der Beschäftigten ist nach eingehender Prüfung nicht ganz korrekt berechnet worden, da rentenrechtliche Anpassungen zu verkürzten Freistellungsphasen geführt haben und somit die Laufzeiten zur Berechnung der Rückstellung in Einzelfällen um ein Jahr verkürzt wurden.

Bei zwei weiteren Beschäftigten wurde die Berechnung der (sehr kurzen Phasen) für die Rückstellung unterlassen. Im Ergebnis führt diese Ungenauigkeit jedoch zu keiner größeren Verschiebung, da die Verkürzungen in die Jahre 2018 und 2019 bzw. noch spätere Jahre fallen.

Für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2018 sind die Berechnungen zu korrigieren.

### 5.7.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen aus Steuerschuldverhältnisse

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und für Steuerschuldverhältnisse sind gemäß Nr. 12 der Hinweise zu § 39 GemHVO Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. § 16 Abs. 1 GemHVO bleibt unberührt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde die folgende Rückstellung ausgewiesen:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	8.188.000,00 €	3.764.000,00 €	- 4.424.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>8.188.000,00 €</b>	<b>3.764.000,00 €</b>	<b>- 4.424.000,00 €</b>

Die Verminderung der Rückstellungen resultiert aus der Auflösung der Rückstellung mit Teilbeträgen in Höhe von 2.453.000 € und 2.658.000 € für die Kreisumlage, die in den



Jahren 2015 und 2016 gebildet wurden, neu gebildet wurde eine Rückstellung für die Kreisumlage in Höhe von 776.000 €.

Im Jahresabschluss wird ausgeführt, dass die Rückstellung für die Gewerbesteuerumlage keine Rückstellung nach § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO ist und demnach auch keine Pflichtrückstellung darstellt. Unter Beachtung von § 39 Abs. 2 GemHVO (freiwillige Rückstellungen) wird diese jedoch gebildet und analog zur Rückstellung für die Kreisumlage berechnet. Es ergibt sich eine Rückstellung in Höhe von 733.000 €. Aufgelöst wurde ein Teilbetrag in Höhe von 822.000 für die Gewerbesteuerumlage aus dem Jahr 2016.

In der Summe ergibt sich somit der oben ausgewiesene Gesamtbetrag zum Stichtag 31.12.2017 in Höhe von 3.764.000 €

Unsere Empfehlung aus dem Vorjahr, für künftige Berechnungen von Rückstellungen nach § 39 GemHVO das dem FD Finanzservice übergebene Berechnungstool (Excel), welches unter allen Prüfungsämtern in Hessen abgestimmt ist und zu einer einheitlichen Praxis der Berechnung von Rückstellungen führen soll, anzuwenden, wurde mit dem vorliegenden Jahresabschluss umgesetzt.

### **5.7.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien**

Im Jahresabschluss 2017 wird erneut ausgeführt, dass die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 28.03.2014 der Bildung einer Rückstellung in Höhe von 4.000.000 € unter rückwirkender Änderung der Eröffnungsbilanz zugestimmt hat.

Die Rückstellung betrifft mehrere Altstandorte, so z. B. Siemensstraße, Michelbach, Elnhausen, ehemalige Tankstelle Rösser usw..

Im Laufe des Jahres 2012 sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rekultivierung in Höhe von rd. 190 T€ entstanden. Im Jahr 2013 waren insgesamt 94.586,12 € aufzuwenden. Im Jahr 2014 entstanden Aufwendungen in Höhe von 71.589,61 €. Für das Jahr 2015 sind Aufwendungen in Höhe von 61.300,32 € entstanden. Für das Haushaltsjahr 2016 sind Aufwendungen in Höhe von 64.448,73 € gebucht worden, in gleicher Höhe wurde die Rückstellung in Anspruch genommen. Für das Jahr 2017 werden Aufwendungen in Höhe von 100.005,36 € aufgelistet. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

<b>Berechnung der Entnahme aus der Rückstellung "Nachsorge von Abfalldeponien"</b>		
<b>Sachkonto</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Betrag</b>
6051000	Strom	3.603,82 €
6102000	Dienstleistungen DBM	5.732,13 €
6179000	Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.289,06 €
6179001	Sonstige Aufwendungen	27.006,22 €
6620000	Abschreibungen	17.624,29 €
6790000	Sonstige Sachkosten	3.380,00 €
6832001	Telefonkosten (Budget)	369,84 €
<b>Summe</b>		<b>100.005,36 €</b>

Die Rückstellung stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

<b>Entwicklung der Rückstellung</b>		
2012	Anfangsbestand	4.000.000,00 €
2012	Auflösung	190.531,72 €
2013	Auflösung	94.586,12 €
2014	Auflösung	71.589,61 €
2015	Auflösung	61.300,32 €
2016	Auflösung	64.448,73 €
2017	Auflösung	100.005,36 €
<b>Stand zum Bilanzstichtag 31.12.2017</b>		<b>3.417.538,14 €</b>

Festzustellen war, dass die Rechnung der Stadtwerke Marburg über die Stromlieferungen aus dem Jahr 2016 mit einer Nachzahlung endete. Diese Nachzahlung ist an die Stadtwerke überwiesen worden und dann fälschlicherweise erneut zum nächsten Termin des regulären Abschlags. Dieser Sachverhalt wurde bemerkt und die folgenden Abschlagszahlungen wurden ausgesetzt. Die Regulierung der Zahlungen erfolgte mit der Jahresrechnung für das Jahr 2017 im Jahr 2018. Ein finanzieller Nachteil ist damit nicht entstanden.

#### 5.7.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Es lagen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

### 5.7.5 Sonstige Rückstellungen

Die folgenden Rückstellungen sind im Jahresabschluss gebildet und betrachtet worden:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
anhängige Gerichtsverfahren	328.000,00 €	704.000 €	376.000 €
Lebensarbeitszeitkonto Beamte	1.485.532,17 €	1.638.981,33 €	153.449,16 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.813.532,17 €</b>	<b>2.342.981,33 €</b>	<b>529.449,16 €</b>

Die Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren wurde vom zuständigen Fachdienst auf 704 T€ beziffert, der Differenzbetrag zur letztjährigen Rückstellung wurde zugeführt. Hintergrund für die deutliche Erhöhung ist ein anhängiges Streitverfahren im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Rückstellung für das Lebensarbeitszeitkonto der Beamten beruht auf einer in Absprache mit dem Prüfungsamt erstellten Berechnung, die als Grundlage eine Auswertung der betreffenden Lebensarbeitszeitkonten nutzt. Im Verlaufe des Jahres 2017 gab es keine Zuwächse, die über die vereinbarten Rahmen hinausgehen.

Zum Stichtag waren auf allen relevanten Konten 34.504 Stunden ausgewiesen. Es gab keine weiteren Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

## 5.8 Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegen die Kommune aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt in der Regel durch Zahlung. Verbindlichkeiten sind gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO nach ihrer Fristigkeit absteigend zu gliedern. Der Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag. Die Gliederung richtet sich nach § 49 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO.

### 5.8.1 Anleihen

Anleihen sind langfristige Verbindlichkeiten, die am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die Anleihe ist ein Wertpapier, bei dem das benötigte Kapital von einer unbestimmten Zahl von Anlegern durch den Kauf von Wertpapieren aufgebracht wird. Die Anleihe ist bei erstmaliger Bewertung mit dem Rückzahlungsbetrag zu passivieren.

Ausweislich des Jahresabschlusses liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

### 5.8.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Folgende Werte sind im Jahresabschluss aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.712.483,55 €	138.298.449,72 €	32.585.966,17 €
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>4.409.656,73 €</i>	<i>7.258.533,66 €</i>	<i>2.848.876,93 €</i>
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	16.561.257,40 €	16.729.376,12 €	168.118,72 €
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.652.881,41 €</i>	<i>1.655.520,88 €</i>	<i>2.639,47 €</i>
<b>Summe</b>		<b>122.273.740,95 €</b>	<b>155.027.825,84 €</b>	<b>32.754.084,89 €</b>

Im Ergebnis weist der Jahresabschluss erneut eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von rd. 32,7 Mio. € aus. Es sei bereits jetzt darauf verwiesen, dass eine stetige Nettoneuverschuldung, wenn sie auch nicht zu beanstanden ist, zu Risiken führt, die evtl. von künftigen Haushalten nicht einfach abzufedern sind.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nach einzelnen Kapitalgebern:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Kreditaufnahmen beim Land Hessen	15.917.003,71 €	16.127.840,86 €	210.837,15 €
Kreditaufnahmen vom Kapitalmarkt	105.712.483,55 €	138.298.449,72 €	32.585.966,17 €
Sonderbeiträge Darlehen Hessischer Investitionsfonds	644.253,69 €	601.535,26 €	-42.718,43 €
<b>Gesamt</b>	<b>122.273.740,95 €</b>	<b>155.027.825,84 €</b>	<b>32.754.084,89 €</b>

Die Verwaltung der Verbindlichkeiten erfolgt im FD Finanzservice mittels des Programms MZINS. Die Zins- und Tilgungspläne wurden wie in den Vorjahren stichprobenhaft geprüft, es gab keine Beanstandungen. Die einzelnen Bestände sind durch Saldenbestätigungen oder entsprechende Nachweise aus dem Verwaltungsprogramm MZINS nachgewiesen worden. Es gab lediglich durch Rundungen verursachte Differenzen, die dann im Jahresabschluss nachgebucht wurden.

#### 5.8.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Folgende Werte sind dem Jahresabschluss zu entnehmen und wurden im Rahmen der Prüfung auch nachgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.712.483,55 €	138.298.449,72 €	35.585.966,17 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.409.656,73 €	7.258.533,66 €	2.848.876,93 €

#### 5.8.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	16.561.257,40 €	16.729.376,12 €	168.118,72 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.652.881,41 €	1.655.520,88 €	2.639,47 €

#### 5.8.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z. B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge oder Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsgestaltung. Laut den Angaben im Jahresabschluss lagen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

Unsere Prüfungen zum Jahresabschluss 2017 haben ergeben, wie bereits in den Berichten zu den Jahresabschlüssen 2011 bis 2016 dargestellt, dass die abgeschlossenen Leasingverträge als sog. Operating Leasingverträge (beim Operating Leasing wird das Leasingobjekt nach Ende der Laufzeit wieder zurückgegeben. Der Leasinggeber trägt die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken) einzustufen sind, eine Bilanzierung ist daher nicht erforderlich. Eine Auflistung der von der Universitätsstadt Marburg abgeschlossenen Leasingverträge ist dem Jahresabschluss als Anlage (9.6) beigefügt.

#### 5.8.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Transferleistungen sind Zahlungen der Kommune an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen, z. B. Sozial- und Jugendhilfe.

Im Bericht zum Jahresabschluss 2017 wird unter dem Gliederungspunkt 4.5 der Passiva ein Gesamtbetrag zum 31.12.2017 in Höhe von 3.196.488,11 € der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land	0,00 €	2.262,00 €	2.262,00 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden/GV	39.684,48 €	37.720,71 €	-1.963,77 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber sonstigen öffentlichen Bereichen	211.711,88 €	152.771,15 €	-58.940,73 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem übrigen Bereich	372.539,47 €	548.252,54 €	175.713,07 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land	4.447,22 €	4.716,36 €	269,14 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden	155.548,74 €	388.106,20 €	232.557,46 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen	1.709.490,26 €	2.062.659,15 €	353.168,89 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.493.422,05 €</b>	<b>3.196.488,11 €</b>	<b>703.066,06 €</b>

**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land**

Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von 2.262 € handelt es sich um einen überzahlten Zuschuss des Landes für den Waldkindergarten, der 2017 gewährt wurde. Die Überzahlung wurde am 02.02.2018 erstattet.

**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden und Gemeindeverbände**

Es werden hier 37.720,71 € ausgewiesenen (Sachkonto 4302000). Der Betrag stellt Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Marburg-Biedenkopf aus dem Bereich Schulgesundheitspflege (36.518,71 €) bzw. Gastschulbeiträgen anderer Kommunen (Landkreis Marburg-Biedenkopf und Stadt Kassel) dar.

**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber den sonstigen öffentlichen Bereichen**

Die hier ausgewiesenen 152.771,15 € setzen sich, wie im Jahresabschluss korrekt ausgeführt, aus diversen Posten zusammen (Sachkonto 4304000). Betroffen sind der Nahverkehrsplan, das Baustellenfahrplanheft, das Fahrplanbuch, die Vorbereitung der Direktvergabe sowie Sitzungen des Fahrgastbeirates.

**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem übrigen Bereich**

Der Betrag in Höhe von 548.252,54 € (Erhöhung um 175.713,07 €) ergibt sich aus einer Vielzahl von Buchungen auf dem Sachkonto 4308000. Diese Buchungen betreffen z. B. Projekte, an denen sich die Universitätsstadt Marburg beteiligt hat oder auch die Betriebskosten freier Träger der Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen) sowie die Abrechnung von Personalkostenerstattungen. Betroffen ist auch der Marburger Stadtpass hinsichtlich der Abrechnung mit den Stadtwerken Marburg.

### **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land**

Der hier ausgewiesene Betrag in Höhe von 4.716,36 € (Erhöhung um 269,14 €) betrifft die sog. Unterhaltsvorschussleistungen (Sachkonto 4371000), die mit dem Land abgerechnet werden (Buchung vom 15.12.2017 – Einnahmen UVG 12/17, die am 9.01.2018 gezahlt wurden).

### **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden**

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungsfälle aus dem Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Betrag in Höhe von 388.106,20 € (Erhöhung um 232.557,46 €) wird auf dem Konto 4372000 nachgewiesen. Offenbar werden Abrechnungen der leistenden Kommunen an die Stadt Marburg nunmehr zeitnah abgewickelt. Die entsprechenden Erstattungen wurden in 2018 geleistet, gehören jedoch wirtschaftlich zum Jahr 2017.

### **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber den übrigen Bereichen**

Hierbei handelt es sich, wie im Jahresabschluss ausgeführt, überwiegend um Auszahlungen im Jahr 2018 des Fachdienstes „Zentrale Jugendhilfedienste“, die wirtschaftlich und damit periodengerecht dem Jahr 2017 zuzuordnen sind. Nachgewiesen auf dem Sachkonto 4378000 (Debitorisch = 2.577,10 €, Kreditorisch = 2.065.236,25 €). Es ergibt sich der ausgewiesene Saldo von 2.062.659,15 €. Ein Großteil dieser Verbindlichkeiten entfällt auf die Abgrenzung der Unterbringungskosten für Jugendliche in Heimen.

#### **5.8.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Kommune Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug / Erfüllungsrückstand).



Im Jahresabschluss sind folgende Werte aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Inland	974.953,89 €	1.867.412,81 €	892.458,92 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Ausland	0 €	328,75 €	328,75 €
<b>Gesamt</b>	<b>974.953,89 €</b>	<b>1.867.741,56 €</b>	<b>892.787,67 €</b>

Im Jahresabschluss 2017 wird ausgeführt, dass der ausgewiesene Betrag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet. Diese Verbindlichkeiten entstehen, wenn im Buchungsjahr 2017 Waren gekauft bzw. geliefert werden oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, der Ausgleich der Rechnungen aber erst im Buchungsjahr 2018 erfolgte. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Ausland betreffen den Wareneinkauf bei ausländischen Firmen über die Plattform Amazon.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

#### 5.8.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	19.709.098,53 €	90.578,40 €	-19.618.520,13 €

Diese Position betraf im letzten Jahresabschluss die zu leistende Erstattung von Gewerbesteuer. Im Verlauf des Jahres 2017 hat sich der Wert nunmehr auf ein Normalmaß vermindert. Konkret sind hier die Fehlbelegungsabgabe (Abführung) und eine Vielzahl von anderen steuerlichen Tatbeständen (Kapitalertragsteuer für die Behördenfahrschule usw.) betroffen.

### 5.8.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

In dieser Kontengruppe dürfen nur konsolidierungsrelevante Geschäftsvorfälle i. S. d. § 112 HGO erfasst werden. Konsolidierungsrelevant sind alle Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	2.327.615,47 €	1.948.672,21 €	-378.943,26 €

Zum Stichtag 31.12.2017 weist die Bilanz einen Gesamtbetrag in Höhe von 1.948.672,21 € (Minderung um 378.943,26 €) aus, der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	2.082.297,32 €	1.690.174,47 €	-392.122,85 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	245.318,15 €	258.497,74 €	13.179,59 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.327.615,47 €</b>	<b>1.948.672,21 €</b>	<b>-378.943,26 €</b>

Die weiter ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen mit einem Volumen von jetzt noch 1.690.174,47 € stellen Verbindlichkeiten gegenüber dem DBM für erbrachte Dienstleistungen und gegenüber den Stadtwerken Marburg z.B. für Energielieferungen dar, die periodengerecht abzugrenzen sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen mit einem Betrag in Höhe von 258.497,74 € stellen eine Gutschrift an die Stadtwerke aus der Konzessionsabgabe dar, die 2018 erstattet wurde.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

## 5.8.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.738.552,65 €	2.789.757,73 €	1.051.205,08 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten (4.9) setzen sich zusammen aus:

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	56.094,64 €	80.530,28 €	24.435,64 €
Verbindlichkeiten aus Zinsen	942,88 €	919,29 €	-23,59 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern (Konjunkturprogramm)	253.648,63 €	243.012,24 €	-10.636,39 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern (KIP)	0 €	2.502,77 €	2.502,77 €
Umsatzsteuer	618.329,83 €	1.183.415,37 €	565.085,54 €
Verbindlichkeiten gegenüber Beamten	4.043,22 €	4.496,66 €	453,44 €
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	21.520,19 €	141.332,70 €	119.812,51 €
Verbindlichkeiten aus Aufwendungen für Altersversorgung	0,00 €	64,42 €	64,42 €
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und ZVK - Entgeltbereich	855,63 €	25.862,96 €	25.007,33 €
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	39.602,98 €	17.542,73 €	-22.060,25 €
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	3.435,97 €	16.057,34 €	12.621,37 €
Verbindlichkeiten aus Beiträgen an die Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	2.706,38 €	9.104,73 €	6.398,35 €
Verbindlichkeiten aus Pensions- und Unterstützungskassen	0,00 €	168.805,00 €	168.805,00 €
Verbindlichkeiten aus Versicherungen für tariflich Beschäftigte	149,24 €	37,25 €	-111,99 €
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	0,00 €	14.840,83 €	14.840,83 €
Durchlaufende Gelder Personalservice	380,07 €	0,00 €	-380,07 €
Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten)	459.949,51 €	498.889,18 €	38.939,67 €
Kautionen/Sicherheitshinterlegungen/Sicherheitseinbehalte	51.098,69 €	163.922,83 €	112.824,14 €
Durchlaufende Gelder Geldbußen	556,07 €	812,47 €	256,40 €
Mündelgelder	53.473,40 €	58.677,12 €	5.203,72 €
Durchlaufende Gelder Amtshilfeersuchen	730,46 €	1.838,96 €	1.108,50 €
Rückläufer Sozialamt	5.038,61 €	778,50 €	-4.260,11 €
Sonstige durchlaufende Gelder	377,01 €	486,49 €	109,48 €
Fundgelder Stadtbüro	2.404,94 €	3.591,49 €	1.186,55 €
Führungszeugnisse (Abrechnung mit Land)	29.691,90 €	3.432,02 €	-26.259,88 €
Fischereiabgabe (Abrechnung mit Kreis)	2.181,00 €	1.169,50 €	-1.011,50 €
Mobilo/ Trauungen Spiegelslustturm	0,00 €	56,25 €	56,25 €
Betriebsausflug	913,73 €	1.350,73 €	437,00 €
Verkauf Marburg Gutscheine	470,00 €	5.960,00 €	5.490,00 €
Andere sonstige Verbindlichkeiten	129.957,67 €	140.267,62 €	10.309,95 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.738.552,65 €</b>	<b>2.789.757,73 €</b>	<b>1.051.205,08 €</b>

Im Rahmen der Prüfung wurden einige der ausgewiesenen Summen einer näheren Betrachtung unterzogen.

### Verbindlichkeiten aus Pensions- und Unterstützungskassen

Bei den Verbindlichkeiten aus Pensions- und Unterstützungskassen handelt es sich um die Umlage für Beamte, die in wirtschaftlich zum Jahr 2017 zählt, jedoch erst am 23.01.2018 bezahlt wurde. Zum Bilanzstichtag stellt dies somit eine Verbindlichkeit dar.

### Verbindlichkeiten Mündelgelder

Die Verbindlichkeiten im Bereich der Mündelgelder schwanken naturgemäß in jedem Jahr, da die Zahlungseingänge der Unterhaltsverpflichteten nicht immer planbar sind. Die Mündelgelder werden von betroffenen Fachdienst nach eingehender Prüfung weitergeleitet. Im Schnitt bewegt sich der monatliche Zahlungseingang zwischen 20.000 € und 30.000 €. Der ausgewiesene Saldo stellt den Bestand zum 31.12.2017 dar.

### Verbindlichkeiten Marburg Gutscheine

Im Bereich der Marburg Gutscheine ergibt sich der ausgewiesene Betrag aus dem Saldo der Zugänge der Gutscheine und deren Verkaufserlös, der an das Stadtmarketing abgeführt wurde. Der Betrag von 5.960 € stellt den noch nicht abgeführten Verkaufserlös dar. Eine Prüfung dieser Verkäufe durch das Stadtbüro erfolgt im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfungen unterjährig.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern

Hierbei handelt es sich um die Zinsdienstumlagen aus dem Konjunkturprogramm.

### Umsatzsteuer

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr erneut um rd. 565 T € erhöht. Hierbei handelt es sich um die Salden der nachstehenden Sachkonten mit denen die Umsatzsteuererstattung und die Umsatzsteuerzahllast gegenüber dem Finanzamt abgebildet werden.

Sachkonto	Bezeichnung	Endsaldo
4800010	Umsatzsteuer Verb. gegenüber Finanzamt	304.767,09 €
4800200	Umsatzsteuer (ermäßigter Steuersatz)	126.401,25 €
4800300	Umsatzsteuer 19 %	259.949,31 €
4809000	Umsatzsteuerzahllast	397.766,34 €
4809010	Zugang Umsatzsteuerzahllast	866.631,42 €
4809020	Abgang Umsatzsteuerzahllast	-772.100,04 €
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer</b>		<b>1.183.415,37 €</b>

### 5.8.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß Nr. 1 der Hinweise zu § 45 GemHVO Korrekturposten, mit denen Erträge der betreffenden Rechnungsperiode zugeordnet werden. Sie sind zu bilden, wenn die einem Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Abgrenzung nach Sache und Zeit zuzurechnenden Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen.

Im Jahresabschluss 2017 findet sich unter dieser Position ein Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10.215.340,49 €.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Differenz
5	Rechnungsabgrenzungsposten	10.003.635,68 €	10.215.340,49 €	211.704,71 €

Diese Position stellt im Wesentlichen die Grabnutzungsgebühren in Höhe von 10.015.648,69 € (Konto 4990000) dar, die ein Entgelt für die gesamte Laufzeit der Grabnutzung darstellen. Sie sind als Abgrenzungsposten über die Laufzeit auszuweisen. Es handelt sich hier um eine reine jährliche Fortschreibung der Beträge, die letztlich von der Anzahl der verkauften Grabnutzungsrechte abhängig sind.

Daneben wurden weitere Abgrenzungen vorgenommen, die mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 199.691,80 € aus sog. Lieferungen und Leistungen (LuL) stammen. Dabei handelt es sich um Geldwertkarten, ausgegebene Gutscheine und Sonderkarten der städtischen Bäder, wie es im Jahresabschlussbericht ausgeführt wird. Die Berechnung konnte nachvollzogen werden und entspricht den Buchungen auf den Sachkonten 4901000 und 4901100. Im Rückblick auf die bisher vorgelegten Jahresabschlüsse zeichnet sich eine stetige Steigerung der Gutscheinwerte ab. Die in den Unterlagen zum Jahresabschluss vorgefundenen Listen des AquaMar haben wir stichprobenhaft geprüft und versucht mit den Auswertungen des Kassensystems abzugleichen. Die Summe der ausgegebenen Gutscheine und Wertkarten ist näherungsweise zu ermitteln, dennoch scheint es eine Diskrepanz mit den eingelösten Werten und der steigenden Verbindlichkeit zu geben. Hier sehen wir Handlungsbedarf hinsichtlich der korrekten Verbuchung der ausgegebenen Gutscheine und deren Einlösung und damit deren Werteverzehr. Für den Jahresabschluss 2018 sollten die Werte verifiziert werden. Unabhängig davon wird das Prüfungsamt im Rahmen einer Sonderprüfung die festgestellten Werte im kommenden Jahr analysieren.

## **Prüfungsdokumentation mit der Software AIS Audit (TaxAudit)**

Der Jahresabschluss, bzw. das dahinterliegende Zahlenwerk der Fachanwendung nsk (Finanzwesen) wurde auch in diesem Jahr über eine Schnittstelle ausgelesen und in die Prüfsoftware der Firma AUDICON (AIS Tax Audit) eingelesen.

Anhand vorgefertigter Prüfschritte wurde das Zahlenmaterial auf Konsistenz geprüft und ein maschineller Jahresabschluss unter Beachtung der Einzelprüfschritte erstellt. Im Rahmen der vorgenommenen Prüfungen wurde vom System eine Prüfdokumentation mit einem Umfang von 143 Seiten erstellt, die als Grundlage für weitergehende Datenanalysen diente.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass sowohl die Gesamtergebnisrechnung als auch die Gesamtfinanzzrechnung des Jahresabschlusses 2017 korrekt erstellt wurden und der Jahresabschluss insgesamt korrekt aus dem Datenmaterial abgeleitet wurde. Auf die im Bericht vermerkten Prüfungsfeststellungen sei hingewiesen.

Die Prüfdokumentation ist Bestandteil des Prüfberichtes des Prüfungsamtes und kann jederzeit in den Räumlichkeiten des Prüfungsamtes eingesehen werden.

## 6 Mehrjahresvergleich

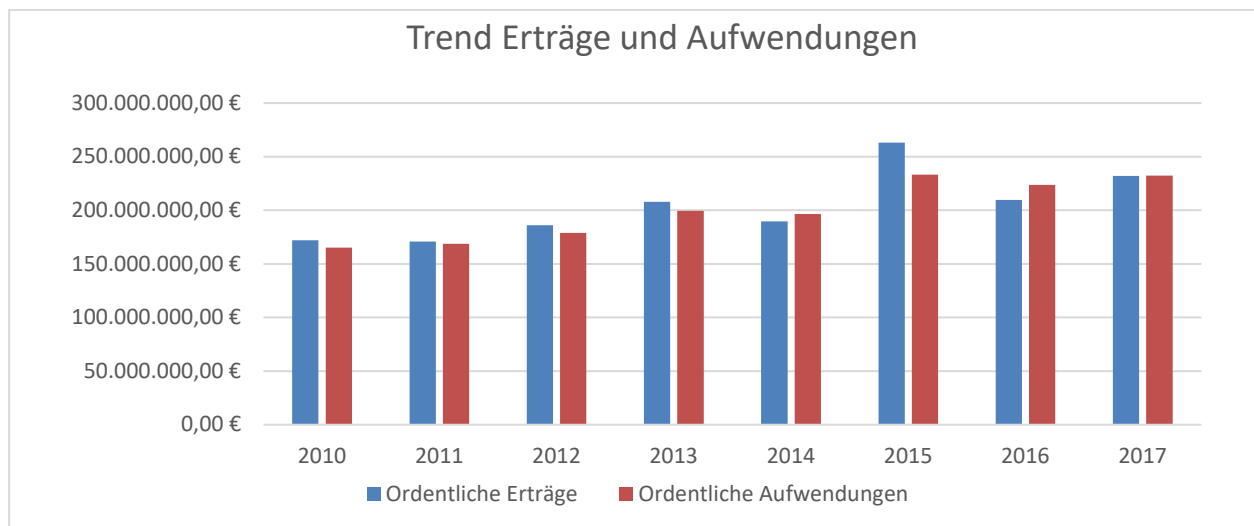
Vorweg zu schicken ist die Feststellung, dass mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2017 nunmehr neun Jahreswerte für einen Vergleich zur Verfügung stehen.

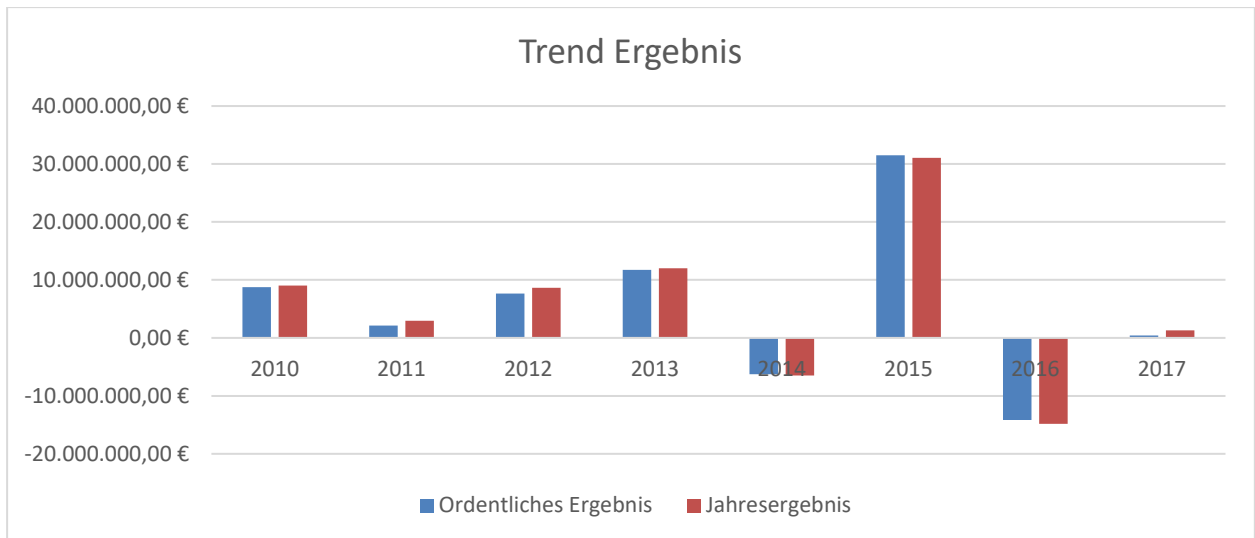
Nachfolgend sind ein paar wenige Positionen des Ergebnishaushaltes optisch aufbereitet worden und führen die Darstellung der letztjährigen Prüfung fort.

Mehrmjahresvergleich						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ordentliche Erträge	186.135.487,63 €	207.988.637,64 €	189.547.128,21 €	263.106.865,35 €	209.583.080,29 €	232.090.094,74 €
Ordentliche Aufwendungen	178.849.492,78 €	199.552.580,92 €	196.427.477,26 €	233.106.440,35 €	223.820.871,05 €	232.373.393,09 €
Verwaltungsergebnis	7.285.994,85 €	8.436.056,72 €	-6.880.349,05 €	30.000.425,00 €	-14.237.790,76 €	-283.298,35 €
Finanzergebnis	350.001,03 €	3.285.416,27 €	2.958.149,91 €	1.510.399,85 €	80.233,31 €	677.992,79 €
Ordentliches Ergebnis	7.635.995,88 €	11.721.472,99 €	-6.288.279,30 €	31.510.824,85 €	-14.157.557,45 €	394.694,44 €
Außerordentliches Ergebnis	1.015.962,67 €	286.258,51 €	-172.093,16 €	-438.449,17 €	822.736,14 €	897.932,16 €
Jahresergebnis	8.651.958,55 €	12.007.731,50 €	-6.460.372,46 €	31.072.375,68 €	-14.838.000,00 €	1.292.626,60 €

### Kennzahlen aus dem Ergebnishaushalt

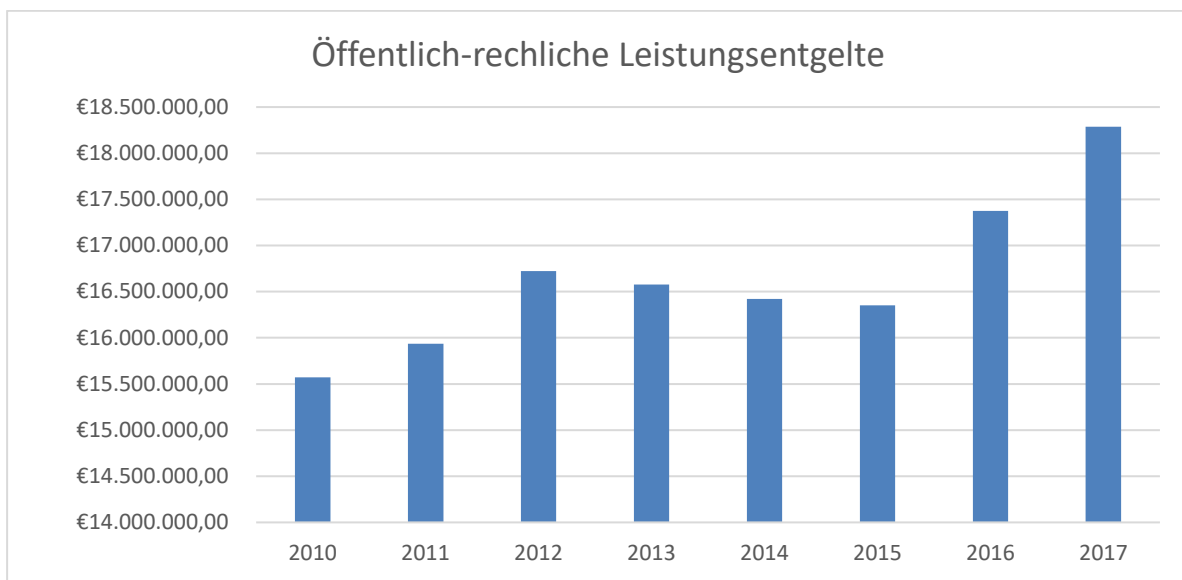
#### 6.1 Trends





## 6.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

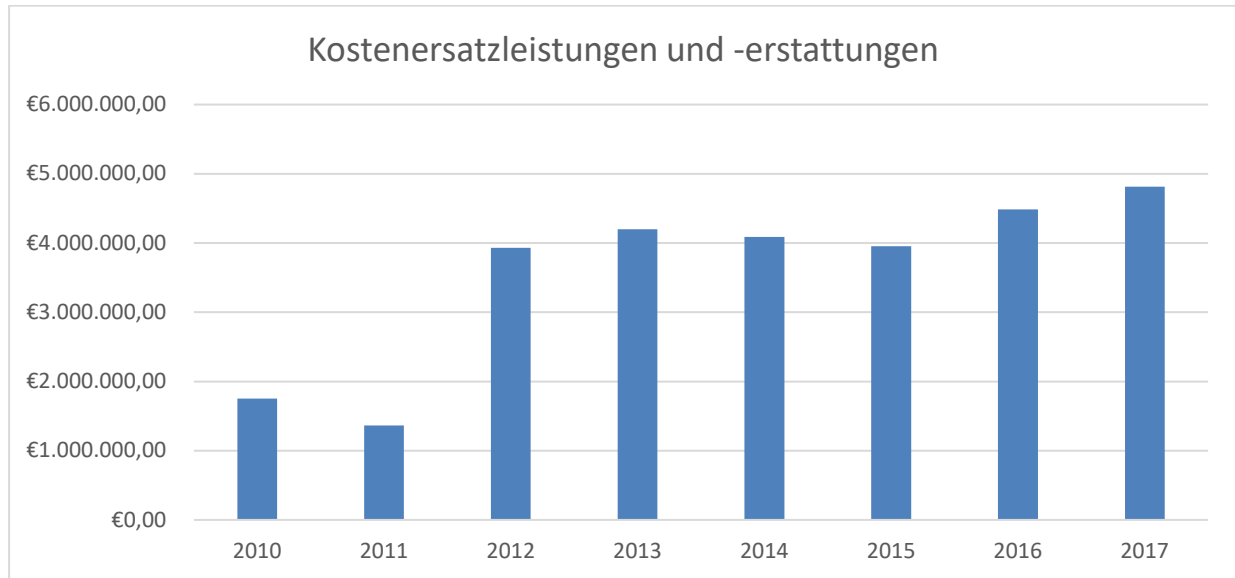
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (Gesetz, Verordnung, Satzung) bestimmt wird (Gebühren für Baugenehmigungen, Passgebühren). Bezogen auf die Haushalte 2010 bis 2017 sieht die Entwicklung wie folgt aus:





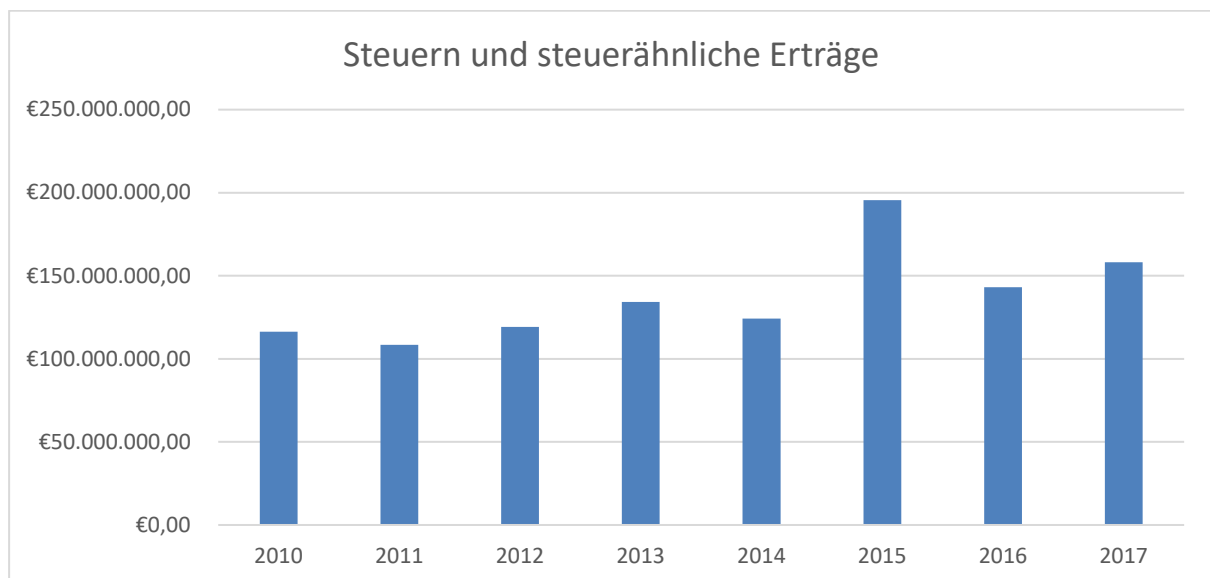
### 6.3 Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen

Unter Kostenerstattungen sind Ausgleichsbeträge für sach- und personenbezogene Leistungen zwischen der Ebene der Öffentlichen Hand und oder den Leistungsträgern bei Vorlage gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen zu verstehen.



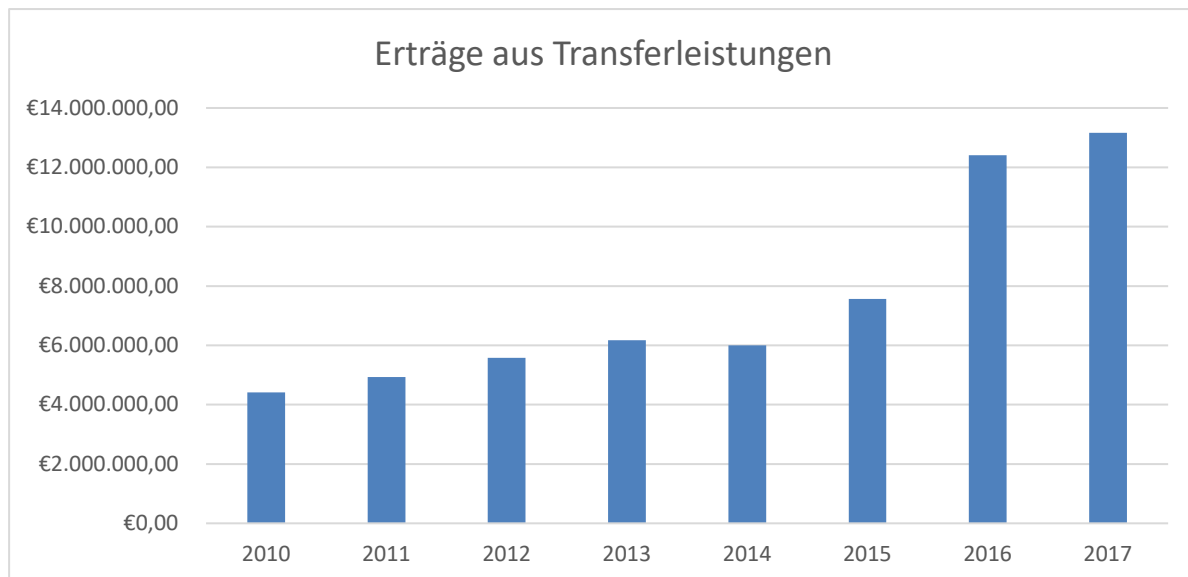
### 6.4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Steuern sind Geldleistungen, die keine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Erträgen und Einnahmen auferlegt werden, welche den Tatbestand der Steuerpflicht erfüllen.



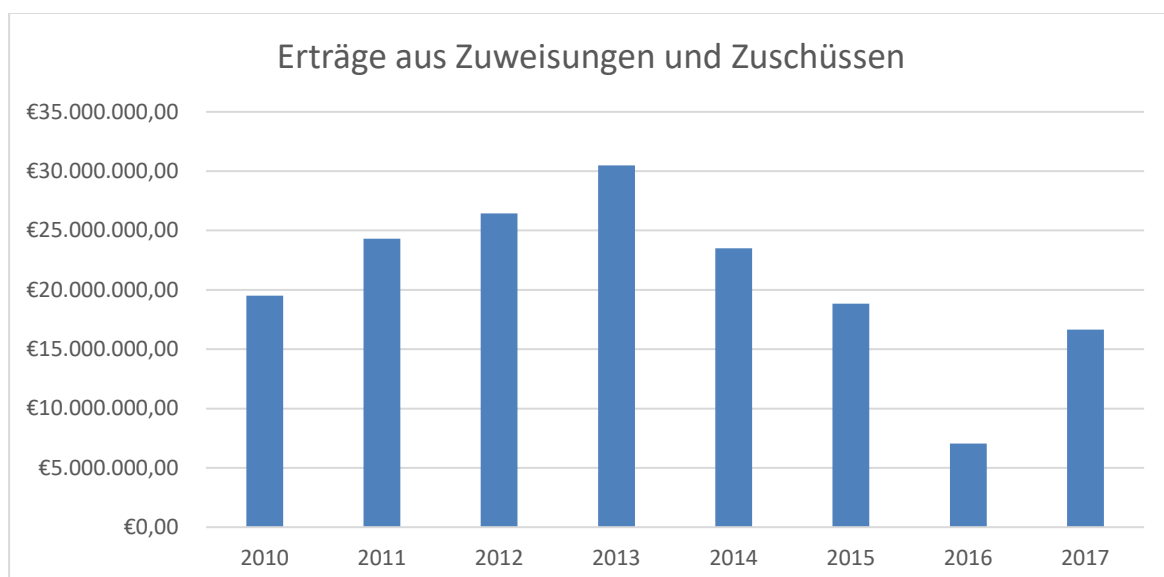
### 6.5 Erträge aus Transferleistungen

Transfererträge sind konsumtive Erträge aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung, z. B. Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen durch andere Träger. Bei Kostenerstattungen werden für bereits erfolgte eigene Leistungen entsprechende Gegenleistungen erbracht. Kostenerstattungen sind Gegenleistungen für eine Leistung von Dritten.



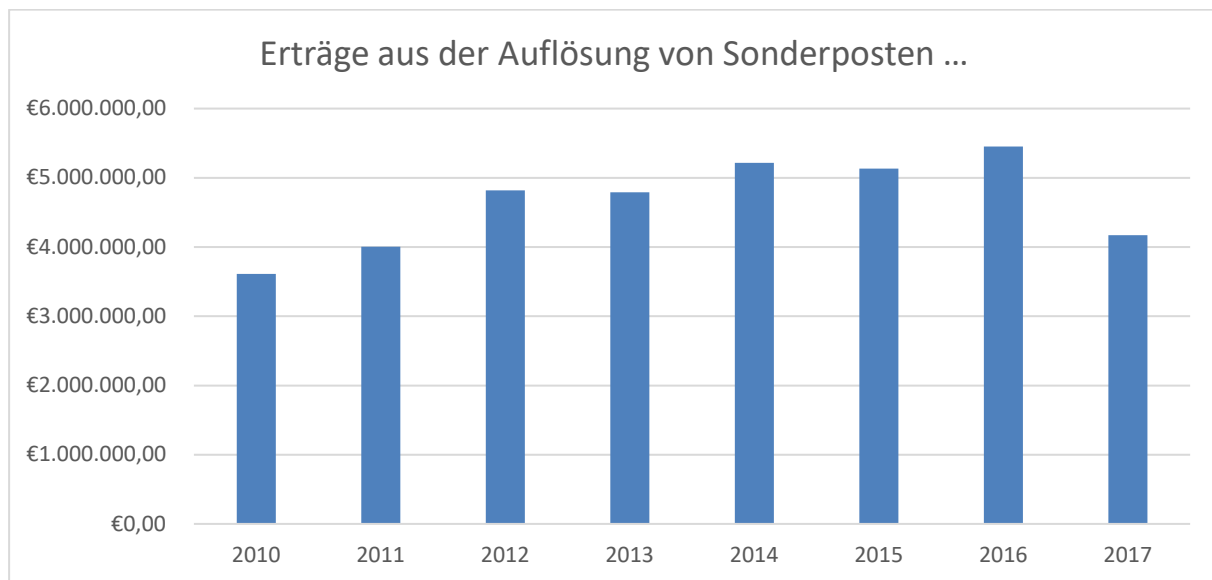
### 6.6 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen

Zuweisungen und Zuschüsse sind überwiegend konsumtive, nicht personenbezogene Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben der Gemeinde.



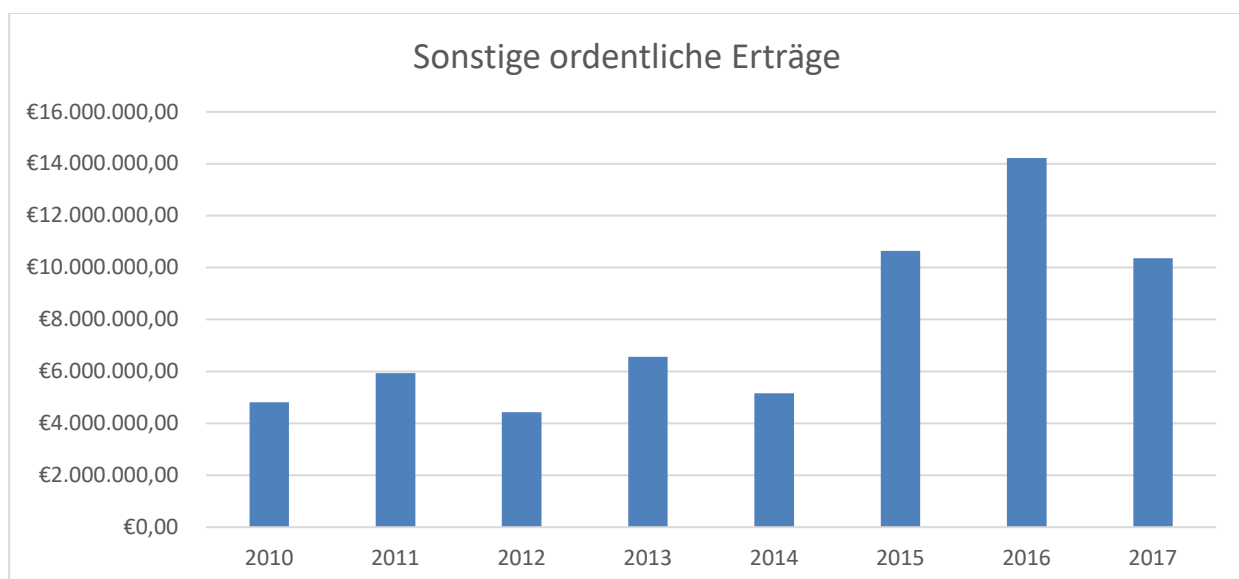
### 6.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Hier werden die als Sonderposten passivierten Beiträge und Zuwendungen für Investitionen ertragswirksam aufgelöst (vgl. § 38 Abs. 4 GemHVO und Nr. 3 der Hinweise zu § 38 GemHVO).



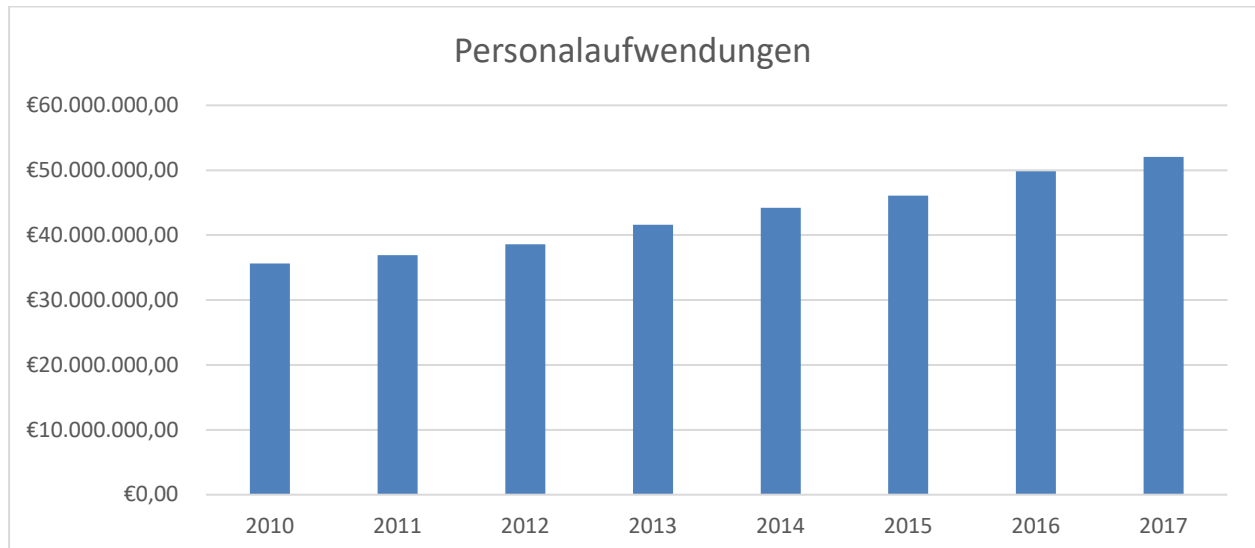
### 6.8 Sonstige Ordentliche Erträge

Hierzu zählen alle betrieblichen Erträge, die nach dem kommunalen Verwaltungskontenrahmen (KVKR) nicht anderen Kontengruppen zuzuordnen sind. Hierunter fallen z. B. die Konzessionsabgaben, Spenden sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen.



### 6.9 Personalaufwendungen

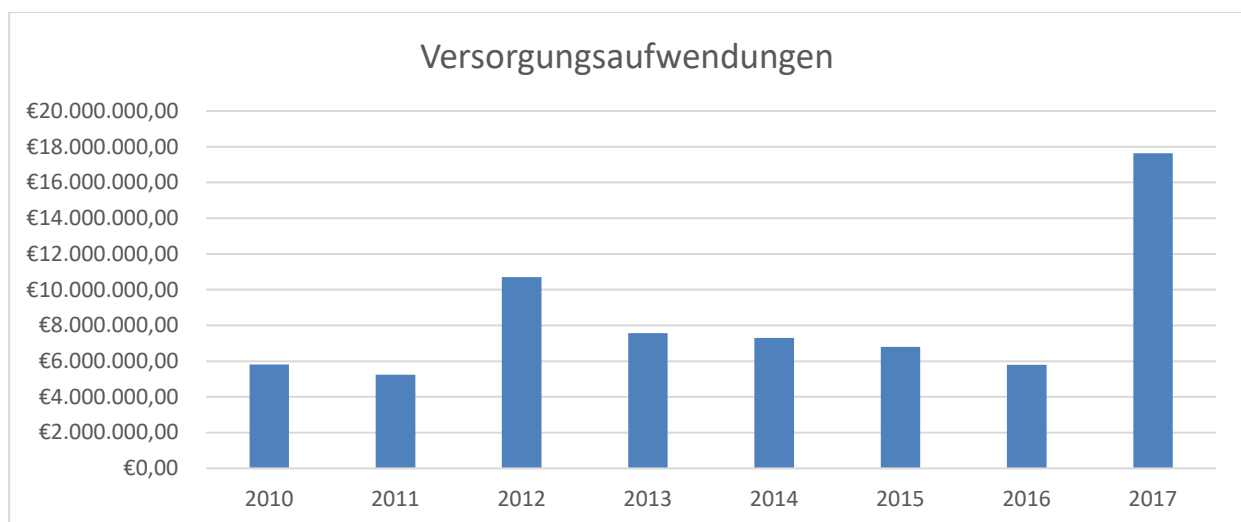
In den Personalaufwendungen sind unter anderem die Vergütungen für die Mitarbeiter/-innen, die Beamtenbezüge sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung enthalten.



Die Steigerung beträgt im Jahr 2017 bezogen auf das Jahr 2016 rd. 2,2 Mio. € zu 3,7 Mio. € Steigerung von 2015 auf 2016. Dies ist erneut dem Stellenzuwachs insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung und den tariflichen Lohnsteigerungen geschuldet.

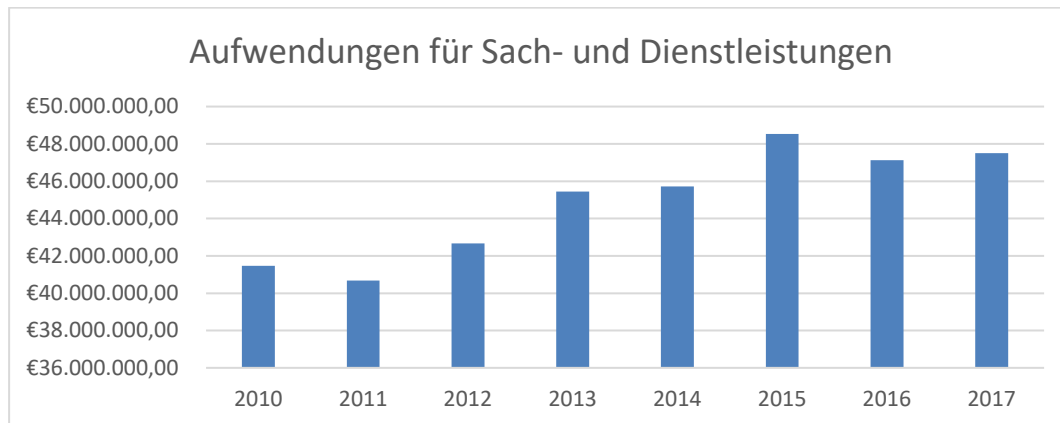
### 6.10 Versorgungsaufwendungen

Unter Versorgungsaufwendungen versteht man die Versorgungsbezüge der Beamten, die Beihilfen an Versorgungsempfänger sowie die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.



### 6.11 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen die Aufwendungen für Material, Energie, Aufwendungen für sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit, Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter, Reisen, Werbung sowie Aufwendungen für Beiträge.

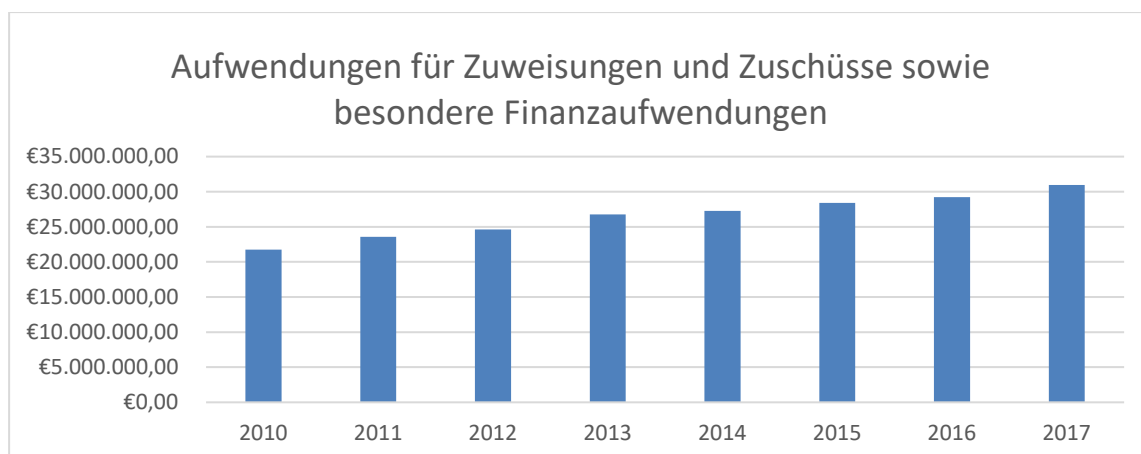


Die größten Positionen stellen hier die Zahlungen an den DBM für Müllentsorgung, Winterdienst und weitere Dienstleistungen im Auftrag der Fachdienste dar.

### 6.12 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

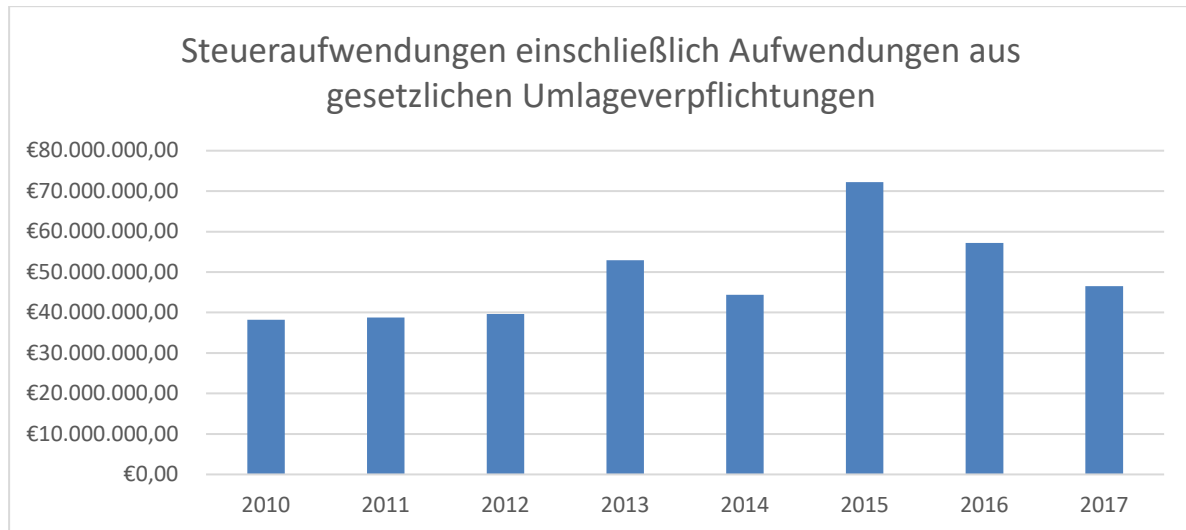
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen sind zum Beispiel:

- Gegebene Zuschüsse für laufende Zwecke z. B. an Freie Träger oder Vereine
- Zuschüsse an Eigenbetriebe, Wirtschaftsförderung usw.



### 6.13 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen sind zum Beispiel die Kreisumlage oder die Gewerbesteuerumlage.



## 7 Ergebnisrechnung

### 7.1 Darstellung der Ergebnisrechnung

Position	Konten	Name	Ansatz 2017 / €	Ergebnis 2017 / €	Differenz €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.857.000	6.396.034,61	539.034,61
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.642.000	18.287.679,71	-354.320,19
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	4.005.000	4.813.192,79	808.192,79
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	156.423.000	158.233.543,47	1.810.543,47
06	547	Erträge aus Transferleistungen	12.721.000	13.168.102,93	447.102,93
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.304.000	16.656.656,15	352.656,15
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.573.000	4.171.952,09	-401.047,91
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	8.257.000	10.362.932,89	2.105.932,89
<b>10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Summe Nr. 1 bis 9)</b>	<b>226.782.000</b>	<b>232.090.094,74</b>	<b>5.308.094,74</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	52.374.000	52.057.592,95	-316.407,05
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.735.000	17.642.175,55	10.907.175,55
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.044.000	47.505.463,75	-2.538.536,25
	(697)	davon: Einstellung in Sonderposten			
14	66	Abschreibungen	15.018.000	13.964.365,82	-1.053.634,18
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	31.772.000	30.955.822,83	-816.177,17
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	48.475.000	46.504.245,57	-1.970.754,43
17	72	Transferaufwendungen	24.540.000	23.639.940,94	-900.059,06
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.000	103.785,68	50.785,68
<b>19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe Nr. 11 bis 18)</b>	<b>229.011.000</b>	<b>232.373.393,09</b>	<b>3.362.393,09</b>
<b>20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 - Nr. 19)</b>	<b>-2.229.000</b>	<b>-283.298,35</b>	<b>1.945.701,65</b>
21	56, 57	Finanzerträge	2.802.000	3.284.802,22	482.802,22
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	4.079.000	2.606.809,43	-1.472.190,57
<b>23</b>		<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>	<b>-1.277.000</b>	<b>677.992,79</b>	<b>1.954.992,79</b>
<b>24</b>		<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)</b>	<b>229.584.000</b>	<b>235.374.896,96</b>	<b>5.790.896,96</b>
<b>25</b>		<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)</b>	<b>233.090.000</b>	<b>234.980.202,52</b>	<b>1.890.202,52</b>
<b>26</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 - Nr. 25)</b>	<b>-3.506.000</b>	<b>394.694,44</b>	<b>3.900.694,44</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	1.368.000	912.054,16	-455.945,84
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	15.000	14.122,00	-878,00
<b>29</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 + Nr. 28)</b>	<b>1.353.000</b>	<b>897.932,16</b>	<b>-455.067,84</b>
<b>30</b>		<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>-2.153.000</b>	<b>1.292.626,60</b>	<b>3.445.626,60</b>

## 7.2 Kurzanalyse der Ergebnisrechnung

	Name	Ansatz 2017	Buchungen 2017	Differenz Ansatz / Ergebnis
1	Summe der ordentlichen Erträge	226.782.000 €	232.090.094,74 €	5.308.094,74 €
2	+ Summe der ordentlichen Aufwendungen	229.011.000 €	232.373.393,09 €	3.362.393,09 €
3	= Verwaltungsergebnis	-2.229.000 €	-283.298,35 €	1.945.701,65 €
4	+ Finanzerträge	2.802.000 €	3.284.802,22 €	482.802,22 €
5	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.079.000 €	2.606.809,43 €	-1.472.190,57 €
6	= Finanzergebnis	-1.277.000 €	677.992,79 €	1.954.992,79 €
7	= Ordentliches Ergebnis (3 + 6)	-3.506.000 €	394.694,44 €	3.900.694,44 €
8	+ Außerordentliche Erträge	1.368.000 €	912.054,16 €	-455.945,84 €
9	- Außerordentliche Aufwendungen	15.000 €	14.122,00 €	-878,00 €
10	= Außerordentliches Ergebnis	1.353.000 €	897.932,16 €	-455.067,84 €
11	Jahresergebnis (7 + 10)	-2.153.000 €	1.292.626,60 €	3.445.626,60 €

Wie oben dargestellt, wurden die ordentlichen Erträge mit rd. 226,8 Mio. € geplant, realisiert wurden jedoch rd. 232 Mio. €. Bei den Aufwendungen wurde der Planansatz (rd. 229 €) um rd. 3,3 Mio. € überschritten, was in der Summe bei deutlich gestiegenen Erträgen zu einer erheblichen Verbesserung beim geplanten Verwaltungsergebnis geführt hat, welches mit einem Betrag in Höhe von rd. -283T € ausgewiesen wird.

Das außerordentliche Ergebnis bleibt mit einem Wert in Höhe von rd. 900T € hinter der Prognose zurück. Grund hierfür sind u.a. im Jahresverlauf nicht vollzogene Grundstücksverkäufe.

Der Haushaltsausgleich gem. § 24 GemHVO wurde im Jahr 2017 wieder erreicht.



## 8 Finanzrechnung

### 8.1 Darstellung der Finanzrechnung

Das in der direkten Finanzrechnung nachgewiesene Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit und aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen stimmt mit dem Finanzmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres überein. Der Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres entspricht der Position "Flüssige Mittel" (in Form der fortgeschriebenen Eröffnungsbilanz 2017). Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres entspricht der Position "Flüssige Mittel" der Vermögensrechnung.

Die Finanzrechnung steht im Einklang mit der Vermögens- und Ergebnisrechnung.

Pos.	Name	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Differenz
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.093.800	6.384.826,05	1.291.026,05
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.942.000	18.218.056,32	-723.943,68
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.005.000	5.017.885,67	1.012.885,67
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	156.423.000	138.274.758,09	-18.148.241,91
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	12.721.000	12.007.414,56	-713.585,44
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.304.000	16.659.843,64	355.843,64
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.802.000	3.438.900,27	636.900,27
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.277.050	3.972.392,26	-304.657,74
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>220.567.850</b>	<b>203.974.076,86</b>	<b>-16.593.773,14</b>
10	Personalauszahlungen	53.001.600	52.389.443,62	-612.156,38
11	Versorgungsauszahlungen	5.936.000	5.390.174,79	-545.825,21
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.044.000	47.299.868,98	-2.744.131,02
13	Auszahlungen für Transferleistungen	24.540.000	23.094.445,25	-1.445.554,75
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	31.008.800	30.841.014,26	-167.785,74
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	48.475.000	44.995.245,57	-3.479.754,43
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.811.800	3.424.801,90	-1.386.998,10
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	68.000	66.205,26	-1.794,74
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>217.885.200</b>	<b>207.501.199,63</b>	<b>-10.384.000,37</b>
<b>19</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 - Nr. 18)</b>	<b>2.682.650</b>	<b>-3.527.122,77</b>	<b>-6.209.772,77</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.859.700	4.943.390,28	83.690,28
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3.376.000	3.163.818,88	-212.181,12

Pos.	Name	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Differenz
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	682.300	704.585,66	22.285,66
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>8.918.000</b>	<b>8.811.794,82</b>	<b>-106.205,18</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	595.000	689.179,31	94.179,31
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.210.200	9.837.868,45	-10.372.331,55
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	5.420.800	4.927.778,76	-493.021,24
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.380.000	122.856,24	-1.257.143,76
<b>28</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>27.606.000</b>	<b>15.577.682,76</b>	<b>-12.028.317,24</b>
<b>29</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 - Nr. 28)</b>	<b>-18.688.000</b>	<b>-6.765.887,94</b>	<b>11.902.112,06</b>
<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)</b>	<b>-16.005.350</b>	<b>-10.293.010,71</b>	<b>5.712.339,29</b>
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	18.688.000	38.941.622,91	20.253.622,91
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.670.000	6.144.819,58	-1.525.180,42
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 - Nr. 32)</b>	<b>11.018.000</b>	<b>32.796.803,33</b>	<b>21.778.803,33</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)</b>	<b>-4.987.350</b>	<b>22.503.792,62</b>	<b>27.491.142,62</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassennitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0	57.545.814,71	57.545.814,71
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassennitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0	59.042.594,13	59.042.594,13
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 - Nr. 36)</b>	<b>0</b>	<b>-1.496.779,42</b>	<b>-1.496.779,42</b>
<b>38</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>28.777.000</b>	<b>28.188.944,77</b>	<b>-588.055,23</b>
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)</b>	<b>-4.987.350</b>	<b>21.007.013,20</b>	<b>25.994.363,20</b>
<b>40</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)</b>	<b>23.789.650</b>	<b>49.195.957,97</b>	<b>25.406.307,97</b>

## 8.2 Kurzanalyse der Finanzrechnung

Nr.		Ansatz 2017	Buchungen 2017	Differenz
1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	220.567.850,00 €	203.974.076,86 €	-16.593.773,14 €
2	./i. Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	217.885.200,00 €	207.501.199,63 €	-10.384.000,37 €
3	Cash Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.682.650,00 €	-3.527.122,77 €	-6.209.772,77 €
4	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.918.000,00 €	8.811.794,82 €	-106.205,18 €
5	./i. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.606.000,00 €	15.577.682,76 €	-12.028.317,24 €
6	Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-18.688.000,00 €	-6.765.887,94 €	11.922.112,06 €
7	+ Aufnahme von Krediten	18.688.000,00 €	38.941.622,91 €	20.253.622,91 €
8	- Tilgung von Krediten	7.670.000,00 €	6.144.819,58 €	-1.525.180,42 €
9	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	11.018.000,00 €	32.796.803,33 €	21.778.803,33 €
10	+ haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge	0,00 €	-1.496.779,42 €	-1.496.779,42 €
11	= Cash Flow des Haushaltsjahres (3+6+9+10)	-4.987.350,00 €	21.007.013,20 €	25.994.363,20 €
12	Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	28.777.000,00 €	28.188.944,77 €	-588.055,23 €
13	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	23.789.650,00 €	49.195.957,97 €	25.406.307,97 €

### Erläuterung:

Cash Flow definiert sich als positiver, periodisierter Zahlungsmittelüberschuss der wirtschaftlichen Tätigkeit. Dieser Überschuss oder Saldo bezieht sich dabei auf Erträge und Aufwendungen, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam sind, also in derselben Periode zu Einzahlungen oder Auszahlungen führen.

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2017 sahen einen Cash Flow von rd. 5 Mio. € vor. Bedingt durch verschiedene Faktoren (insbesondere die Kreditaufnahmen) ergab sich ein Cash Flow in Höhe von über 21 Mio. €.

## 9 Prüfungsvermerk des Prüfungsamtes

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat das Prüfungsamt dem als Anlage zu diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss 2017 sowie dem Rechenschaftsbericht der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2017 den folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt:

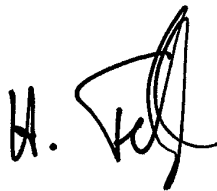
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der Universitätsstadt Marburg für das Haushaltsjahr 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Magistrats. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 128 HGO vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Universitätsstadt Marburg sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrates sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

**Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Beurteilung und aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der kommunalen Satzungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2017. Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Universitätsstadt Marburg.

Marburg, Januar 2020



Heinrich Fehlinger  
Leiter Prüfungsamt

**Prüfer:**



Norbert Rausch



Hans Ortstadt



Reiner Prenzer



Ottmar Lambeck



Volker Hilberg

## 10 Anlagen zum Prüfungsbericht

## 10.1 Bilanz

Aktiva		31.12.2016 in €	31.12.2017 in €
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
1.1	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	370.815,00	344.016,52
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.961.306,46	14.161.356,36
		<b>13.332.121,46</b>	<b>14.505.372,88</b>
1.2	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	98.886.092,63	97.686.900,40
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	187.722.636,34	193.956.721,15
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	45.002.231,88	45.560.329,46
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	5.188.222,87	5.912.027,57
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.307.709,74	11.614.225,90
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.628.695,65	25.485.134,16
		<b>381.735.589,11</b>	<b>380.215.338,64</b>
1.3	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.486.102,13	33.486.102,13
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.295.984,15	7.865.327,90
1.3.3	Beteiligungen	18.545.065,98	18.545.065,98
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.117.113,99	1.239.970,23
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	9.462.121,62	9.189.877,21
		<b>70.906.387,87</b>	<b>70.326.343,45</b>
1.4	<b>Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	<b>51.308.087,91</b>	<b>51.308.087,91</b>
	<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>517.282.186,35</b>	<b>516.355.142,88</b>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
2.1	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>182.000,00</b>	<b>182.000,00</b>
2.2	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2.3	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	20.501.301,09	24.345.822,94
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.453.002,53	2.017.434,11
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	606.745,04	566.612,49
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	468.049,00	554.590,08
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	989.529,24	1.072.215,31
		<b>24.018.626,90</b>	<b>28.556.674,93</b>
2.4	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>28.188.944,77</b>	<b>49.195.957,97</b>
	<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>52.389.571,67</b>	<b>77.934.632,90</b>
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.577.813,07</b>	<b>7.418.197,22</b>
<b>4.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>576.249.571,09</b>	<b>601.707.973,00</b>

Passiva		31.12.2016 in €	31.12.2017 in €
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1	Netto-Position	<b>188.882.932,98</b>	<b>188.882.932,98</b>
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	107.036.715,55	92.879.158,10
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.880.731,87	1.200.289,32
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	1.777.082,48	1.776.219,83
		<b>110.694.529,90</b>	<b>95.855.667,25</b>
1.3	Ergebnisverwendung		
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>-14.838.000,00</b>	1.292.626,60
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>-14.157.557,45</b>	394.694,44
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>-680.442,55</b>	897.932,16
	<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>284.739.462,88</b>	<b>286.031.226,83</b>
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	56.279.033,40	57.109.473,78
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.584.927,25	1.385.505,95
2.1.3	Investitionsbeiträge	3.985.553,93	4.253.243,17
		<b>61.849.514,58</b>	<b>62.748.222,90</b>
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2.4	Sonstige Sonderposten	<b>297.084,74</b>	<b>490.252,46</b>
	<b>Sonderposten gesamt</b>	<b>62.146.599,32</b>	<b>63.238.475,36</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.323.414,00	67.777.347,00
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	8.188.000,00	3.764.000,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.517.543,50	3.417.538,14
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	1.813.532,17	2.342.981,33
	<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>69.842.489,67</b>	<b>77.301.866,47</b>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.712.483,55	138.298.449,72
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>4.409.656,73</i>	<i>7.258.533,66</i>
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	16.561.257,40	16.729.376,12
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.652.881,41</i>	<i>1.655.520,88</i>
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<b>Verbindlichkeiten für Investitionen usw. gesamt</b>	<b>122.273.740,95</b>	<b>155.027.825,84</b>
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>6.062.538,14</i>	<i>8.914.054,54</i>
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	<b>2.493.422,05</b>	<b>3.196.488,11</b>
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>974.953,89</b>	<b>1.867.741,56</b>
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	<b>19.709.098,53</b>	<b>90.578,40</b>
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	<b>2.327.615,47</b>	<b>1.948.672,21</b>
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	<b>1.738.552,65</b>	<b>2.789.757,73</b>
	<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>149.517.383,54</b>	<b>164.921.063,85</b>
<b>5.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.003.635,68</b>	<b>10.215.340,49</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>576.249.571,09</b>	<b>601.707.973,00</b>



## 10.2 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2017

Kennzahlenfortschreibung	EB	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	JA 2014	JA 2015	JA 2016	JA 2017
Eigenkapitalquote	57,33%	57,22%	54,93%	55,11%	55,32%	55,11%	53,05%	54,92%	49,41%	47,54%
Anlagenintensität	85,59%	89,25%	88,13%	93,70%	94,03%	93,34%	94,79%	92,25%	86,52%	85,81%
Anlagendeckungsgrad I (nur Sachanlagevermögen)	103,13%	95,88%	91,08%	84,38%	83,21%	82,50%	77,26%	81,33%	74,59%	75,23%
Anlagendeckungsgrad I (gesamtes Anlagevermögen)	66,98%	64,12%	62,33%	58,82%	58,83%	59,05%	55,96%	59,53%	55,05%	55,39%
Anlagendeckungsgrad II (nur Sachanlagevermögen)	140,82%	134,88%	135,51%	127,22%	109,61%	123,63%	117,59%	119,14%	121,31%	130,29%
Anlagendeckungsgrad II (gesamtes Sachanlagevermögen)	91,46%	90,20%	92,74%	88,68%	87,44%	88,49%	85,18%	87,21%	77,51%	83,69%
Liquidität (1. Grades)	268,41%	196,75%	207,30%	34,56%	118,80%	69,23%	7,20%	67,80%	83,85%	261,58%
Fremdkapitalquote	32,18%	30,80%	30,70%	29,18%	28,99%	29,68%	32,07%	31,59%	38,07%	40,26%

### Erläuterungen:

Der Tabelle kann entnommen werden, dass sich die Bilanzkennzahlen im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 nur leicht verändert haben. Eine Ausnahme bildet die Liquidität, dies ist in der erhöhten Kreditaufnahme begründet, die die langfristige Liquidität sichern soll.

Nachstehend die Erläuterungen, die bereits im Jahresabschlussbericht des Vorjahres zu finden waren.

Die Summe aus Eigen- und Fremdkapitalquote ergibt nicht den Wert von 100 %, da bei der Berechnung der kommunalen Kennzahlen die Summe der Sonderposten und der Wert des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens unberücksichtigt bleiben.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital errechnet sich aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und PRAP). Es wird nach den Vorschriften des § 49 Abs. 4 GemHVO in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung unterteilt. Das Eigenkapital ist der Anteil am Gesamtvermögen, den die Kommune selbst zur Finanzierung des Gesamtvermögens beiträgt. Das Eigenkapital der Universitätsstadt Marburg beträgt 286.031.226,83 € zum 31.12.2017 oder umgerechnet 47,54 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (49,41 %)

wieder gesunken. Allgemein anerkannt ist die Auffassung, dass eine hohe Eigenkapitalquote gleichzusetzen ist mit einer finanziellen Stabilität, die eine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern gewährleistet. Im Verlauf des Haushaltsjahres hat sich die Quote leicht verändert, aber absolut gesehen auf hohem und stabilem Niveau.

### **Anlagenintensität**

Anlagenintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme der Kommune. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Zinsen u. a., die unabhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anfallen. Ist die Anlagenintensität sehr hoch, bleibt i. d. R. wenig Spielraum, um auf wirtschaftliche Veränderungen kurzfristig reagieren zu können, da das Kapital weitestgehend in Anlagegütern gebunden ist. Je geringer die Anlagenquote ist, umso elastischer kann sich eine Kommune den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Da Kommunen keine wirklichen Wirtschaftsunternehmen sind, verfügen sie durch die Besonderheit ihres Auftrages (Daseinsvorsorge) regelmäßig über eine hohe Anlagenintensität, die im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen besteht, zu dem das Infrastrukturvermögen, die Gebäude und Grundstücke zählen. Wie bereits im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz dargestellt, wirken äußere Faktoren (z. B. die Schulträgerschaft der Universitätsstadt Marburg) natürlich auf diese Kennzahl ein, da die Schulgebäude und die dazu gehörenden Grundstücke einen hohen Anteil am Sachanlagevermögen darstellen. Als Gesamtvermögen ist die Bilanzsumme anzusehen (Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten). Für den Jahresabschluss errechnet sich eine Anlagenintensität von 85,81%. Die Anlagenintensität ist daher zugleich ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit oder Flexibilität eines Unternehmens. Allerdings ist eine Kommune nicht den allgemeinen Regeln eines wirtschaftlichen Marktes ausgesetzt, die Notwendigkeit von kurzfristigen Veränderungen orientiert an der Nachfrage am Markt ist nachrangig zu betrachten.

## **Anlagendeckung**

Die Anlagendeckung (auch Anlagendeckungsgrad oder Kapitaldeckung) beschreibt das Verhältnis von Eigenkapital und Anlagevermögen. Hierbei wird die Aktivseite einer Bilanz mit der Passivseite in Beziehung gesetzt, um pauschale Aussagen über die Finanzierung des Vermögens treffen zu können.

### **Anlagendeckungsgrad I**

Der Anlagendeckungsgrad I setzt das Anlagevermögen in Beziehung zum Eigenkapital. In der Literatur werden Werte zwischen 70 % und 100 % als solide Finanzierungsgrundlage genannt. Wird der Wert von 100 % erreicht (in der Praxis sehr selten), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, also das komplette Anlagevermögen über das Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen der Universitätsstadt Marburg gliedert sich grob in das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen, welches hauptsächlich aus den Beteiligungswerten besteht. Es sollte eine Betrachtung der Kennzahl differenziert nach reinem Sachanlagevermögen und im weiteren Sinne unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens erfolgen. Der Anlagendeckungsgrad bezogen auf das Sachanlagevermögen beträgt 75,23 %. Unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad von 55,39 %.

### **Anlagendeckungsgrad II**

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Für den Anlagendeckungsgrad II fließen zusätzlich das langfristige Fremdkapital und die Sonderposten in die Berechnung mit ein. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Silberne Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Auch hier werden analog zum Anlagendeckungsgrad I wieder getrennte Werte für das Sachanlagevermögen und das gesamte Anlagevermögen ermittelt. Wird nur das Sachanlagevermögen berücksichtigt, errechnet sich ein Wert von 130,29 %, unter Einbezie-

hung des gesamten Anlagevermögens (Sachanlage- und Finanzanlagevermögen) errechnet sich ein Wert von 83,69 %. Insgesamt ist somit eine überaus solide Finanzierung des Anlagevermögens zu verzeichnen.

### **Liquidität**

Bei der Liquidität (1. Grades) werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu 1 Jahr) ins Verhältnis gesetzt. Damit soll die Zahlungsfähigkeit einer Kommune bewertet werden. Beträgt die Liquidität 1. Grades z. B. über 100 %, können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (bezogen auf den Stichtag der Bilanz) gedeckt werden. Für den Jahresabschluss 2017 ergibt sich ein Wert von 261,58 % nach dem historisch niedrigen Wert des Jahresabschlusses 2014 (7,20 %). Wie bereits erwähnt, führt die hohe Kreditaufnahme zur Liquiditätssteigerung.

### **Fremdkapital**

Als Fremdkapital wird die Summe der Schulden, bestehend aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen bezeichnet. Setzt man das Gesamtkapital zum Fremdkapital ins Verhältnis, errechnet sich die sog. Fremdkapitalquote. Sie wird zur Beurteilung des Kapitalrisikos herangezogen und sollte einen Wert von ca. 70 % keinesfalls übersteigen, da ansonsten das Finanzierungsrisiko bei steigenden Zinsen die Handlungsfähigkeit der Kommune erheblich einschränken kann. Die Fremdkapitalquote hat sich von 38,07 % auf 40,26 % erhöht, auch hier macht sich die Kreditaufnahme bemerkbar.

## 10.3 Vollständigkeitserklärung

### Vollständigkeitserklärung

#### Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017

Gegenüber dem Prüfungsamt erkläre ich als Oberbürgermeister Folgendes:

#### A. Aufklärungen und Nachweise

Die Aufklärungen, Nachweise und Informationen, die für eine ordnungsgemäße Prüfung erforderlich sind, sind vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen vorgelegt bzw. abgegeben worden.

Als Auskunftspersonen werden nachfolgend aufgeführte Personen benannt:

Frau Tripp, Frau Ludwig und weitere Mitarbeiter\*innen des FD 20  
Herr Erb, Frau Schmitt und weitere Mitarbeiter\*innen des FD 21

Diese Personen sind angewiesen worden, alle erforderlichen und gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig abzugeben.

#### B. Bücher und Schriften

1. Durch ausreichende organisatorische Vorkehrungen und Kontrollen ist gewährleistet, dass die Aufzeichnungen im Rechnungswesen nur nach ordnungsmäßig dokumentierten Organisationsunterlagen, Programmen und Bedienungseingriffen durchgeführt wurden.
2. Die erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von wesentlichen Täuschungen und Vermögensschädigungen.
3. Die Bücher, Belege und Schriften, auch soweit sie IT-gestützt geführt werden, sind vollständig zur Verfügung gestellt worden. Zu den Schriften gehören insbesondere auch Dienst- bzw. Arbeitsanweisungen und sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Rechnungslegung erforderlich sind. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
4. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle erfasst, die für das oben genannte Haushaltsjahr buchungspflichtig geworden sind. Wesentliche Änderungen des Buchführungssystems einschließlich des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems sind mitgeteilt worden bzw. waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.
5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) erforderlichen Dienst- und Arbeitsanweisungen sind in aktueller Fassung verfügbar.
6. Die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme wurden beachtet.

### C. Jahresabschluss und Anlagen zum Jahresabschluss

1. Unter Berücksichtigung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sind in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen berücksichtigt. Sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie Einzahlungen und Auszahlungen sind enthalten. Alle erforderlichen Angaben wurden nach den einschlägigen Rechtsvorschriften gemacht.
2. Bewertungserhebliche Umstände sowie für die Rechnungslegung relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Dialog mit dem Prüfungsamt erörtert und im gesetzlich gesteckten zeitlichen Rahmen einer umfassenden Klärung zugeführt.
3. Besondere Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen könnten, bestehen nicht.
4. Eine Übersicht über
  - alle Unternehmen, mit denen die Gemeinde im Haushaltsjahr verbunden war,
  - alle Unternehmen, mit denen im Haushaltsjahr ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat,
  - alle Sondervermögen der Gemeinde,
  - alle Zweckverbände, in denen die Gemeinde im Haushaltsjahr Mitglied war,
  - alle Anstalten des öffentlichen Rechts, bei denen die Gemeinde Gewährsträger/Mitgewährsträger im Haushaltsjahr war,
  - alle sonstigen Tochterorganisationen, denen die Gemeinde angehört und die nicht lediglich Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde haben,sind bekannt bzw. im Beteiligungsbericht der Universitätsstadt Marburg aufgeführt.
5. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber den o. g. Tochterorganisationen bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie aus dem Jahresabschluss als solche ersichtlich sind.
6. Alle abgeschlossenen Verträge mit besonderer finanzieller Auswirkung werden zusammengestellt und katalogisiert. Insofern verweise ich auf den Prüfbericht des Prüfungsamtes zur Eröffnungsbilanz, in dem dieser Themenbereich problematisiert wurde.
7. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind.
8. Bürgschaften, die nicht aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind, bestanden am Abschlussstichtag nicht.
9. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter die Vorschriften der GemHVO fallen, bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie im Anhang angegeben sind.

10. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde von Bedeutung sind, lagen am Abschlussstichtag nicht vor.
11. Störungen oder wesentliche Mängel des Internen Kontrollsystems lagen und liegen auch zurzeit nicht vor.
12. Die Ergebnisse der Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, sind bekannt.
13. Alle bekannten Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss haben könnten, sind bekannt bzw. waren Gegenstand der Prüfungen durch das Prüfungsamt.
14. Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder der Anlagen zum Jahresabschluss oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, liegen dem Prüfungsamt vor bzw. sind diesem zugänglich.
15. Sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften, ergänzende Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder der Anlagen zum Jahresabschluss oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestanden nicht.
17. Der Rechenschaftsbericht enthält auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gemeinde wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach den Bestimmungen der GemHVO erforderlichen Angaben. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres sind bekannt.
18. Wesentliche Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung, auf die im Rechenschaftsbericht einzugehen ist, sind im Rechenschaftsbericht vollständig dargestellt.

Marburg, 30. September 2019

Universitätsstadt Marburg  
Magistrat



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## 10.4 Produktprüfungen Ergebnishaushalt

Nachstehend werden die einzelnen Erkenntnisse aus den vorgenommenen stichprobenhaften Prüfungen je Produkt dargestellt. Die Prüfung erfolgte auf der Ebene der Sachkonten bis hin zur Belegkontrolle. Es werden in den nachfolgenden Aufstellungen jedoch nur die wichtigsten Positionen der Ergebnisrechnung dargestellt, eine Gliederung bis zum einzelnen Sachkonto erscheint vor dem Hintergrund der inzwischen verstrichenen Zeit und des Umfangs der Buchungen entbehrlich und generiert auch keinen erhöhten Erkenntnisgewinn.

Die im Rahmen der Prüfungen aufgetretene Unstimmigkeiten wurden mit den Fachdiensten erörtert. Soweit erforderlich, wurden die Fachdienste / Produktverantwortlichen über die Ergebnisse der Einzelfallprüfungen informiert und darum gebeten, aus den gewonnenen Erkenntnissen Verbesserungspotential für kommende Haushalte zu generieren.

Entsprechende Stellungnahmen der Fachdienste liegen dem Prüfungsamt vor. Im Rahmen der allgemeinen unterjährigen Prüfungen mussten jedoch auch wieder Mängel festgestellt werden. Dazu zählen:

- *Bearbeitung und Beachtung von Prüfungsfeststellungen*
- *Umsetzung von Empfehlungen des Prüfungsamtes*
- *Wertgrenzen für die Bestellscheinvergabe wurden erneut nicht eingehalten bzw. Aufträge so gesplittet, damit Wertgrenzen unterlaufen werden konnten*
- *Aufträge wurden unter Umgehung der Vergabevorschriften vergeben*
- *Unzureichende bzw. nicht aktualisierte Vertragsbeziehungen mit Trägern der freien Jugendhilfe wurden erneut nicht in ausreichender Form überarbeitet*
- *Die Dokumentation von Verwaltungsentscheidungen ist in einigen Fällen verbesserungswürdig.*
- *Unwirtschaftlicher Einsatz von Haushaltsmitteln trotz eindeutiger Hinweise durch das Prüfungsamt*

**Hinweise an die Fachdienste zu relevanten Prüfungsfeststellungen sind ergangen.**

Für die Jahresabschlüsse der folgenden Jahre ergeben sich durch die fortschreitende Digitalisierung der Buchungsunterlagen erhebliche Vorteile für zeitnahe Prüfungen, da alle Materialien sofort bei erfolgter Buchung im Zugriff sind.



Dezernat I:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000140	14	I	Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	26.700,00	26.717,75	17,75
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	700.253,00	1.126.602,55	426.349,55
20	Verwaltungsergebnis	-673.553,00	-1.099.884,80	-426.331,80
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-673.553,00	-1.099.884,80	-426.331,80
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-673.553,00	-1.099.884,80	-426.331,80
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	19.422,00	17.176,15	-2.245,85
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-654.131,00	-1.082.708,65	-428.577,65

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Grundsätzliche Anmerkung zum Versorgungsaufwand: Die im Prüfljahr vollzogene Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (insgesamt + 12,1 Mio. €) durch die Anwendung eines veränderten Abzinsungsfaktors (s. Jahresabschluss Seite 106) führt bei zahlreichen Produkten zu einer erheblichen Erhöhung des Versorgungsaufwandes im Vergleich zur Planung. In diesem Produkt schlagen die Änderungen der Versorgungsaufwendungen mit einem Mehraufwand von 420 T€ durch.

Die Erträge aus den übernommenen Auftragsprüfungen erreichen den Planansatz zielgenau. Ergebnisbestimmend im Aufwandsbereich sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die bereits in der Planphase 95 % des Aufwandsbudgets ausmachen. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind aufgrund der unterbliebenen Verrechnung der GIS-Kosten (zentral gebucht im Produkt 660030) und mehreren Einsparungen in verschiedenen Sachkonten Minderaufwendungen im Umfang von insgesamt 9,5 T€ festzustellen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000170	17	I	Altenplanung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	5.500,00	5.500,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	165.718,00	162.514,62	-3.203,38
20	Verwaltungsergebnis	-160.218,00	-157.014,62	3.203,38
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-160.218,00	-157.014,62	3.203,38
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-160.218,00	-157.014,62	3.203,38
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-9.082,00	-15.236,39	-6.154,39
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-169.300,00	-172.251,01	-2.951,01

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das finanztechnisch kleine Produkt schließt bei geringfügigen Abweichungen beim Personalaufwand und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen recht zielgenau ab. Die Veränderungen beim Versorgungsaufwand spielen in dem Produkt aufgrund der Personalzusammensetzung keine Rolle.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000220	16	I	Förderung der Gleichberechtigung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	4.650,00	7.929,77	3.279,77
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	541.562,00	532.451,92	-9.110,08
20	Verwaltungsergebnis	-536.912,00	-524.522,15	12.389,85
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-536.912,00	-524.522,15	12.389,85
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-536.912,00	-524.522,15	12.389,85
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-18.594,00	-16.189,19	2.404,81
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-555.506,00	-540.711,34	14.794,66

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt enthält auch die Erträge und Aufwendungen, die im Kontext mit den in 2017 initiierten Bürgerbeteiligungsprozessen entstanden sind. Dies führt zu einer mehr als Verdoppelung der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Im Folgejahr wurde für die Bürgerbeteiligung ein gesondertes Produkt (772010) gebildet. Die höheren Erträge als geplant fußen auf einem erhaltenen Beschäftigungszuschuss. Die Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber den Planwerten basieren im Schwerpunkt auf geringeren Aufwendungen für Honorarkräfte als vorgesehen. Die Aufwendungen beinhalten eine Doppelzahlung, die nach Feststellung im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zur Erstattung angemeldet wurde und inzwischen auch zurückgezahlt worden ist.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000610	91	I	Personalrat

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	15.000,00	15.000,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	304.538,00	292.289,61	-12.248,39
20	Verwaltungsergebnis	-289.538,00	-277.289,61	12.248,39
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-289.538,00	-277.289,61	12.248,39
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-289.538,00	-277.289,61	12.248,39
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.171,00	3.996,65	5.167,65
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-290.709,00	-273.292,96	17.416,04

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das vom Personalaufwand bestimmte Produkt erreicht bei kleineren Abweichungen im Personalaufwand und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weitgehend das prognostizierte Ergebnis. Die Buchungen sprechen nicht immer die richtigen Sachkonten an, bleiben aber innerhalb der zutreffenden Aufwandsgruppierung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
009010	09	I	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	139.700,00	136.319,70	-3.380,30
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.150.157,00	1.800.407,18	-349.749,82
20	Verwaltungsergebnis	-2.010.457,00	-1.664.087,48	346.369,52
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.010.457,00	-1.664.087,48	346.369,52
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.010.457,00	-1.664.087,48	346.369,52
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-47.871,00	-29.037,93	18.833,07
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.058.328,00	-1.693.125,41	365.202,59

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge erreichen durch die erstmals erhaltene Ehrenamtspauschale ein höheres Niveau als in den Vorjahren und treffen das Planergebnis recht zielgenau. Höhere Personalaufwendungen durch vollzogene aber im Plan noch nicht enthaltene Personalerweiterungen (+ 66 T€) und negative Versorgungsaufwendungen (aufgrund von Rückstellungenentnahmen für ehemalige hauptamtliche Magistratsmitglieder) sowie geringere Kosten bei den Sach- und Dienstleistungen (- 44 T€) führen zu dem im Vergleich zum Plan verbesserten Produktergebnis. Bei den Sach- und Dienstleistungen bleiben insbesondere die Sachausgaben der Stadtteilgemeinden und die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit hinter den Ansätzen zurück, während der Repräsentationsaufwand den Ansatz überschreitet. Letztgenannte Aufwendungen enthalten auch die Kosten für die Anmietung des Erwin-Piscator-Hauses für den Neujahrsempfang in Höhe von rund 10 T€, die im Produkt 241030 als Ertrag dargestellt werden, insoweit also einen internen Vorgang abbilden.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110020	10	I	Wahlen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	20.000,00	40.914,07	20.914,07
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	171.557,00	115.809,05	-55.747,95
20	Verwaltungsergebnis	-151.557,00	-74.894,98	76.662,02
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-151.557,00	-74.894,98	76.662,02
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-151.557,00	-74.894,98	76.662,02
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-16.506,00	-9.445,86	7.060,14
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-168.063,00	-84.340,84	83.722,16

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Kostenerstattung vom Kreis für die Bundestagswahl erreichte den doppelten Wert des Ansatzes, was auf eine zu pessimistische Planung schließen lässt. Durch geringere Personalaufwendungen (-14 T€) als prognostiziert und Sach- und Dienstleistungsaufwendungen, die lediglich 60 % des Ansatzes erreichen, beträgt der effektive Zuschussbetrag des Produktes nur rund 50 % des Planwertes. Größere Abweichungen zum Plan zeigten sich hier bei den benötigten Erfrischungsgeldern (- 15 T€) und dem Büromaterial (- 9 T€). Es steht jedoch zu vermuten, dass die dem Produkt zugeordneten Büromaterialkosten mit einem Wert von 750 € nicht den tatsächlichen Verbrauch bzw. Bedarf für die Wahldurchführung abbilden.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110210	10	I	Personaldienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	575.120,00	556.821,63	-18.298,37
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.546.776,00	6.821.330,94	1.274.554,94
20	Verwaltungsergebnis	-4.971.656,00	-6.264.509,31	-1.292.853,31
23	Finanzergebnis	0,00	255,38	255,38
24	ordentliches Ergebnis	-4.971.656,00	-6.264.253,93	-1.292.597,93
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-4.971.656,00	-6.264.253,93	-1.292.597,93
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.448,00	11.677,17	14.125,17
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.974.104,00	-6.252.576,76	-1.278.472,76

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Insbesondere durch geringere Erstattungsleistungen (im Schwerpunkt aus der Verbundausbildung) als vermutet, bleiben die Erträge um rund 18 T€ hinter dem Ansatz zurück. Die Veränderungen im Aufwandsbereich sind in allererster Linie auf die wesentlich höheren Versorgungsaufwendungen (+ 1.292 T€) durch die Erhöhung der Pensionsrückstellung zurückzuführen, die in diesem Produkt besonders durchschlagen (s. grunds. Erläuterungen bei Produkt 000140). Höhere Personalausgaben im Umfang von 82 T€ werden durch Minderausgaben bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (- 59 T€) und geringere Transferaufwendungen (- 33 T€) kompensiert. Bei den Einsparungen im Sach- und Dienstleistungsaufwand stechen die um 20 T€ geringeren Fort- und Weiterbildungsaufwendungen hervor. Die eingestellten Mittel für das Ausbildungsmarketing wurden bis auf wenige Euro nicht in Anspruch genommen. Die Veranschlagungen für die Berufsbekleidung/Arbeitsschuttmittel und die gesetzliche Unfallversicherung erscheinen im Hinblick auf die realen Werte der vergangenen Jahre großzügig bemessen. Der Minderaufwand bei den Transferleistungen findet seine Ursache in geringeren Erstattungsleistungen für eingesetztes DBM-Personal im Bereich der Sozialen Stadt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110310	10	I	Zentrale Verwaltungs- und Organisationsdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	32.500,00	32.935,00	435,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	748.329,00	1.326.291,10	577.962,10
20	Verwaltungsergebnis	-715.829,00	-1.293.356,10	-577.527,10
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-715.829,00	-1.293.356,10	-577.527,10
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-715.829,00	-1.293.356,10	-577.527,10
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-173.011,00	-39.767,33	133.243,67
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-888.840,00	-1.333.123,43	-444.283,43

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge erreichen passgenau den Planwert. Bei den Aufwendungen fallen auch in diesem Produkt die erhöhten Versorgungsaufwendungen erheblich ins Gewicht (+ 644 T€). Auf die grundsätzlichen Erläuterungen im Produkt 000140 sei verwiesen. Bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen ergaben sich Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 53 T€, die überwiegend auf geringeren Inanspruchnahmen von Beratungsleistungen und geringeren Reisekostenaufwendungen beruhen. Die in der Haushaltsplanung eingepreisten besonderen Reisekostenaufwendungen für das Partnerschaftsjubiläum mit Northampton und die Mitgliederreise nach Sibiu wurden insoweit nicht in der erwarteten Höhe benötigt.



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110510	10	I	Archivdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.600,00	1.338,85	-261,15
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	177.346,00	483.486,59	306.140,59
20	Verwaltungsergebnis	-175.746,00	-482.147,74	-306.401,74
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-175.746,00	-482.147,74	-306.401,74
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-175.746,00	-482.147,74	-306.401,74
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-52.285,00	-47.089,41	5.195,59
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-228.031,00	-529.237,15	-301.206,15

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ohne die bereits in den vorhergehenden Produkten näher beschriebenen Veränderungen bei den Versorgungsaufwendungen schließt das finanztechnisch kleine Produkt passgenau zum Ergebnis ab. Durch den Abschreibungsbeginn eines angeschafften Archivscanners erhöhte sich der Abschreibungsaufwand für Geschäftsausstattung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110700	10	I	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.677.700,00	2.677.400,00	-300,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.670.172,00	4.540.850,64	-129.321,36
20	Verwaltungsergebnis	-1.992.472,00	-1.863.450,64	129.021,36
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.992.472,00	-1.863.450,64	129.021,36
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.992.472,00	-1.863.450,64	129.021,36
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.992.472,00	-1.863.450,64	129.021,36

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Nutzen/Kosten-Untersuchung für eine Tram-Bahn konnte spürbar günstiger als erwartet realisiert werden (- 19 T€). Die Zuweisungen an den RMV blieben insgesamt um 88 T€ hinter den Planwerten zurück. Maßgebend waren hier Einsparungen in Höhe von 29 T€ bei den in das Stadtgebiet einbrechenden Linien und der Nichteintritt des eingeplanten Verlustausgleiches aus dem Regionalbusverkehr (- 55 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110800	10	I	Beteiligungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	607.516,00	767.120,57	159.604,57
20	Verwaltungsergebnis	-607.516,00	-767.120,57	-159.604,57
23	Finanzergebnis	500.300,00	252.821,76	-247.478,24
24	ordentliches Ergebnis	-107.216,00	-514.298,81	-407.082,81
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-107.216,00	-514.298,81	-407.082,81
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.992,00	-4.194,93	-2.202,93
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-109.208,00	-518.493,74	-409.285,74

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Versorgungsaufwand (+ 160 T€) erreichen die Aufwendungen, die im Schwerpunkt aus dem Zuschuss an die Tourismus GmbH bestehen, passgenau den Planwert. Im gegenüber der Planung negativ veränderten Finanzergebnis zeigt sich das Ausbleiben der geplanten Ausschüttung der Gewobau (- 200 T€) sowie die von der Bruttoausschüttung der Stadtwerke in Höhe von 300 T€ in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer einschließlich des darauf entfallenden Solidaritätszuschlages. Das im Plan gesteckte Ziel eines weitgehenden Ausgleichs zwischen den ordentlichen Aufwendungen (ohne Berücksichtigung des Personal- und Versorgungsaufwandes) und den Finanzerträgen konnte im realen Haushaltsverlauf deutlich nicht erreicht werden.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
111010	11	I	Information und Kommunikation

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	68.596,00	77.441,93	8.845,93
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.137.152,00	2.353.051,08	215.899,08
20	Verwaltungsergebnis	-2.068.556,00	-2.275.609,15	-207.053,15
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.068.556,00	-2.275.609,15	-207.053,15
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1,00	-1,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.068.556,00	-2.275.610,15	-207.054,15
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-57.050,00	-32.563,13	24.486,87
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.125.606,00	-2.308.173,28	-182.567,28

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erlöse aus technischen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen überstiegen den Planwert um 9,4 T€. In diesem Kontext war auch eine fehlerhafte Jahresabgrenzung im Umfang von 15,6 T€ festzustellen. Neben höheren Personalaufwendungen (+ 47 T€) führen die Veränderungen für Pensionsrückstellungen zu wesentlich höheren Versorgungsaufwendungen (+ 230 T€). Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 70 T€ zeigen sich bei den Abschreibungen, die ihrerseits vornehmlich auf geringeren Lizenzabschreibungskosten beruhen. Der Ansatz scheint an der Stelle großzügig gewählt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
111020	11	I	Druckerei, Logistik und Telefon

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	126.618,00	49.296,76	-77.321,24
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.304.030,00	1.240.576,85	-63.453,15
20	Verwaltungsergebnis	-1.177.412,00	-1.191.280,09	-13.868,09
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.177.412,00	-1.191.280,09	-13.868,09
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.177.412,00	-1.191.280,09	-13.868,09
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	245.554,00	300.556,84	55.002,84
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-931.858,00	-890.723,25	41.134,75

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Planansatz für die Erlöse für erbrachte technische Dienstleistungen war nicht realistisch. Eine Ansatzkorrektur erfolgte im Folgejahr. Das gegenüber dem Plan verbesserte Produktergebnis findet seine Ursache ferner in spürbar geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 81,7 T€). Hier fallen insbesondere Minderaufwendungen bei den Porto- und Versandkosten (- 19,2 T€) sowie der weitgehend nicht in Anspruch genommene Ansatz für im Produkt verbleibende Telefonkosten (- 49,4 T€) auf. Seit 2017 werden die Telefonaufwendungen als Sonderbudget geführt und direkt den verschiedenen Produkten zugeordnet. Der im Produkt verbleibende Ansatz für Telefonkosten war vermutlich umstellungsbedingt nochmals etwas größer gewählt worden. Die bedarfsgerechte Anpassung des Ansatzes erfolgte im Folgehaushalt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110550	10	I	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	10.500,00	9.715,02	-784,98
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	446.900,00	326.403,79	-120.496,21
20	Verwaltungsergebnis	-436.400,00	-316.688,77	119.711,23
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-436.400,00	-316.688,77	119.711,23
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-436.400,00	-316.688,77	119.711,23
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-17.562,00	-12.835,41	4.726,59
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-453.962,00	-329.524,18	124.437,82

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das verbesserte Produktergebnis nährt sich neben einem Personalminderaufwand in Höhe von 60 T€ (aufgrund verspätet erfolgter Stellenbesetzungen) aus geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Umfang von insgesamt 55 T€. Letztgenannte Minderaufwendungen ergeben sich nahezu vollständig aus geringeren Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit. Die gewünschten und im Haushaltsplan berücksichtigten Publikationen zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit wurden im erst im Folgejahr fertiggestellt, die dafür geplanten Aufwendungen insoweit im Prüfwahljahr nicht benötigt. Der Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit scheint ungeachtet dessen großzügig bemessen. Die Aufwendungen für die Publikation "Studier mal Marburg" entsprachen den Annahmen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161510	15	I	Statistik und Stadtanalyse

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	100,00	25,00	-75,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	84.293,00	77.271,29	-7.021,71
20	Verwaltungsergebnis	-84.193,00	-77.246,29	6.946,71
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-84.193,00	-77.246,29	6.946,71
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-84.193,00	-77.246,29	6.946,71
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-9.213,00	-11.855,75	-2.642,75
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-93.406,00	-89.102,04	4.303,96

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt besteht bereits in der Planphase nahezu vollständig aus Personal- und Versorgungsaufwendungen. Real gebucht wurde im Prüffahr ein Sachaufwand von 93,45 € und ein Abschreibungsaufwand von 167,41 €.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161520	15	I	Stadtentwicklungsplanung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	111.675,00	66.002,46	-45.672,54
20	Verwaltungsergebnis	-111.675,00	-66.002,46	45.672,54
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-111.675,00	-66.002,46	45.672,54
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-111.675,00	-66.002,46	45.672,54
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.674,00	-14.402,39	-5.728,39
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-120.349,00	-80.404,85	39.944,15

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Bis auf den ausgewiesenen Zuschuss zum Dorfladen Ginseldorf und einem gebuchten Sach- und Dienstleistungsaufwand von weniger als 1 T€ besteht auch dieses Produkt ausschließlich aus Personal-, Versorgungs- und Abschreibungsaufwendungen.



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
182010	15	I	Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	50,00	0,00	-50,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	703.045,00	675.888,24	-27.156,76
20	Verwaltungsergebnis	-702.995,00	-675.888,24	27.106,76
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-702.995,00	-675.888,24	27.106,76
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-702.995,00	-675.888,24	27.106,76
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-10.814,00	-17.497,86	-6.683,86
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-713.809,00	-693.386,10	20.422,90

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Durch zeitweilige Stellenvakanzen aufgrund im FD vollzogener Personalwechsel blieben die Personalkosten spürbar hinter dem Ansatz zurück (- 49,5 T€). Zum verbesserten Produktergebnis tragen darüber hinaus Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen bei. Diese basieren im Wesentlichen auf einem geringeren Aufwand für Kommunikation sowie der nicht in Anspruch genommenen sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Für beide Bereiche scheinen die Ansätze großzügig bemessen. Die dort eingesparten Aufwendungen können die erhöhten Aufwendungen für die Region Marburger Land mehr als kompensieren. Bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen sind Mehraufwendungen festzustellen, die auf im Plan nicht vorgesehenen Unterstützungen einer Umbaumaßnahme eines Freien Trägers zur verbesserten Inklusion von Menschen mit Behinderung, der Unterstützung eines Pilotprojektes zum autonomen Fahren und Zuschüssen zur Errichtung von Zugangspunkten zur Herstellung eines Freifunknetzes beruhen. Durch das Hinzutreten der Abschreibungsaufwendungen der in den Außenstadtteilen Moischt und Schrock gewährten Investitionskostenzuschüsse im Pilotprojekt Glasfaserinfrastruktur ergaben sich deutlich höhere Abschreibungsaufwendungen (+ 26 T€) als vorgesehen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120000	20	I	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.725.490,00	3.418.562,81	-306.927,19
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.557.476,00	1.641.736,55	84.260,55
20	Verwaltungsergebnis	2.168.014,00	1.776.826,26	-391.187,74
23	Finanzergebnis	-2.391.800,00	-864.466,47	1.527.333,53
24	ordentliches Ergebnis	-223.786,00	912.359,79	1.136.145,79
27	außerordentliches Ergebnis	5.000,00	-14.085,00	-19.085,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-218.786,00	898.274,79	1.117.060,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-12,89	-12,89
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-218.786,00	898.261,90	1.117.047,90

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Eine geringere Konzessionsabgabe der Stadtwerke als vorgesehen führte zum dargestellten Ertragsrückgang. Die höheren Aufwendungen basieren auf höheren Abschreibungsraten für aktivierte Investitionszuweisungen (+ 34 T€) sowie einer nicht geplanten Steuerleistung (+ 49 T€). Prägend für das im Vergleich zum Ansatz erheblich verbesserte Produktergebnis ist vor allem aber das historisch niedrige Zinsniveau. Neben geringeren Zinsaufwendungen im Umfang von insgesamt 1,47 Mio. Euro tragen auch erhaltene Negativzinsen aus Kreditaufnahmen (65 T€) zum verbesserten Ergebnis bei. Das außerordentliche Ergebnis basiert auf einer für abgelaufene Jahre vollzogenen Umsatzsteuerprüfung. Insgesamt erreicht das Produkt ein um 1,1 Mio. € verbessertes Jahresergebnis als geplant und trägt damit maßgeblich zum finanziell günstigen Jahresabschluss 2017 der Universitätsstadt Marburg bei.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120010	20	I	Allgemeine Finanzdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	136.454,00	132.168,63	-4.285,37
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.073.385,00	1.096.623,57	23.238,57
20	Verwaltungsergebnis	-936.931,00	-964.454,94	-27.523,94
23	Finanzergebnis	0,00	2.718,00	2.718,00
24	ordentliches Ergebnis	-936.931,00	-961.736,94	-24.805,94
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	91.729,59	91.729,59
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-936.931,00	-870.007,35	66.923,65
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	116.277,00	123.795,15	7.518,15
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-820.654,00	-746.212,20	74.441,80

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ohne die bereits an anderer Stelle beschriebenen Änderungen beim Versorgungsaufwand zeigt das Produkt einen Minderaufwand bei den Sach- und Dienstleistungen im Umfang von 36 T€ sowie den Abschreibungen von 14 T€. Der Minderaufwand bei den Sach- und Dienstleistungen ergibt sich vornehmlich aus geringeren EDV-Aufwendungen, der geringere Abschreibungsaufwand aus der Abschreibung aktivierter Investitionszuschüsse. Letzteres ist im Kontext mit den Veränderungen im Vorgängerprodukt zu sehen. Insgesamt entspricht das Produktergebnis recht genau den Planungen. Im außerordentliche Ergebnis beruht auf der Zuschreibung mehrerer Grundstücke, die vorher noch nicht bzw. nur mit dem Aufbauwert in der Anlagebuchhaltung erfasst waren.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120020	20	I	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	172.726.814,00	176.509.467,02	3.782.653,02
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	50.451.518,00	46.909.485,42	-3.542.032,58
20	Verwaltungsergebnis	122.275.296,00	129.599.981,60	7.324.685,60
23	Finanzergebnis	-515.500,00	83.908,04	599.408,04
24	ordentliches Ergebnis	121.759.796,00	129.683.889,64	7.924.093,64
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	10.339,33	10.339,33
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	121.759.796,00	129.694.228,97	7.934.432,97
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-602,20	-602,20
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	121.759.796,00	129.693.626,77	7.933.830,77

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die höheren Erträge aus Steuern im Umfang von insgesamt 1,8 Mio. € gründen in erster Linie auf einem höheren Einkommenssteueranteil (+ 1,27 Mio. €). Ferner trugen höhere Gewerbesteuererträge im Umfang von 212 T€ (was jedoch nur einer Abweichung von 0,2 % des Planvolumens gleichkommt) sowie um 145 T€ höhere Erträge aus der Spielapparatesteuer mit zum verbesserten Steuerertragsergebnis bei. Entscheidend für die erheblich verbesserte Ertragssituation sind auch die Veränderungen bei den Rückstellungen für Umlageverpflichtungen und nach dem FAG (s. Seite 107 im Jahresabschluss), die die Planwerte deutlich überschreiten. In der Aufwandsminderung zeigt sich vor allem die im Vergleich zum Ansatz spürbar geringere Gewerbesteuerumlage. Im verbesserten Finanzergebnis wirken höhere Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen, die im Rahmen einer größeren Gewerbesteuernachzahlung angefallen waren. Das außerordentliche Ergebnis zeigt einen periodenfremder Ertrag aus der Umsatzsteuer, der zutreffend in einem Vorgängerprodukt des FD einzuordnen gewesen wäre.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
120030	21	I	Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	26.650,00	27.281,58	631,58
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	982.433,00	1.128.764,25	146.331,25
20	Verwaltungsergebnis	-955.783,00	-1.101.482,67	-145.699,67
23	Finanzergebnis	230.000,00	211.868,91	-18.131,09
24	ordentliches Ergebnis	-725.783,00	-889.613,76	-163.830,76
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-725.783,00	-889.613,76	-163.830,76
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	29.497,00	38.949,39	9.452,39
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-696.286,00	-850.664,37	-154.378,37

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ursächlich für die höheren Aufwendungen sind neben den bereits beschriebenen höheren Versorgungsaufwendungen vor allem die wesentlich höheren Kosten des Geldverkehrs, die den Ansatz um mehr als das doppelte übersteigen (+ 45,6 T€). Dies führte zu der im Jahresabschluss beschriebenen Überschreitung des Produktbudgets. Hier wirken sich in erster Linie die durch die Banken im Prüfjahr eingeführten Verwarentgelte für vorhandene Geldguthaben in Verbindung mit dem höheren Liquiditätsbestand negativ aus.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
130010	30	I	Rechtliche Beratung und Vertretung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	72.800,00	76.210,34	3.410,34
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.013.794,00	1.625.954,24	612.160,24
20	Verwaltungsergebnis	-940.994,00	-1.549.743,90	-608.749,90
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-940.994,00	-1.549.743,90	-608.749,90
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-940.994,00	-1.549.743,90	-608.749,90
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	3.219,00	10.328,73	7.109,73
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-937.775,00	-1.539.415,17	-601.640,17

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der deutlich höhere Aufwand basiert neben den Erhöhungen beim Versorgungsaufwand (+ 216 T€) auf der wesentlichen Erhöhung der Prozesskostentrückstellung (+ 376 T€). Ohne diese Veränderungen erreichen die ordentlichen Aufwendungen recht passgenau den Planwert. Der Ansatz für Verwaltungsgebühren scheint im Hinblick auf die auch aus Vorjahren bekannten Größenordnungen zu passiv gewählt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
242010	42	I	Förderung des Sports

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	35.656,00	78.424,69	42.768,69
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.856.626,00	2.506.063,09	-350.562,91
20	Verwaltungsergebnis	-2.820.970,00	-2.427.638,40	393.331,60
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.820.970,00	-2.427.638,40	393.331,60
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-5,00	-5,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.820.970,00	-2.427.643,40	393.326,60
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-761.580,00	-1.191.753,63	-430.173,63
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.582.550,00	-3.619.397,03	-36.847,03

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erhaltene aber nicht eingeplante Landesmittel für das Projekt "Flüchtlinge und Sport" sowie zu gering angesetzte Mieterträge für Sporthallen erbrachten ein verbessertes Ertragsergebnis. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 606 T€ weitgehend auf Vorjahresniveau, erreichen damit aber nur zu rund zwei Dritteln den Ansatz, der insoweit deutlich zu großzügig bemessen scheint. Größere Minderaufwendungen sind hier bei der Instandhaltung von Einrichtungen (- 155 T€), den Dienstleistungen des DBM (- 87 T€) und dem Miet- bzw. Pacht aufwand (- 35 T€) festzustellen. Die vom DBM erbrachten Dienstleistungen aus Dezember 2016 im Umfang von rund 10 T€ wurden fehlerhaft abgegrenzt. Mehrere Buchungen sprechen weder die richtige Aufwandskategorie noch die zutreffenden Sachkonten an. Darüber hinaus waren bei erteilten Aufträgen sowohl optimierungsbedürftige Vergaben, als auch unzutreffende Abgrenzungen zwischen den beiden Haushaltsteilen festzustellen. Insoweit zeigte sich ein Optimierungsbedarf in den Vergabe- und Buchführungsprozessen des mittelbewirtschaftenden Fachdienstes. Die Abschreibungsaufwendungen überschritten den Ansatz aufgrund von nicht weiterverfolgten Investitionsmaßnahmen um 47,6 T€.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332010	31	I	Ausländerwesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	301.000,00	258.225,90	-42.774,10
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	939.057,00	1.546.046,58	606.989,58
20	Verwaltungsergebnis	-638.057,00	-1.287.820,68	-649.763,68
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-638.057,00	-1.287.820,68	-649.763,68
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-638.057,00	-1.287.820,68	-649.763,68
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-26.414,00	-52.002,20	-25.588,20
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-664.471,00	-1.339.822,88	-675.351,88

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren waren zu optimistisch geplant. Im Folgejahr erfolgte eine Anpassung auf eine realistische Zielgröße. Die dargestellten Aufwandsveränderungen finden ihre vornehmliche Ursache in stark veränderten Versorgungsaufwendungen (+ 626 T€). Dies ist neben dem bereits mehrfach beschriebenen Rückstellungseffekt auch in vollzogenen Personalerweiterungen im FD zu sehen. Erhöhte Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Umfang von insgesamt + 53 T€ ergaben sich vor allem durch die Sicherheitsdienstleistungen, vorübergehende Container- und Büromöbelmieten sowie einen höheren Fortbildungsaufwand zur Qualifizierung des neuen Personals.



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332130	32	I	Gefahrenabwehr und Gewerbe

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	149.700,00	192.272,19	42.572,19
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	581.860,00	747.254,49	165.394,49
20	Verwaltungsergebnis	-432.160,00	-554.982,30	-122.822,30
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-432.160,00	-554.982,30	-122.822,30
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-432.160,00	-554.982,30	-122.822,30
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-32.134,00	-18.756,15	13.377,85
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-464.294,00	-573.738,45	-109.444,45

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das um rund 110 T€ verbesserte Produktergebnis des in 2017 neu zugeschnittenen Produkts basiert sowohl auf höheren Erträgen aus Verwaltungsgebühren (+ 50 T€), insbesondere aus erteilten Erlaubnissen zum Betrieb von Spielhallen, als auch aus Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Gesamtumfang von - 33 T€. Hier stechen insbesondere die geringeren Mittel für Fremdleistungen hervor. Diese waren in der Haushaltsplanaufstellung in deutlichen höherem Maße als zuvor eingestellt worden. Im Dienst- und Sachleistungsaufwand sind Kosten für eine Wildmüllentsorgung einbezogen für die grundsätzlich eine Einstandspflicht des Grundstückseigentümers gegeben sein dürfte. Höhere Versorgungsaufwendungen schlugen in dem Produkt mit + 210 T€ durch.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332140	32	I	Straßenreinigung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	344.000,00	344.609,16	609,16
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.287.860,00	4.360.524,72	72.664,72
20	Verwaltungsergebnis	-3.943.860,00	-4.015.915,56	-72.055,56
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.943.860,00	-4.015.915,56	-72.055,56
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.943.860,00	-4.015.915,56	-72.055,56
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-68.596,00	-74.421,46	-5.825,46
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.012.456,00	-4.090.337,02	-77.881,02

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Für das geringfügig schlechtere Produktergebnis als geplant sind ausschließlich höhere Aufwendungen für vom DBM erbrachte Dienstleistungen im Umfang von + 79 T€ verantwortlich. Auf die ergänzenden Erläuterungen zum Sonderbudget Straßenreinigung im Jahresabschluss (Seite 60) sei verwiesen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332310	33	I	Verkehrswesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	290.000,00	368.638,20	78.638,20
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	625.925,00	739.383,98	113.458,98
20	Verwaltungsergebnis	-335.925,00	-370.745,78	-34.820,78
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-335.925,00	-370.745,78	-34.820,78
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-335.925,00	-370.745,78	-34.820,78
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-32.041,00	-19.322,24	12.718,76
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-367.966,00	-390.068,02	-22.102,02

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Seit den Veränderungen in der Produktstruktur des Fachbereichs in 2016 werden die erhaltenen Sondernutzungsgebühren in diesem Produkt dargestellt. Eine Ansatzbildung hierfür war im Haushalt 2017 - offenbar versehentlich - unterblieben. Im Haushaltsplan 2018 wurde ein entsprechender Ansatz im Produkt gebildet. Ohne die Veränderungen beim Versorgungsaufwand zeigen sich Einsparungen beim Sach- und Dienstleistungsaufwand in Höhe von 13 T€, die in der unterbliebenen Verrechnung der GIS-Kosten sowie in geringeren Fortbildungsaufwendungen und Aufwendungen für DBM-Dienstleistungen ihre Ursachen finden. Die einbezogenen DBM-Dienstleistungen für die Sperrung der Oberstadt im Advent 2016 in Höhe von 2,7 T€ sind fehlerhaft abgegrenzt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332410	34/36	I	Ausweis- und Meldewesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	525.000,00	606.196,70	81.196,70
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.771.339,00	1.753.624,99	-17.714,01
20	Verwaltungsergebnis	-1.246.339,00	-1.147.428,29	98.910,71
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.246.339,00	-1.147.428,29	98.910,71
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.246.339,00	-1.147.428,29	98.910,71
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-76.339,00	-57.994,97	18.344,03
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.322.678,00	-1.205.423,26	117.254,74

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Ertragsmehrung basiert neben höheren Meldegebühren, deren Ansatz zu pessimistisch scheint, auf erhaltenen Verwaltungsgebühren. Hierfür war im Haushalt 2017 kein Ansatz gebildet worden. In 2018 wurde ein - vermutlich aber zu pessimistischer - Ansatz eingestellt. Im Aufwandsbereich bleiben die Sach- und Dienstleistungen um - 52 T€ hinter dem Ansatz zurück. Etwas mehr als die Hälfte hiervon (- 28 T€) entfällt auf geringere Aufwendungen für die Bundesdruckerei. Die Aufwendungen für das Zuschussprogramm Marburg@home erreichen fast punktgenau das Vorjahresergebnis, bleiben damit aber um rund 74 T€ hinter dem Planwert zurück.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
334010	34/36	I	Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	186.000,00	222.840,09	36.840,09
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	554.391,00	982.555,97	428.164,97
20	Verwaltungsergebnis	-368.391,00	-759.715,88	-391.324,88
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-368.391,00	-759.715,88	-391.324,88
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-368.391,00	-759.715,88	-391.324,88
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-53.271,00	-43.056,81	10.214,19
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-421.662,00	-802.772,69	-381.110,69

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Höhere Verwaltungsgebühren sind für die verbesserte Ertragssituation verantwortlich. Ohne Berücksichtigung der in diesem Produkt erheblichen Veränderungen beim Versorgungsaufwand (+405 T€) erreichen die Aufwendungen recht passgenau den Ansatz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
332120	35	I	Sicherheit und Verkehrsüberwachung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.024.000,00	1.512.242,98	-511.757,02
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.620.854,00	1.570.204,99	-50.649,01
20	Verwaltungsergebnis	403.146,00	-57.962,01	-461.108,01
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	403.146,00	-57.962,01	-461.108,01
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	14.999,00	14.999,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	403.146,00	-42.963,01	-446.109,01
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-125.304,00	-125.167,15	136,85
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	277.842,00	-168.130,16	-445.972,16

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im Gegensatz zu den Erwartungen leistet das Produkt keinen positiven Finanzierungsbeitrag zum Jahresergebnis. Die Erträge bleiben erheblich hinter den Erwartungen zurück und erreichen letztlich nur rund 75 % des Planwertes. Hier fallen insbesondere die Erträge aus Verwarnungsgeldern mit einem Minderertrag von 499 T€ ins Gewicht. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren reduzieren sich die Verwarnungserträge um rund 15 Prozent. Die Minderung im ordentlichen Aufwand gründet neben geringeren Personalaufwendungen auf Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 16 T€. Neben der unterbliebenen Verrechnung der GIS-Kosten ist hier ein Minderaufwand bei den Mitgliedsbeiträgen zum Verein Tierheim zu nennen. Die Aufwendungen enthalten Kosten für die Anschaffung von IT-Hardware für die Geschwindigkeitsmessenanlage in Höhe von 3,5 T€, die im Finanzhaushalt hätte dargestellt werden müssen. Im außerordentlichen Ergebnis zeigt sich der entstandene Buchgewinn aus dem Verkauf einer abgeschriebenen Geschwindigkeitsmessenanlage.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
337010	37	I	Gefahrenabwehr und Serviceleistungen im Brandschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	304.814,00	426.275,05	121.461,05
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.537.684,00	3.711.152,30	1.173.468,30
20	Verwaltungsergebnis	-2.232.870,00	-3.284.877,25	-1.052.007,25
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.232.870,00	-3.284.877,25	-1.052.007,25
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	5.499,00	5.499,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.232.870,00	-3.279.378,25	-1.046.508,25
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-442.669,00	-209.133,56	233.535,44
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.675.539,00	-3.488.511,81	-812.972,81

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im Prüffahr wurde die von uns empfohlene Produktzusammenführung umgesetzt. Die Erlöse aus technischen Dienstleistungen für Externe überstiegen den Ansatz um 122 T€. Hier wirkte sowohl eine verstärkte Inanspruchnahme, als auch die im Prüffahr vollzogene Anpassung der Gebühren für Arbeiten der feuerwehrtechnischen Werkstätten. Mehrerträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten standen wertgleiche Mindererträge bei den Kostenerstattungsleistungen entgegen. Die im Jahresabschluss dargestellte Erhöhung der Rückstellung für die Pensionsansprüche wirkt sich in dem Produkt durch die weitgehende Verbeamtung der Einsatzkräfte in Höhe von 1,013 Mio. Euro aus. Daneben trägt ein um 106 T€ höherer Personalaufwand und um 115 T€ höherer Aufwand für Sach- und Dienstleistungen zur negativen Ergebnisentwicklung bei. Im letztgenannten Fall sind im Schwerpunkt um 97 T€ höhere Instandhaltungsaufwendungen bedingt durch die erste Abschlagsrechnung zur Reparatur der Drehleiter (103 T€) zu benennen. Ferner schlagen um 31 T€ höhere Aufwendungen für Berufsbekleidung zu Buche. Das außerordentliche Ergebnis basiert auf dem erzielten Buchungsgewinn beim Verkauf eines abgeschriebenen Tanklöschfahrzeuges. Der reale Zuschussbedarf des Produkts ohne Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen liegt um knapp 47 Prozentpunkte über dem Ansatzwert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
337020	37	I	Gefahrenvorbeugung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	16.600,00	13.824,24	-2.775,76
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	550.537,00	1.258.964,42	708.427,42
20	Verwaltungsergebnis	-533.937,00	-1.245.140,18	-711.203,18
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-533.937,00	-1.245.140,18	-711.203,18
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-533.937,00	-1.245.140,18	-711.203,18
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-102.443,00	-178.521,88	-76.078,88
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-636.380,00	-1.423.662,06	-787.282,06

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Neben einem Personalminderaufwand von 100 T€, der im Kontext mit den Personalmehraufwendungen im Vorgängerprodukt zu sehen ist, schlägt auch in diesem Produkt die Erhöhung der Pensionsrückstellung mit 802 T€ durch. Der Sach- und Dienstleistungsaufwand überschreitet den Ansatz um 5,8 T€, was aus erhöhten Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche herrührt. Der Ansatz scheint hier knapp bemessen. Wie auch das Vorgängerprodukt überschreitet das Produkt, wenn auch in wesentlich geringerem Maße, das zugewiesene Budget. Auf die Erläuterungen im Jahresabschluss (s. Seite 50) sei verwiesen.



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
550010	50	I	Soziale Dienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.212,00	52,71	-2.159,29
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.190.414,00	1.284.200,82	93.786,82
20	Verwaltungsergebnis	-1.188.202,00	-1.284.148,11	-95.946,11
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.188.202,00	-1.284.148,11	-95.946,11
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.188.202,00	-1.284.148,11	-95.946,11
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-163.838,00	-52.449,65	111.388,35
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.352.040,00	-1.336.597,76	15.442,24

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Betrachtet man das Produktergebnis bereinigt um den erhöhten Versorgungsaufwand (+297,0 T€) ist festzustellen, dass die erwartete hohe Inanspruchnahme u.a. für die Betreuung von Flüchtlingen in 2017 nicht in dem veranschlagten Umfang eingetreten ist.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
550020	50	I	Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	35.640,00	17.147,75	-18.492,25
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.933.073,00	1.825.318,62	-107.754,38
20	Verwaltungsergebnis	-1.897.433,00	-1.808.170,87	89.262,13
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.897.433,00	-1.808.170,87	89.262,13
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.897.433,00	-1.808.170,87	89.262,13
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-200.000,00	-10.497,66	189.502,34
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.097.433,00	-1.818.668,53	278.764,47

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren werden die veranschlagten Erträge nur zu etwa der Hälfte vereinnahmt. Auch wenn schon im Haushaltsansatz 199,0 T€ der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in andere Bereiche (FB 5, FD 16) verlagert wurden, so bleiben die Zuschüsse an freie Träger, zu dem Stadtpass oder für Behinderte usw. dennoch mit rund 1,6 Mio. € wesentliche Aufwandspositionen. Der mit 190 T€ veranschlagte Ausgleich der Aufwendungen der VHS für den Stadtpass in Form einer internen Leistungsverrechnung wurde - wie in den Vorjahren - nicht gebucht. Ab dem Jahr 2018 verzichtete man auf eine Veranschlagung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
550030	50	I	Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	15.960,00	347.279,42	331.319,42
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.444.884,00	2.131.798,42	686.914,42
20	Verwaltungsergebnis	-1.428.924,00	-1.784.519,00	-355.595,00
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.428.924,00	-1.784.519,00	-355.595,00
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.428.924,00	-1.784.519,00	-355.595,00
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-4.435,85	-4.435,85
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.428.924,00	-1.788.954,85	-360.030,85

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren waren die Erstattungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf für die Betreuung der Flüchtlinge in der Veranschlagung nicht enthalten (+320,0 T€). Die Anpassung der Personalaufwendungen erfolgte allerdings recht genau. Bereinigt um die erhöhten Versorgungsaufwendungen (+722,8 T€) bleiben die ordentlichen Aufwendungen leicht hinter der Veranschlagung zurück.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515620	59	I	Jugendberufshilfe

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.510,00	0,00	-1.510,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	389.514,00	350.088,43	-39.425,57
20	Verwaltungsergebnis	-388.004,00	-350.088,43	37.915,57
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-388.004,00	-350.088,43	37.915,57
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-388.004,00	-350.088,43	37.915,57
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.867,00	-3.358,03	2.508,97
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-393.871,00	-353.446,46	40.424,54

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Aufgrund von auslaufenden Projekten reduziert sich der auf 169,8 T€ zu beziffernde Aufwand für Zuweisungen und Zuschüsse im Vergleich zu den Ansätzen (-30,0T€). Auch alle anderen Aufwendungen blieben leicht hinter der Veranschlagung zurück. Erträge wurden hier nicht erzielt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
555010	55	I	Wohnungswesen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	104.910,00	152.306,34	47.396,34
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	908.720,00	1.290.796,29	382.076,29
20	Verwaltungsergebnis	-803.810,00	-1.138.489,95	-334.679,95
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-803.810,00	-1.138.489,95	-334.679,95
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-803.810,00	-1.138.489,95	-334.679,95
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.813,00	-6.351,96	2.461,04
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-812.623,00	-1.144.841,91	-332.218,91

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Auch in 2017 war die veranschlagte Summe der Erträge aus Erstattungen für die Nutzung Obdachlosenunterkünfte zu gering bemessen (+28,5 T€). In 2017 erfolgte erstmals mit 33,0 T€ ein Ansatz des Verwaltungskostenanteils der Erträge aus der Fehlbelegungsabgabe, der ebenfalls mit einem Ergebnis von 52,3 T€ übertroffen wurde. Ein erhebliches Mehr an Versorgungsaufwendungen (+457,4 T€) beeinflussen das Ergebnis.

Dezernat II:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515010	51	II	Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	850.200,00	695.511,90	-154.688,10
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.966.991,00	3.564.917,61	-402.073,39
20	Verwaltungsergebnis	-3.116.791,00	-2.869.405,71	247.385,29
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.116.791,00	-2.869.405,71	247.385,29
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.116.791,00	-2.869.405,71	247.385,29
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.603,00	-19.106,01	-14.503,01
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.121.394,00	-2.888.511,72	232.882,28

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der HH-Ansatz dieses Produktes für ordentliche Erträge nahezu vervierfacht, auf nunmehr 850 T€. Die tatsächlichen Erträge lagen um rd. 270 T€ über dem Wert des Vorjahres, verfehlte den Ansatz aber um 155 T€. Die Summe der ordentlichen Aufwendungen liegt im Ansatz bei 3.967 T€ und bei 3.565 T€ im Ergebnis. Grund hierfür sind Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-67 T€) sowie für Zuweisungen und Zuschüsse (- 316 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515110	51	II	Zentrale Jugendhilfedienste

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.198.113,00	1.386.563,66	188.450,66
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.095.217,00	3.082.425,10	-12.791,90
20	Verwaltungsergebnis	-1.897.104,00	-1.695.861,44	201.242,56
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.897.104,00	-1.695.861,44	201.242,56
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.897.104,00	-1.695.861,44	201.242,56
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-92.580,00	-31.391,21	61.188,79
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.989.684,00	-1.727.252,65	262.431,35

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Haushaltsansatz für Erträge aus Transferleistungen (Erstattungen vom Land) mit 1.120 T€ gemessen am Ergebnis des Vorjahres (481 T€) viel zu hoch angesetzt. Tatsächlich wurden in 2017 lediglich Erträge in Höhe von 662 T€ erzielt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515610	56	II	Kinder- und Jugendförderung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	338.990,00	276.784,93	-62.205,07
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.376.115,00	2.227.988,78	-148.126,22
20	Verwaltungsergebnis	-2.037.125,00	-1.951.203,85	85.921,15
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.037.125,00	-1.951.203,85	85.921,15
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.037.125,00	-1.951.203,85	85.921,15
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-343.746,00	-214.713,85	129.032,15
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.380.871,00	-2.165.917,70	214.953,30

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Ansatz der ordentlichen Erträge in Höhe von 339 T€ wurde um 62 T€ verfehlt. Hauptgrund dafür sind Mindereinnahmen in Höhe von 51 T€ bei den Transferleistungen. Im Vergleich zum Ansatz (2.376 T€) sind Minderaufwendungen in Höhe von 148 T€ zu verzeichnen. Geringere Ausgaben bei Zuweisungen und Zuschüsse (- 112 T€) sowie für Sach- und Dienstleistungen (- 28 T€) sind die Gründe hierfür.



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515630	56	II	Jugendbildungswerk

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	123.600,00	105.371,64	-18.228,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	303.195,00	288.197,43	-14.997,57
20	Verwaltungsergebnis	-179.595,00	-182.825,79	-3.230,79
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-179.595,00	-182.825,79	-3.230,79
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-179.595,00	-182.825,79	-3.230,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-25.833,00	-44.703,72	-18.870,72
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-205.428,00	-227.529,51	-22.101,51

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Ertrag der Endabrechnung 2016 der Jugendbildungsförderung in Höhe von 12,7 T€ wurde erst in 2017 verbucht. Eine periodengerechte Abgrenzung der Erträge war nicht gegeben.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515720	57	II	Förderung und Hilfen für junge Menschen und deren Familien

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	7.953.000,00	8.907.773,08	954.773,08
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	21.026.211,00	21.028.873,67	2.662,67
20	Verwaltungsergebnis	-13.073.211,00	-12.121.100,59	952.110,41
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-13.073.211,00	-12.121.100,59	952.110,41
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-13.073.211,00	-12.121.100,59	952.110,41
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.681,00	-32.471,35	-1.790,35
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-13.103.892,00	-12.153.571,94	950.320,06

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In diesem Produkt ist das bis 2016 eigenständige Produkt 515710, Förderung der Erziehung in der Familie, mit aufgegangen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515810	58	II	Kindertagesbetreuung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	4.256.624,00	4.290.699,40	34.075,40
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	22.640.266,00	23.007.619,89	367.353,89
20	Verwaltungsergebnis	-18.383.642,00	-18.716.920,49	-333.278,49
23	Finanzergebnis	900.000,00	990.887,17	90.887,17
24	ordentliches Ergebnis	-17.483.642,00	-17.726.033,32	-242.391,32
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-17.483.642,00	-17.726.033,32	-242.391,32
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.168.827,00	-707.126,54	461.700,46
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-18.652.469,00	-18.433.159,86	219.309,14

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Veranschlagung des Finanzergebnisses wurde aus der Erfahrung des Vorjahres um 300 T€ reduziert und liegt im Ergebnis mit 991 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515820	58	II	Bildungsstätte am Richtsberg

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	310.500,00	282.345,48	-28.154,52
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.450.889,00	1.533.804,59	82.915,59
20	Verwaltungsergebnis	-1.140.389,00	-1.251.459,11	-111.070,11
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.140.389,00	-1.251.459,11	-111.070,11
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.140.389,00	-1.251.459,11	-111.070,11
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-73.619,00	-138.332,71	-64.713,71
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.214.008,00	-1.389.791,82	-175.783,82

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der ordentlichen Erträge um 50 T€ auf 282 T€ gestiegen. Ein Grund dafür ist die Ausweitung der Kapazitäten des Kinder(h)ort Richtsberg in 2016 die jedoch erst in 2017 zum Tragen kam. Die Summe der ordentlichen Aufwendungen liegt mit 1.534 T€ um 260 T€ über denen des Vorjahres. Hauptgrund sind gestiegene Personalkosten in Höhe von 178 T€.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515830	58	II	Kinderbetreuung in Tagespflege

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.074.404,00	1.122.288,00	47.884,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.349.217,00	2.300.412,52	-48.804,48
20	Verwaltungsergebnis	-1.274.813,00	-1.178.124,52	96.688,48
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.274.813,00	-1.178.124,52	96.688,48
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.274.813,00	-1.178.124,52	96.688,48
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.340,00	-13.556,05	-8.216,05
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.280.153,00	-1.191.680,57	88.472,43

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Transferaufwendungen dieses Produktes setzen sich zusammen aus 139.650 € Zuschuss für Versicherung und Altersvorsorge für Tagesmütter sowie 167.107 € Zuschuss für Tagespflege-Vertreterprojekte. Das Vertretungsprojekt im Bereich der Kindertagespflege war in 2017 Gegenstand einer gesonderten Prüfung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660020	60	II	allgemeine Bauverwaltung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	28.596,00	30.278,57	1.682,57
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	545.358,00	803.195,30	257.837,30
20	Verwaltungsergebnis	-516.762,00	-772.916,73	-256.154,73
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-516.762,00	-772.916,73	-256.154,73
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-516.762,00	-772.916,73	-256.154,73
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.417,00	-14.928,35	15.488,65
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-547.179,00	-787.845,08	-240.666,08

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Summe der Versorgungsaufwendungen liegt um 268.138 € über der des Vorjahres. Grund ist die Zuführung zur Rückstellung unverfallbarer Anwartschaften.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660030	60	II	Vermessung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	45.740,00	27.460,00	-18.280,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	786.694,00	815.766,08	29.072,08
20	Verwaltungsergebnis	-740.954,00	-788.306,08	-47.352,08
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-740.954,00	-788.306,08	-47.352,08
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	5.399,00	5.399,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-740.954,00	-782.907,08	-41.953,08
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-36.599,00	-18.429,20	18.169,80
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-777.553,00	-801.336,28	-23.783,28

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen mit rd. 586 T€ der wesentliche Posten. Die Erträge aus Vermessung, Wertgutachten, etc. liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verrechnung der GIS-Kosten fehlt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161010	61	II	Vorbereitende Planungen und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	7.500,00	8.759,22	1.259,22
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	977.618,00	895.874,87	-81.743,13
20	Verwaltungsergebnis	-970.118,00	-887.115,65	83.002,35
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-970.118,00	-887.115,65	83.002,35
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-970.118,00	-887.115,65	83.002,35
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-43.877,00	-24.604,17	19.272,83
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.013.995,00	-911.719,82	102.275,18

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Keine Bemerkung



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
161020	61	II	Stadterneuerung und Denkmalschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	77.586,00	267.704,82	190.118,82
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	887.419,00	845.397,43	-42.021,57
20	Verwaltungsergebnis	-809.833,00	-577.692,61	232.140,39
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-809.833,00	-577.692,61	232.140,39
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-809.833,00	-577.692,61	232.140,39
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.423,00	-28.207,82	3.215,18
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-841.256,00	-605.900,43	235.355,57

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen übersteigen den Haushaltsansatz um das 8,5-fache. Grund sind Zuweisungen/Zuschüsse des Bundes in Höhe von rd. 104 T€ für das Waldtal und den Stadtwald.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660010	62	II	Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.579.610,00	2.750.422,54	170.812,54
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	14.343.806,00	15.268.572,51	924.766,51
20	Verwaltungsergebnis	-11.764.196,00	-12.518.149,97	-753.953,97
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-11.764.196,00	-12.518.149,97	-753.953,97
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	116.111,07	116.111,07
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-11.764.196,00	-12.402.038,90	-637.842,90
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	15.743.012,00	6.886.706,23	-8.856.305,77
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.978.816,00	-5.515.332,67	-9.494.148,67

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Keine Bemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
662010	62	II	Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	240.887,00	274.613,71	33.726,71
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	528.012,00	885.680,17	357.668,17
20	Verwaltungsergebnis	-287.125,00	-611.066,46	-323.941,46
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-287.125,00	-611.066,46	-323.941,46
27	außerordentliches Ergebnis	1.347.950,00	683.998,17	-663.951,83
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.060.825,00	72.931,71	-987.893,29
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	48.965,00	51.237,22	2.272,22
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.109.790,00	124.168,93	-985.621,07

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Summe der ordentlichen Erträge liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Für Personalaufwendungen ist der Ansatz wie in den Vorjahren zu hoch. Grund hierfür ist eine zu hohe Veranschlagung im Bereich der Beschäftigten für die Jahre 2015 bis 2017. Im Haushalt 2018 erfolgte dann eine Anpassung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
662030	62	II	Parkieranlagen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.356.000,00	1.367.095,55	11.095,55
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	575.669,00	537.165,57	-38.503,43
20	Verwaltungsergebnis	780.331,00	829.929,98	49.598,98
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	780.331,00	829.929,98	49.598,98
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	780.331,00	829.929,98	49.598,98
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.041,00	-26.347,51	8.693,49
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	745.290,00	803.582,47	58.292,47

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Keine Bemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
663010	63	II	Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	897.904,00	759.000,35	-138.903,65
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	764.595,00	748.386,01	-16.208,99
20	Verwaltungsergebnis	133.309,00	10.614,34	-122.694,66
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	133.309,00	10.614,34	-122.694,66
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-15.980,00	-15.980,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	133.309,00	-5.365,66	-138.674,66
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-32.508,00	-29.019,46	3.488,54
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	100.801,00	-34.385,12	-135.186,12

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erträge aus Baugenehmigungsgebühren sind nur anhand von Erfahrungswerten zu schätzen. Für 2017 lag das Ergebnis um rd. 130 T€ unter dem Ansatz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
665010	65	II	Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	134.339,00	69.538,06	-64.800,94
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.712.246,00	4.662.338,55	-1.049.907,45
20	Verwaltungsergebnis	-5.577.907,00	-4.592.800,49	985.106,51
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-5.577.907,00	-4.592.800,49	985.106,51
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.577.907,00	-4.592.800,49	985.106,51
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-95.820,00	2.263.437,97	2.359.257,97
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.673.727,00	-2.329.362,52	3.344.364,48

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erträge aus Gebühren für Bauleitung liegen mit 65.290 € um 45 T€ unter dem Ansatz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
666010	66	II	Verkehrsanlagen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	870.793,00	994.081,65	123.288,65
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.015.519,00	7.936.271,50	-79.247,50
20	Verwaltungsergebnis	-7.144.726,00	-6.942.189,85	202.536,15
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-7.144.726,00	-6.942.189,85	202.536,15
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-55,00	-55,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-7.144.726,00	-6.942.244,85	202.481,15
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-49.769,00	-8.085,86	41.683,14
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-7.194.495,00	-6.950.330,71	244.164,29

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Keine Bemerkung

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
666030	66	II	Wasserwirtschaft

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	231.929,00	242.133,36	10.204,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	950.206,00	1.131.262,35	181.056,35
20	Verwaltungsergebnis	-718.277,00	-889.128,99	-170.851,99
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-718.277,00	-889.128,99	-170.851,99
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-2,00	-2,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-718.277,00	-889.130,99	-170.853,99
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.592,00	-4.127,82	31.464,18
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-753.869,00	-893.258,81	-139.389,81

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Keine Bemerkung



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
467010	67	II	Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	35.541,00	21.603,99	-13.937,01
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.116.206,00	495.399,54	-620.806,46
20	Verwaltungsergebnis	-1.080.665,00	-473.795,55	606.869,45
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.080.665,00	-473.795,55	606.869,45
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-7,00	-7,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.080.665,00	-473.802,55	606.862,45
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.237,00	-1.896,39	1.340,61
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.083.902,00	-475.698,94	608.203,06

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Einzig Erträge dieses Produktes sind die Auflösung von Sonderposten. Für den Bereich der Aufwendungen sind die Personalkosten (81.133 €) und die Abschreibungen (364 T€) die wesentlichen Posten.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
467020	67	II	Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung öffentlicher Grünflächen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	8.800,00	33.013,36	24.213,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.603.558,00	3.358.121,54	-245.436,46
20	Verwaltungsergebnis	-3.594.758,00	-3.325.108,18	269.649,82
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.594.758,00	-3.325.108,18	269.649,82
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.594.758,00	-3.325.108,18	269.649,82
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-513.104,00	-501.334,31	11.769,69
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.107.862,00	-3.826.442,49	281.419,51

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wesentliche Aufwandspositionen sind die Aufwendungen für Personal mit rd. 372 T€, Aufwendungen für die Dienstleistungen des DBM mit rd. 2.750 T€ und Aufwendungen für Instandhaltungen durch Dritte mit rd. 137 T€. Die Aufwendungen für den DBM liegen mit rd. 150 T€ unter dem Ansatz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
467030	67	II	Klimaschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	54.000,00	47.971,08	-6.028,92
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	442.960,00	256.586,69	-186.373,31
20	Verwaltungsergebnis	-388.960,00	-208.615,61	180.344,39
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-388.960,00	-208.615,61	180.344,39
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-388.960,00	-208.615,61	180.344,39
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-6.664,93	-6.664,93
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-388.960,00	-215.280,54	173.679,46

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Dieses Produkt wurde in 2017 erstmals eingerichtet und bebucht. Die Personalaufwendungen bleiben mit 135 T€ um 89 T€ unter dem Ansatz. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich in der Summe (40,7 T€) aus verschiedenen Umweltprojekten und der Erstellung des Solar/Grundachtkatasters zusammen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
470010	67	II	Friedhöfe

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	876.021,00	1.031.983,94	155.962,94
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.024.170,00	1.826.946,28	-197.223,72
20	Verwaltungsergebnis	-1.148.149,00	-794.962,34	353.186,66
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.148.149,00	-794.962,34	353.186,66
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.148.149,00	-794.962,34	353.186,66
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	282.536,00	370.025,11	87.489,11
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-865.613,00	-424.937,23	440.675,77

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungen in Höhe von 939,4 T€ übersteigen den Ansatz um 99,4 T€. Ursächlich dafür sind höhere Erträge für die Abgabe von Grabstätten (Ansatz 400 T€ - Ergebnis rd. 560 T€). Dem gegenüber wurden die Ansätze für Beerdigungskosten (400 T€) mit 346,3 T€ und für Gebühren (30 T€) mit 24 T€ verfehlt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
469010	69	II	Umwelt und fairer Handel

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	128.583,00	186.590,18	58.007,18
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	463.267,00	300.735,52	-162.531,48
20	Verwaltungsergebnis	-334.684,00	-114.145,34	220.538,66
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-334.684,00	-114.145,34	220.538,66
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-334.684,00	-114.145,34	220.538,66
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.552,00	-6.780,49	14.771,51
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-356.236,00	-120.925,83	235.310,17

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erträge aus Zuweisungen/Zuschüsse des Landes in Höhe von 58.708 € führen zu einer deutlichen Überschreitung des Ansatzes. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bleiben mit 104,2 T€ deutlich unter dem Ansatz von 279 T€. Größere Posten hierbei sind Fahrradmobilität mit 30 T€, Öffentlichkeitsarbeit mit 11,9 T€ und Mieten mit 11,7 T€.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
469020	69	II	Naturschutz

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	18.500,00	4.904,00	-13.596,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	693.533,00	791.410,54	97.877,54
20	Verwaltungsergebnis	-675.033,00	-786.506,54	-111.473,54
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-675.033,00	-786.506,54	-111.473,54
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-675.033,00	-786.506,54	-111.473,54
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.806,00	-7.382,23	423,77
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-682.839,00	-793.888,77	-111.049,77

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Versorgungsaufwendungen überschreiten den Ansatz von 41 T€ um rund 157 T€. Ursächlich hierfür ist die Zuführung zur Rückstellung unverfallbarer Anwartschaften in Höhe von rd. 132 T€.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
469030	69	II	Abfallwirtschaft

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	8.431.200,00	8.674.554,93	243.354,93
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.261.305,00	8.452.314,53	191.009,53
20	Verwaltungsergebnis	169.895,00	222.240,40	52.345,40
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	169.895,00	222.240,40	52.345,40
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	169.895,00	222.240,40	52.345,40
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-169.895,00	-172.441,03	-2.546,03
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	49.799,37	49.799,37

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge für Müllabfuhrgebühren übersteigen den Ansatz von 8.181 T€ um rd. 161,7 T€. Dem gegenüber wird der Ansatz der Aufwendungen für Mülleinsammlung und Müllbeseitigung/-verwertung in Höhe von 8.225 T€ um rd. 195 T€ überschritten. Für Mülleinsammlung stehen 3.980 T€ und für Müllbeseitigung/-verwertungskosten 4.200 T€ zu Buche.

Dezernat III:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240010	40	III	Sonstige schulische Aufgaben

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	4.342.124,00	4.057.477,46	-284.646,54
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.021.362,00	4.491.463,57	470.101,57
20	Verwaltungsergebnis	320.762,00	-433.986,11	-754.748,11
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	320.762,00	-433.986,11	-754.748,11
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-3,00	-3,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	320.762,00	-433.989,11	-754.751,11
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-120.798,00	-153.014,06	-32.216,06
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	199.964,00	-587.003,17	-786.967,17

**Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:**

Eine zu hohe Veranschlagung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (-329,3 T€) führt zu einem schlechteren Ergebnis als erwartet. Mit 219,3 T€ wird in diesem Produkt ein ordentlicher Aufwand für Schulschwimmen von dem Fachdienst 74 "Bäder" ausgewiesen. Im Produkt 274010 "Betrieb städtische Bäder" erscheint dieser Betrag als ordentlicher Ertrag. Eigentlich handelt es sich hier um interne Verrechnungen, vor dem Hintergrund der Änderung des Umsatzsteuergesetzes (§ 2 B Umsatzsteuergesetz) erfolgt aber auch künftig die Verbuchung als ordentlicher Aufwand bzw. ordentlicher Ertrag..



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240040	40	III	Medienzentrum

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	70.417,00	64.444,83	-5.972,17
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	614.873,00	735.475,96	120.602,96
20	Verwaltungsergebnis	-544.456,00	-671.031,13	-126.575,13
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-544.456,00	-671.031,13	-126.575,13
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-544.456,00	-671.031,13	-126.575,13
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.920,00	-10.724,05	9.195,95
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-564.376,00	-681.755,18	-117.379,18

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Personelle Veränderungen führen i.d.R. immer zu entsprechenden Schwankungen im Bereich der Aufwendungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240050	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	788.353,00	818.362,66	30.009,66
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.701.246,00	3.797.888,12	96.642,12
20	Verwaltungsergebnis	-2.912.893,00	-2.979.525,46	-66.632,46
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.912.893,00	-2.979.525,46	-66.632,46
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1,00	-1,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.912.893,00	-2.979.526,46	-66.633,46
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.211.011,00	-1.301.402,20	909.608,80
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.123.904,00	-4.280.928,66	842.975,34

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Durch den Ausbau der Betreuungsangebote wurde der schon erhöhte Ansatz für Betreuungsentgelte übertroffen (+26,1 T€). Die Aufwendungen entsprechen weitgehend den Ansätzen. Die veranschlagte Verrechnung von Abschreibungsaufwand mit dem Produkt 660010 wurde hier wie auch in den folgenden Produkten nicht gebucht.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240060	40	III	Bereitstellung und Betrieb von kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	258.535,00	230.156,52	-28.378,48
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	641.918,00	619.205,46	-22.712,54
20	Verwaltungsergebnis	-383.383,00	-389.048,94	-5.665,94
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-383.383,00	-389.048,94	-5.665,94
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-383.383,00	-389.048,94	-5.665,94
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.288.688,00	-683.249,76	605.438,24
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.672.071,00	-1.072.298,70	599.772,30

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr erreichen die Erträge die veranschlagte Höhe nicht. Im Wesentlichen ergibt sich eine Unterschreitung bei den Entgelten für Betreuungsangebote (-14,7 T€) und der Auflösung von Sonderposten (-13,7 T€). Die Minderaufwendungen ergeben sich aus den geringeren Abschreibungen (-21,5 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240070	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	135.744,00	55.700,42	-80.043,58
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	871.304,00	908.270,21	36.966,21
20	Verwaltungsergebnis	-735.560,00	-852.569,79	-117.009,79
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-735.560,00	-852.569,79	-117.009,79
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-2,00	-2,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-735.560,00	-852.571,79	-117.011,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.140.355,00	-993.070,86	1.147.284,14
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.875.915,00	-1.845.642,65	1.030.272,35

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit einem Ergebnis von 49.9 T€ wurde die Veranschlagung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten erheblich unterschritten (-77,7 T€). Daneben erhöhten sich die Aufwendungen für Abschreibungen u.a. durch Sonderabschreibungen auf Planungskosten für nicht umgesetzte Sanierungsmaßnahmen (+33,3T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240080	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Beruflichen Schulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	219.702,00	209.188,54	-10.513,46
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.199.533,00	1.143.105,98	-56.427,02
20	Verwaltungsergebnis	-979.831,00	-933.917,44	45.913,56
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-979.831,00	-933.917,44	45.913,56
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-2,00	-2,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-979.831,00	-933.919,44	45.911,56
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.805.052,00	-1.377.011,75	1.428.040,25
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.784.883,00	-2.310.931,19	1.473.951,81

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Zu einer Verbesserung des Produktergebnisses führten im Wesentlichen nicht in Anspruch genommene Abschreibungen (-22,2 T€) und - wie auch schon in den Vorjahren - zu hoch veranschlagte Mietkosten für die Laborräume der ARS im NTZ (-17,4T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240090	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	74.797,00	83.101,47	8.304,47
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	409.643,00	398.813,26	-10.829,74
20	Verwaltungsergebnis	-334.846,00	-315.711,79	19.134,21
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-334.846,00	-315.711,79	19.134,21
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-334.846,00	-315.711,79	19.134,21
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-424.674,00	-179.071,21	245.602,79
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-759.520,00	-494.783,00	264.737,00

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ein wesentlicher Teil der Erträge stellt mit 62,2 T€ die Erstattung des Landkreises Marburg-Biedenkopf zum Betrieb einer Förderschule dar. Der Aufwand zur Anmietung der Räumlichkeiten wird im Produkt 240010 veranschlagt und gebucht. Dieser Sachverhalt wurde schon in früheren Prüfberichten bemängelt. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes wurde an dieser Praxis nichts geändert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240100	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	48.926,00	46.164,02	-2.761,98
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	209.535,00	203.366,92	-6.168,08
20	Verwaltungsergebnis	-160.609,00	-157.202,90	3.406,10
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-160.609,00	-157.202,90	3.406,10
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-160.609,00	-157.202,90	3.406,10
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-711.287,00	-250.547,18	460.739,82
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-871.896,00	-407.750,08	464.145,92

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren weicht das Produkt nur in geringem Maße von den Veranschlagungen ab. Die hohen Abweichungen der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen beeinflussen das Ergebnis.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
241010	41	III	Kulturelle Förderung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	455.706,00	394.821,77	-60.884,23
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.236.579,00	4.188.974,78	-47.604,22
20	Verwaltungsergebnis	-3.780.873,00	-3.794.153,01	-13.280,01
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.780.873,00	-3.794.153,01	-13.280,01
27	außerordentliches Ergebnis	50,00	0,00	-50,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.780.823,00	-3.794.153,01	-13.330,01
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-148.475,00	-17.912,96	130.562,04
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.929.298,00	-3.812.065,97	117.232,03

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Als Einnahme standen in dem Produkt mit 389,4 T€ geringere Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich als erwartet (450,0 T€) zur Verfügung. Wie in den Erläuterungen im Haushaltsplan ausgewiesen, wurden als ordentlicher Aufwand 364 T€ für Mieten für Gebäude usw. auf den Konten 6701000 und 6701100 veranschlagt. Diese werden mit dem Produkt 241030 verrechnet. Wie auch schon in den Vorjahren immer wieder bemängelt ist festzustellen, dass hier eine interne Leistungsbeziehung vorliegt, die in den Ergebnispositionen 29/30 hätte veranschlagt und gebucht werden müssen.



Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
241020	41	III	Kulturelle Veranstaltungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	120.344,00	129.094,79	8.750,79
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	543.237,00	556.634,58	13.397,58
20	Verwaltungsergebnis	-422.893,00	-427.539,79	-4.646,79
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-422.893,00	-427.539,79	-4.646,79
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-422.893,00	-427.539,79	-4.646,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-242.141,00	-15.725,32	226.415,68
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-665.034,00	-443.265,11	221.768,89

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Neben Projekten wie dem "Ökumene Gespräch", dem "Themenjahr Luther" und dem "KUSS Festival" ist als wesentlicher Bestandteil dieses Produktes die Sommerakademie zu nennen. Während Erträge und Aufwendungen weitgehend der Veranschlagung entsprechen, weichen die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen stark ab.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
243010	43	III	VHS

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	966.500,00	1.520.603,90	554.103,90
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.832.946,00	2.154.384,43	321.438,43
20	Verwaltungsergebnis	-866.446,00	-633.780,53	232.665,47
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-866.446,00	-633.780,53	232.665,47
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-866.446,00	-633.780,53	232.665,47
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	33.029,00	-99.385,51	-132.414,51
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-833.417,00	-733.166,04	100.250,96

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Eine mit einem Ertrag von 190 T€ veranschlagte interne Leistungsverrechnung mit dem Produkt 550020 als Ersatz für Aufwendungen im Rahmen des Stadtpasses wurde - wie in den Vorjahren - nicht gebucht. Im Jahr 2018 wurde von einer Veranschlagung abgesehen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
244010	44	III	Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	76.002,00	90.612,55	14.610,55
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	773.251,00	744.467,14	-28.783,86
20	Verwaltungsergebnis	-697.249,00	-653.854,59	43.394,41
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-697.249,00	-653.854,59	43.394,41
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-697.249,00	-653.854,59	43.394,41
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-74.123,00	-84.499,53	-10.376,53
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-771.372,00	-738.354,12	33.017,88

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Summe der ordentlichen Erträge übersteigt die Veranschlagung um 14,6 T€. Ein Grund dafür ist die fehlende Veranschlagung der Finanzzuweisung des Landes nach FAG, die mit 12,5 T€ in gleicher Höhe anfiel, wie in den Vorjahren. Leichte Einsparungen bei den Personalkosten (-21,0 T€) bei sonst nah an der Veranschlagung ausfallenden Aufwendungen führen zu einem günstigeren Ergebnis.

Seit 2009 bietet die Stadtbücherei Marburg im OnleiheVerbundHessen ihren Kunden über das Internet den kostenlosen Zugriff auf eBooks, Videos, Hörbücher, Musik usw. an. Wie schon in früheren Jahren festzustellen war, wird die dem zugrunde liegende Technik (258 T€) allerdings auch bis heute noch als Anlage im Bau (AIB-00079) geführt und nicht abgeschrieben. Ebenso unberührt bleibt der Zuschuss des Landes Hessen (129 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
241030	45	III	Veranstaltungsdienstleistungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	776.500,00	658.812,80	-117.687,20
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.143.632,00	1.122.261,82	-21.370,18
20	Verwaltungsergebnis	-367.132,00	-463.449,02	-96.317,02
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-367.132,00	-463.449,02	-96.317,02
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-367.132,00	-463.449,02	-96.317,02
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-323.574,00	-327.207,38	-3.633,38
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-690.706,00	-790.656,40	-99.950,40

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In dem Produkt werden 658,8 T€ als ordentliche Erträge ausgewiesen. 351,6 T€ davon sind allerdings interne Verrechnungen mit anderen Produkten der Stadt Marburg und hätten auch als solche veranschlagt und gebucht werden müssen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
274010	74	III	Betrieb städtische Bäder

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2017	Rechnungsergebnis 2017	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.589.846,00	1.531.124,33	-58.721,67
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.069.336,00	3.094.525,67	25.189,67
20	Verwaltungsergebnis	-1.479.490,00	-1.563.401,34	-83.911,34
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-1.479.490,00	-1.563.401,34	-83.911,34
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.479.490,00	-1.563.401,34	-83.911,34
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-631.754,00	-235.459,96	396.294,04
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.111.244,00	-1.798.861,30	312.382,70

#### Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In diesem Produkt werden - wie in den Vorjahren - Verrechnungen von Bädernutzungen durch Vereine usw. mit anderen Fachdiensten ( z. B. FD Sport) als ordentliche Erträge (dort ordentlicher Aufwand) gebucht. Vorgesehen war, diese Buchungssystematik auf sog. Interne Leistungsbeziehungen umzustellen. Bedingt durch steuerliche Rahmenbedingungen (Vorsteuerabzugsmöglichkeit) werden die Buchungen jedoch auch weiterhin als ordentliche Erträge bzw. ordentlicher Aufwand gebucht. Da jedoch in den Haushalten 2018 / 2019 eine interne Verrechnung vorgesehen war, müssen die Umbuchungen im Jahresabschluss erfolgen Dies führt in den betreffenden Jahren zu Budgetüberschreitungen.

## 10.5 Prüfungen Finanzhaushalt

### Vorbemerkung:

Auf den folgenden Seiten werden die auch im Haushalt dargestellten Investitionen näher betrachtet. Wir folgen bei der Darstellung und Zuordnung der Investitionen der im Haushaltsplan gewählten Gliederung.

Die den jeweiligen Produkten zugeordneten Investitionen, die jedoch von anderen Fachdiensten zentral bewirtschaftet werden, werden von uns dem eigentlichen Produkt zugeordnet, wodurch sich abweichende Produktsummen ergeben. Sofern von Abweichungen innerhalb der Produkte die Rede ist, bezieht sich die Betrachtungsweise auf das reine Produktbudget ohne die zentral bewirtschafteten Investitionen.

## Investive Maßnahmen

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 0 Stabsstellen</b>				
<b>9 Stabstelle Kommunale Gremien</b>				
<b>009010 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>5.000,00</b>	<b>7.944,31</b>	<b>2.944,31</b>	<b>+58,9</b>
I090.001.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	7.944,31	2.944,31	+58,9
<b>FB 0 Stabsstellen</b>				
Sum. investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	-
Sum. investive Auszahlungen	5.000,00	7.944,31	2.944,31	+58,9
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-5.000,00	-7.944,31	-2.944,31	

## Budgetüberschreitungen

Im Bereich der Stabsstellen ist eine Überschreitung in Höhe von rd. 3 T€ festzustellen. Die Kosten fielen für die Aufstellung von Ruhebänken in einigen Ortsteilen an. Die Überschreitung wird gem. Nr. 1.3 der Budgetierungsregeln für den Haushalt 2017 gedeckt, wonach wahlweise zahlungswirksame Aufwendungen des Ergebnisbudgets zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Finanzbudgets verwendet werden können. Der Haupt- und Finanzausschuss hat dies in seiner Sitzung am 12.12.2017 zur Kenntnis genommen.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 1 Zentrale Dienste</b>				
<b>10 Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement</b>				
<b>110210 Personaldienstleistungen</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>150.000,00</b>	<b>123.128,75</b>	<b>-26.871,25</b>	<b>-17,9</b>
I102.001.9 Ausstattungen und Geräte	0,00	272,51	272,51	-
I102.002.9 Beamtenversorgungsrücklage ab 2010	150.000,00	122.856,24	-27.143,76	-18,1
<b>110310 Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>15.200,00</b>	<b>14.787,87</b>	<b>-412,13</b>	<b>-2,7</b>
I103.001.9 Ausstattungen und Geräte	15.200,00	14.787,87	-412,13	-2,7
<b>11 Fachdienst Technische Dienste</b>				
<b>111010 Information und Kommunikation</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>792.800,00</b>	<b>771.647,54</b>	<b>-21.152,46</b>	<b>-2,7</b>
I111.001.5 Kommunikationsinfrastruktur Stadthalle	0,00	145.363,34	145.363,34	-
I111.001.9 Ausstattungen und Geräte	25.000,00	35.317,91	10.317,91	+41,3
I111.002.9 EDV-Verkabelung	52.500,00	52.341,36	-158,64	-0,3
I111.003.9 Hardware	410.300,00	426.852,43	16.552,43	+4,0
I111.004.9 Software	281.500,00	111.772,50	-169.727,50	-60,3
I111.005.9 Aufbau Internet	23.500,00	0,00	-23.500,00	-100,0
<b>111020 Druckerei, Logistik und Telefon</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>117.000,00</b>	<b>65.917,64</b>	<b>-51.082,36</b>	<b>-43,7</b>
I112.001.0 Erweiterung Telefonanlage	65.600,00	24.766,05	-40.833,95	-62,2
I112.001.9 Ausstattungen und Geräte	51.400,00	41.151,59	-10.248,41	-19,9

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>15 Stadt-, Regional-, Wirtschaftsentw.</b>				
<b>161520 Stadtentwicklungsplanung</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>175.000,00</b>	<b>4.935,05</b>	<b>-170.064,95</b>	<b>-97,2</b>
I152.001.5 Planung Einzelhandelszentrum	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,0
I152.001.7 Barrierefreies Wohnen	150.000,00	0,00	-150.000,00	-100,0
I152.002.9 Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung	20.000,00	4.935,05	-15.064,95	-75,3
<b>182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>300.000,00</b>	<b>298.974,20</b>	<b>-1.025,80</b>	<b>-0,3</b>
I153.001.3 Pilotprojekt Glasfaserinfrastruktur	270.000,00	285.000,00	15.000,00	+5,6
I153.001.7 Beteiligungsprojekt "Bewegung"	30.000,00	13.974,20	-16.025,80	-53,4
<b>20 Finanzservice</b>				
<b>120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>1.520.000,00</b>	<b>1.191.986,02</b>	<b>-328.013,98</b>	<b>-21,6</b>
I200.001.6 Fehlbelegungsabgabe	350.000,00	0,00	-350.000,00	-100,0
I200.002.9 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	435.100,00	430.656,25	-4.443,75	-1,0
I200.003.9 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	247.200,00	273.929,41	26.729,41	+10,8
I200.006.9 Tilgungsanteil Landkreis an Verblind. Schlachthof	10.700,00	10.537,98	-162,02	-1,5
KE999.01.9 Tilgungsanteil Land Konjunkturprogramm	477.000,00	476.862,38	-137,62	-0,0
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>1.210.000,00</b>	<b>890.000,00</b>	<b>-320.000,00</b>	<b>-26,4</b>
I200.001.9 Wohnungsbaudarlehen	1.210.000,00	890.000,00	-320.000,00	-26,4
<b>42 Sport</b>				
<b>242010 Förderung des Sports</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>240.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-240.000,00</b>	<b>-100,0</b>
I420.009.9 Zuweisung vom Land	240.000,00	0,00	-240.000,00	-100,0
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>369.000,00</b>	<b>160.771,24</b>	<b>-208.228,76</b>	<b>-56,4</b>
I420.001.7 Kunstrasenplatz Cappel	200.000,00	142.999,84	-57.000,16	-28,5
I420.001.9 Zuschüsse an Sportvereine	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
I420.002.9 Ausstattungen und Geräte	19.000,00	13.624,84	-5.375,16	-28,3
I420.003.9 Planungskosten	30.000,00	4.146,56	-25.853,44	-86,2
I420.005.9 Investitionsmaßnahmen bis 100.000 € Gesamtkosten	110.000,00	0,00	-110.000,00	-100,0
<b>FB 1 Zentrale Dienste</b>				
<b>Sum. investive Einzahlungen</b>	<b>1.760.000,00</b>	<b>1.191.986,02</b>	<b>-568.013,98</b>	<b>-32,3</b>
<b>Sum. investive Auszahlungen</b>	<b>3.129.000,00</b>	<b>2.330.162,29</b>	<b>-798.837,71</b>	<b>-25,5</b>
<b>Saldo (Einzahl. - Auszahl.)</b>	<b>-1.369.000,00</b>	<b>-1.138.176,27</b>	<b>230.823,73</b>	

**Bemerkung**

Die Fehlbelegungsabgabe (Produkt 120000, I200.001.6) mit einem investiven Anteil von 85% in Höhe von 289.388,28€ ist als Sonderposten nicht in den hier dargestellten Tabellen enthalten.

**Budgetüberschreitungen**

Im FB 1 – Zentrale Dienste wurde kein Produktbudget überschritten.



**Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 1 wurden folgende Auszahlungen geleistet:**111010 Information und Kommunikation; 1111.001.9 Ausstattungen und Geräte

VHS-Verwaltung	738,20 €
Zentrale Datenverarbeitung	3.739,13 €
Betreuung Magistrat	577,27 €
FD Allgemeine Bauverwaltung	2.145,81 €
Allgemeine Sozialverwaltung	682,23 €
Kaufmännische Schulen	2.670,60 €
FD 30 Rechtsservice	1.149,24 €
Betreuung Stadtverordnete	14.728,70 €
FD 10 Zentr. Verw.angelegenheiten	5.508,75 €
FD Ausländerbehörde	2.695,75 €
Kinder(h)ort Karlsbader Weg 3 (RGS)	682,23 €
<b>Summe</b>	<b><u>35.317,91 €</u></b>

111010 Information und Kommunikation; 1111.002.9 EDV-Verkabelung

Netzwerk	42.737,22 €
Öffentliche Büchereien	568,76 €
EDV Lager	1.039,64 €
Stadtbüro	2.860,37 €
Kinder(h)ort Karlsbader Weg 3 (RGS)	434,35 €
Markt 1, Rathaus	855,21 €
Barfüßerstraße 50, Verwaltung	3.277,05 €
FD 10 Personalservice	568,76 €
<b>Summe</b>	<b><u>52.341,36 €</u></b>

111010 Information und Kommunikation; 1111.003.9 Hardware

Zentrale Datenverarbeitung	267.031,66 €
Portal Gisselberg	738,99 €
Straßenverkehrsbehörde	3.687,81 €
Netzwerk	27.746,04 €
Öffentliche Büchereien	4.815,93 €
EDV Lager	75.389,44 €
Überwachung ruh. und fließ. Verkehr	678,30 €
Betreuung Magistrat	2.840,53 €
Brandschutzamt	2.974,21 €
Stadtbüro	910,85 €
Zentrale Verwaltung	846,92 €
Internet	3.127,32 €
FD Friedhöfe	243,59 €
Organisationsberatung u -unterstützung	1.700,51 €
Erwin-Piscator-Haus	5.057,50 €
FD 30 Rechtsservice	680,68 €
Betreuung Stadtverordnete	7.909,69 €
FD Ausländerbehörde	3.256,73 €
Bildung und Erschließung von Beständen	14.256,20 €
Rechnungsprüfungsamt	1.717,17 €
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	1.242,36 €
<b>Summe</b>	<b><u>426.852,43 €</u></b>

111010 Information und Kommunikation; I111.004.9 Software

Zentrale Datenverarbeitung	37.568,96 €
Allgemeine Sozialverwaltung	12.245,18 €
Organisationsberatung u -unterstützung	370,53 €
Erwin-Piscator-Haus	370,53 €
FD Ausländerbehörde	23.214,35 €
FD 42 Sport	370,54 €
FD 56 Jugendförderung	370,53 €
Steuern und Abgaben, 20.2	35.149,63 €
Tagespflege	2.112,25 €
<b>Summe</b>	<b>111.772,50 €</b>

111020 Druckerei, Logistik und Telefon; I112.001.0 Erweiterung Telefonanlage

EDV Lager	4.362,50 €
Betreuung Magistrat	1.569,73 €
Stadtbüro	287,31 €
Kindergarten Moischt	1.025,08 €
BGH Moischt	1.812,91 €
Markt 9	806,23 €
Freiwillige Feuerwehr Moischt	2.241,86 €
Grundschule Schröck	1.188,96 €
KiTa Am schwarzen Born	1.422,94 €
Kulturscheune Schröck	2.163,87 €
FD 11	1.295,91 €
Barfüßerstr. 50	5.185,31 €
Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung	343,61 €
Einhausen Grundschule, Bürgerh. U. Feuerwehr	1.059,83 €
<b>Summe</b>	<b>24.766,05 €</b>

111020 Druckerei, Logistik und Telefon; I112.001.9 Ausstattungen und Geräte

Aquamar	1.133,93 €
Hausdruckerei, Kuvertierungen, Vervielfältigungen	39.484,91 €
FD Tiefbau	287,31 €
Feuerwehren	245,44 €
<b>Summe</b>	<b>41.151,59 €</b>

161520 Stadtentwicklungsplanung; I152.002.9 Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung

Radwegeverkehrsplan	3.226,21 €
Erstellung einer Präsentation. Radwegeverkehrsplan	1.708,84 €
<b>Summe</b>	<b>4.935,05 €</b>

182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung; I153.001.3 Pilotprojekt Glasfaserinfrastruktur

Es gab 570 Zuschüsse in Höhe von jeweils 500€.	
<b>Summe</b>	<b>285.000,00 €</b>

182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung; I153.001.7 Beteiligungsprojekt "Bewegung"

Spielemente Außenanlage Bildungshaus am Teufelsgraben	13.974,20 €
---	-------------

120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft; I200.001.9 Wohnungsbaudarlehen

Förderung Friedrich-Ebert-Straße	370.000,00 €
Förderung Damaschkeweg	360.000,00 €
Förderung Sudetenstraße	160.000,00 €
Summe	<u>890.000,00 €</u>

242010 Förderung des Sports; I420.003.9 Planungskosten

Sportplatz Europabad, Umfeld	821,65 €
Wehrda, Waldsschule, Sportfl.	896,69 €
Wehrda, A. d. Beute, Sportfl.	2.428,22 €
Summe	<u>4.146,56 €</u>

**Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen Einzahlungen in €	Differenz in €	Begründung
111010	I111.004.9	Software	281.500	111.772,50	169.727,50	Einige Projekte wurden durch unbesetzte Stellen im FD 11 nicht umgesetzt.
161520	I152.001.7	Barrierefreies Wohnen	150.000	0,00	150.000,00	Es wurden keine Förderungsanträge gestellt.
120000	I200.001.9	Wohnungsbau- darlehen	1.210.000	890.000,00	320.000,00	Fehlender Baufortschritt bei den zu fördernden Projekten.
242010	I420.009.9	Zuweisung vom Land	240.000	240.000,00	0,00	Bewilligung der Landeszuwendungen hat sich verzögert und wird jetzt erst 2018 erwartet.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit</b>				
<b>40 Schule</b>				
<b>240010 Sonstige schulische Aufgaben</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>55.000,00</b>	<b>26.917,23</b>	<b>-28.082,77</b>	<b>-51,1</b>
I401.001.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land	25.000,00	6.161,14	-18.838,86	-75,4
I401.001.7 Kostenerstattungen LWV	0,00	4.637,29	4.637,29	-
I401.001.9 Zuweisung vom Kreis	30.000,00	16.118,80	-13.881,20	-46,3
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>267.400,00</b>	<b>203.446,29</b>	<b>-63.953,71</b>	<b>-23,9</b>
I401.001.0 Lebenswelt Schule	150.000,00	116.710,11	-33.289,89	-22,2
I401.002.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land	25.000,00	6.161,14	-18.838,86	-75,4
I401.002.9 Ausstattungen und Geräte	89.900,00	80.575,04	-9.324,96	-10,4
I401.003.9 Vorbereitung von Einrichtungsmaßnahmen	2.500,00	0,00	-2.500,00	-100,0
<b>240040 Medienzentrum</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>43.000,00</b>	<b>43.745,42</b>	<b>745,42</b>	<b>+1,7</b>
I402.001.9 Zuweisung vom Land für Schule@zukunft	43.000,00	41.789,06	-1.210,94	-2,8
I402.004.9 Erstattung von Versicherungen	0,00	1.956,36	1.956,36	-
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>220.150,00</b>	<b>186.863,16</b>	<b>-33.286,84</b>	<b>-15,1</b>
I402.001.3 WLAN an Marburger Schulen	10.000,00	9.416,24	-583,76	-5,8
I402.002.9 Ausstattungen und Geräte	20.000,00	20.002,55	2,55	+0,0
I402.003.9 Schule@zukunft	160.150,00	140.459,79	-19.690,21	-12,3
I650.003.9 Bauliche Maßnahmen zu IT-Plan	30.000,00	16.984,58	-13.015,42	-43,4
<b>240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>130.000,00</b>	<b>243.400,00</b>	<b>113.400,00</b>	<b>+87,2</b>
I650.005.6 Zuweisung vom Land	130.000,00	243.400,00	113.400,00	+87,2
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>910.400,00</b>	<b>283.635,78</b>	<b>-626.764,22</b>	<b>-68,8</b>
I403.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung ALS	3.400,00	1.782,35	-1.617,65	-47,6
I403.001.5 Schuleinrichtung - Selbstbew- Verbundschule West	3.550,00	333,00	-3.217,00	-90,6
I403.001.9 Ausstattungen und Geräte	30.000,00	18.913,91	-11.086,09	-37,0
I403.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung BGS	2.000,00	1.273,30	-726,70	-36,3
I403.002.5 Schulhoferweiterung Otto-Ubbelohde- Schule	40.000,00	0,00	-40.000,00	-100,0
I403.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung GHS	1.050,00	219,00	-831,00	-79,1
I403.003.9 Zuschuss an private Schulträger	3.000,00	4.319,88	1.319,88	+44,0
I403.004.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung GSS	1.750,00	0,00	-1.750,00	-100,0
I403.005.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung OUS	2.500,00	2.540,05	40,05	+1,6
I403.006.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung EKS	4.200,00	4.019,22	-180,78	-4,3
I403.009.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Marbach	1.400,00	3.233,52	1.833,52	+131,0
I403.010.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Michelbach	1.700,00	732,62	-967,38	-56,9
I403.011.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Tausendfüßlerschule	3.850,00	0,00	-3.850,00	-100,0
I403.012.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Waldschule Wehrda	2.000,00	435,23	-1.564,77	-78,2
I650.001.2 Erneuerungsmaßnahmen Otto-Ubbelohde- Schule	20.000,00	17.942,62	-2.057,38	-10,3
I650.002.0 Erneuerungsmaßn. Gerhart-Hauptmann- Schule	100.000,00	55.391,60	-44.608,40	-44,6
I650.003.0 Erneuerungsmaßn. Geschwister-Scholl- Schule	50.000,00	9.575,83	-40.424,17	-80,8

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
I650.004.0 Erneuerungsmaßn. Erich Kästner-Schule	100.000,00	8.925,00	-91.075,00	-91,1
I650.005.9 Erneuerungsmaßnahmen Astrid-Lindgren-Schule	50.000,00	570,13	-49.429,87	-98,9
I650.006.9 Erneuerungsmaßnahmen Waldschule Wehrda	440.000,00	135.842,57	-304.157,43	-69,1
I650.009.2 Erneuerungsmaßnahmen Grundschule Marbach	0,00	2.413,32	2.413,32	-
I650.011.6 Erneuerungsmaßnahmen Tausendfüßler-Schule	50.000,00	15.172,63	-34.827,37	-69,7
<b>240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realsch.</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>1.219.700,00</b>	<b>682.360,55</b>	<b>-537.339,45</b>	<b>-44,1</b>
I404.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Emil-v.-Behring-Sch.	8.000,00	7.953,72	-46,28	-0,6
I404.001.5 Schuleinrichtung - Selbstbew. Sophie-von-Brabant-Schule	11.700,00	9.166,58	-2.533,42	-21,7
I404.001.9 Ausstattungen und Geräte	25.000,00	6.590,88	-18.409,12	-73,6
I650.002.5 Erneuerungsmaßnahmen Sophie-von-Brabant-Schule	1.175.000,00	658.649,37	-516.350,63	-43,9
<b>240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>1.704.500,00</b>	<b>538.691,73</b>	<b>-1.165.808,27</b>	<b>-68,4</b>
I405.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Abendschule	2.500,00	2.942,61	442,61	+17,7
I405.001.9 Ausstattungen und Geräte	30.000,00	9.705,83	-20.294,17	-67,6
I405.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew.	9.600,00	11.082,25	1.482,25	+15,4
I405.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Gymn. Philippinum	8.000,00	7.974,86	-25,14	-0,3
I405.003.9 Zuschuss Landschulheim Steinmühle	4.000,00	4.000,00	0,00	+0,0
I405.004.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Martin-Luther-Schule	17.400,00	8.003,07	-9.396,93	-54,0
I650.011.9 Erneuerungsmaßnahmen Elisabethschule	400.000,00	0,00	-400.000,00	-100,0
I650.012.9 Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum	1.002.000,00	381.800,26	-620.199,74	-61,9
I650.013.9 Erneuerungsmaßnahmen Martin-Luther-Schule	231.000,00	113.182,85	-117.817,15	-51,0
<b>240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>575.000,00</b>	<b>598.200,00</b>	<b>23.200,00</b>	<b>+4,0</b>
I406.001.9 Zuweisung EFRE	75.000,00	0,00	-75.000,00	-100,0
I650.011.2 Zuweisungen Adolf-Reichwein-Schule	500.000,00	598.200,00	98.200,00	+19,6
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>3.215.450,00</b>	<b>1.885.987,15</b>	<b>-1.329.462,85</b>	<b>-41,3</b>
I406.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Adolf-Reichwein-Schule	22.600,00	22.653,41	53,41	+0,2
I406.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Käthe-Kollwitz-Schule	14.200,00	12.522,88	-1.677,12	-11,8
I406.002.9 Ausstattungen und Geräte	100.000,00	90.909,64	-9.090,36	-9,1
I406.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Kaufm. Schulen	27.650,00	22.704,68	-4.945,32	-17,9
I406.004.9 Projektausgaben EFRE	150.000,00	143.641,05	-6.358,95	-4,2
I650.009.6 Erneuerungsmaßnahmen Kaufmännische-Schule	225.000,00	193.069,46	-31.930,54	-14,2
I650.010.6 Schulcampus Leopold-Lucas-Straße	50.000,00	15.709,69	-34.290,31	-68,6
I650.014.9 Erneuerungsmaßnahmen Adolf-Reichwein-Schule	2.540.000,00	1.332.149,22	-1.207.850,78	-47,6
I650.015.9 Erneuerungsmaßnahmen Käthe-Kollwitz-Schule	86.000,00	52.627,12	-33.372,88	-38,8
<b>240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>224.850,00</b>	<b>16.315,20</b>	<b>-208.534,80</b>	<b>-92,7</b>
I407.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Schule am Schwanhof	4.200,00	0,00	-4.200,00	-100,0
I407.001.9 Ausstattungen und Geräte	10.000,00	2.853,30	-7.146,70	-71,5
I407.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Mosaikschule	6.650,00	4.213,40	-2.436,60	-36,6

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
I407.003.9 Zuschuss Bettina-Arnim-Schule	4.000,00	4.000,00	0,00	+0,0
I650.016.9 Erneuerungsmaßnahmen Schule am Schwanhof	200.000,00	5.248,50	-194.751,50	-97,4
<b>240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>121.550,00</b>	<b>41.253,85</b>	<b>-80.296,15</b>	<b>-66,1</b>
I408.001.9 Ausstattungen und Geräte	10.000,00	1.460,00	-8.540,00	-85,4
I408.002.9 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung	6.550,00	6.321,29	-228,71	-3,5
I408.003.9 Zuschuss Waldorfschule	4.000,00	4.000,00	0,00	+0,0
I650.018.9 Erneuerungsmaßnahmen Richtsberg Gesamtschule	101.000,00	29.472,56	-71.527,44	-70,8
<b>41 Kultur</b>				
<b>241010 Kulturelle Förderung</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>219.000,00</b>	<b>154.000,00</b>	<b>-65.000,00</b>	<b>-29,7</b>
I411.001.0 Investitionszuschüsse soziokulturelle Zentren	0,00	15.000,00	15.000,00	-
I411.003.3 Zuschuss Dorfarchiv Bauerbach	39.000,00	39.000,00	0,00	+0,0
I650.001.7 Erweiterung Spiegelslustturm	80.000,00	0,00	-80.000,00	-100,0
I411.001.5 Zuschuss Zeiteninsel	100.000,00	100.000,00	0,00	+0,0
<b>241020 Kulturelle Veranstaltungen</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>15.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.000,00</b>	<b>-100,0</b>
I412.001.4 Entwicklung Museumslandschaften	15.000,00	0,00	-15.000,00	-100,0
<b>241030 Veranstaltungsdienstleistungen</b>				
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>12.772,87</b>	<b>12.772,87</b>	<b>-</b>
I650.002.7 Kostenerstattung Planungsfehler Stadthalle	0,00	12.772,87	12.772,87	-
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.776.000,00</b>	<b>2.037.670,77</b>	<b>-738.329,23</b>	<b>-26,6</b>
I413.001.9 Ausstattungen und Geräte	176.000,00	115.576,26	-60.423,74	-34,3
I650.021.9 Umgestaltung Stadthalle	2.600.000,00	1.922.094,51	-677.905,49	-26,1
<b>44 Stadtbücherei</b>				
<b>244010 Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>5.000,00</b>	<b>4.062,93</b>	<b>-937,07</b>	<b>-18,7</b>
I440.002.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	4.062,93	-937,07	-18,7
<b>74 Städtische Bäder</b>				
<b>274010 Betrieb städtischer Bäder</b>				
<b>Einzahlungen</b>	<b>53.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-53.000,00</b>	<b>-100,0</b>
I740.002.9 Vorsteuererstattung	53.000,00	0,00	-53.000,00	-100,0
<b>Auszahlungen</b>	<b>334.000,00</b>	<b>214.099,89</b>	<b>-119.900,11</b>	<b>-35,9</b>
I650.020.9 Ausbau AquaMar	308.000,00	174.772,29	-133.227,71	-43,3
I740.001.0 Ausstattungen und Geräte	26.000,00	39.327,60	13.327,60	+51,3
<b>FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit</b>				
<b>Sum. investive Einzahlungen</b>	<b>856.000,00</b>	<b>925.035,52</b>	<b>69.035,52</b>	<b>+8,1</b>
<b>Sum. investive Auszahlungen</b>	<b>11.233.000,00</b>	<b>6.248.387,30</b>	<b>-4.984.612,70</b>	<b>-44,4</b>
<b>Saldo (Einzahl. - Auszahl.)</b>	<b>-10.377.000,00</b>	<b>-5.323.351,78</b>	<b>5.053.648,22</b>	

### Budgetüberschreitungen

Im FB 2 - Schule, Bildung, Kultur und Freizeit Dienste wurden folgende Produktbudgets überschritten:

241010 – Kulturelle Förderung 15.000,00 €

274010 – Betrieb städtischer Bäder 13.327,60 €

Die Überschreitung des Produktbudgets 241010 – Kulturelle Förderung kann bereits auf Fachdienstebene aufgefangen werden.

Die Überschreitungen des Budgets 274010 – Betrieb städtischer Bäder wird durch Einsparungen im Fachbereich 2 - Schule, Bildung, Kultur und Freizeit bei Weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2017 vorgesehen.

**Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 2 wurden folgende Auszahlungen geleistet:**240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.001.0 Lebenswelt Schule

Elisabethschule	3.269,96 €
Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	3.269,95 €
Grundschule Michelbach	24.795,49 €
Emil-von-Behring-Schule	32.125,59 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	1.110,39 €
Otto-Ubbelohde-Schule	37.445,56 €
Martin-Luther-Schule	9.996,00 €
OUS Remisen	1.427,22 €
VGW Beschulungsort Cyriaxweimar	3.269,95 €
<b>Summe</b>	<b><u>116.710,11 €</u></b>

240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.002.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land

Notebooks u. Kameras für die Elisabethschule	<u>6.161,14 €</u>
--	-------------------

240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kaufmännische Schulen	3.138,23 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	1.373,73 €
Erich Kästner-Schule	3.836,59 €
Astrid-Lindgren-Schule	1.208,18 €
Elisabethschule	5.663,06 €
Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	9.056,96 €
Gymnasium Philippinum	5.354,60 €
Grundschule Michelbach	4.111,48 €
Emil-von-Behring-Schule	5.889,93 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	844,00 €
Geschwister-Scholl-Schule	1.281,00 €
Waldschule Wehrda	2.474,59 €
Grundschule Marbach	420,90 €
Richtsberg-Gesamtschule	5.580,82 €
Otto-Ubbelohde-Schule	2.320,02 €
Adolf-Reichwein-Schule	10.081,06 €
Verbund Grundschulen-West (VGW)	1.603,53 €
Ganztagsangebot OUS (nur für FD 40)	698,99 €
Cafeteria Emil-von Behring-Schule (nur für USt)	1.079,00 €
Gymnasium Philippinum Cafeteria (für USt)	202,42 €
Theodor-Heuss-Schule, Cafeteria (für USt)	7.976,21 €
Kaufmännische Schulen Cafeteria (für USt)	1.409,28 €
Mosaikschule	298,90 €
BGH Cappel	721,64 €
Martin-Luther-Schule Cafeteria (für USt)	3.949,92 €
<b>Summe</b>	<b><u>80.575,04 €</u></b>

240040 Medienzentrum; I402.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kaufmännische Schulen	1.178,10 €
Gymnasium Philippinum	470,05 €
Software Center 1	14.552,35 €
Richtsberg-Gesamtschule	856,50 €
Martin-Luther-Schule	386,75 €
KST für alle Schulen	2.029,25 €
Stadtbildstelle	529,55 €
<b>Summe</b>	<b><u>20.002,55 €</u></b>

240040 Medienzentrum; I402.003.9 Schule@zukunft

Kaufmännische Schulen	24.773,81 €
Tausendfüßlerschule	1.207,85 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	2.852,43 €
Erich Kästner-Schule	3.525,22 €
Schule am Schwanhof	10.933,42 €
Astrid-Lindgren-Schule	4.683,84 €
Elisabethschule	23.505,28 €
Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	3.803,48 €
Gymnasium Philippinum	1.148,06 €
Grundschule Michelbach	8.961,89 €
Emil-von-Behring-Schule	5.282,33 €
Software Center 1	10.598,74 €
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	5.750,38 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	784,21 €
Geschwister-Scholl-Schule	784,21 €
Waldschule Wehrda	7.794,51 €
Grundschule Marbach	5.717,95 €
Abendschulen Marburg	1.646,96 €
Richtsberg-Gesamtschule	7.592,20 €
Otto-Ubbelohde-Schule	1.067,43 €
Martin-Luther-Schule	4.876,62 €
Adolf-Reichwein-Schule	2.356,20 €
Verbund Grundschulen-West (VGW)	812,77 €
<b>Summe</b>	<b><u>140.459,79 €</u></b>

240040 Medienzentrum; I650.003.9 Bauliche Maßnahmen zu IT-Plan

Tausendfüßlerschule	926,87
Elisabethschule	7885,93
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	2442,34
Abendschulen Marburg	1575,18
Adolf-Reichwein-Schule	1613,43
Theodor-Heuss-Schule, Cafeteria (für Ust)	1.052,83 €
Turnhalle Elisabethschule	1.488,00 €
<b>Summe</b>	<b><u>16.984,58 €</u></b>



240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen; I403.001.9 Ausstattungen und Geräte

Erich Kästner-Schule	6.408,65 €
Geschwister-Scholl-Schule	1.264,74 €
Waldschule Wehrda	3.225,04 €
Grundschule Marbach	502,74 €
Otto-Ubbelohde-Schule	7.512,74 €
Summe	<u>18.913,91 €</u>

240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen; I404.001.9 Ausstattungen und Geräte

Emil-von-Behring-Schule	<u>6.590,88 €</u>
-------------------------	-------------------

240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien; I405.001.9 Ausstattungen und Geräte

Elisabethschule	7.256,09 €
Gymnasium Philippinum	2.449,74 €
Summe	<u>9.705,83 €</u>

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen; I406.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kaufmännische Schulen	34.014,14 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	17.933,58 €
Adolf-Reichwein-Schule	38.961,92 €
Summe	<u>90.909,64 €</u>

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen; I406.004.9 Projektausgaben EFRE

Kaufmännische Schulen	63.413,90 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	22.013,81 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Georg-Voigt-Str. 2	3.204,40 €
Adolf-Reichwein-Schule	55.008,94 €
Summe	<u>143.641,05 €</u>

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen; I650.010.6 Schulcampus Leopold-Lucas-Straße

Elisabethschule	<u>15.709,69 €</u>
-----------------	--------------------

241030 Veranstaltungsdienstleistungen; I413.001.9 Ausstattungen und Geräte

Erwin-Piscator-Haus	<u>115.576,26 €</u>
---------------------	---------------------

274010 Betrieb städtischer Bäder; I740.001.0 Ausstattungen und Geräte

Technik Wehrda	231,92 €
Aquamar	22.794,55 €
Freibad Aquamar	6.989,90 €
Sauna Aquamar	4.243,96 €
Technik Hallenbad Aquamar	5.067,27 €
<b>Summe</b>	<b>39.327,60 €</b>

**Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
240060	1650.002.5	Erneuerungsmaßnahmen Sophie-von-Brabant-Schule	1.175.000	658.649,37	516.350,63	Einsparungen bei der Sanierung der Lehrküche am Standort Willy-Mock-Str. und bei der Fassadensanierung; Verzögerungen beim Baufortschritt im Zusammenhang mit dem Einbau eines behindertengerechten WCs.
240050	1650.006.9	Erneuerungsmaßnahmen Waldschule Wehrda	440.000	135.842,57	304.157,43	Verzögerter Baufortschritt durch die beauftragten Firmen und Personalengpässe im FD 65.
240070	1650.011.9	Erneuerungsmaßnahmen Elisabethschule	400.000	0,00	400.000,00	Verzögerungen im Baufortschritt durch unabdingbare tieferegreifende Planungen.
240070	1650.012.9	Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum	1.002.000	381.800,26	620.199,74	Verzögerungen im Baufortschritt aufgrund der nicht fristgerechten Lieferung von Baustoffen.
240080	1650.014.9	Erneuerungsmaßnahmen Adolf-Reichwein-Schule	2.540.000	1.332.149,22	1.207.850,78	Verzögerungen im Baufortschritt durch Schulbetrieb und Personalengpässe im FD 65.
240090	1650.016.9	Erneuerungsmaßnahmen Schule am Schwanhof, Beratungs- und Förderzentrum Pestalozzi	200.000	5.248,50	194.751,50	Personalengpässe im FD 65 führten zu Verzögerungen beim Baubeginn.
241030	1650.021.9	Umgestaltung Stadthalle	2.600.000	1.922.094,51	677.905,49	Abrechnung der Maßnahme konnte in 2017 nicht vollständig abgeschlossen werden.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz</b>				
<b>32 Gefahrenabwehr, Gewerbe und Bußgeldstelle</b>				
<b>332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr</b>				
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>-</b>
I322.002.1 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	15.000,00	15.000,00	-
<b>Auszahlungen</b>	<b>128.000,00</b>	<b>108.808,30</b>	<b>-19.191,70</b>	<b>-15,0</b>
I322.001.9 Ausstattungen und Geräte	128.000,00	108.808,30	-19.191,70	-15,0
<b>37 Brandschutz</b>				
<b>337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz</b>				
<b>Einzahlungen</b>	<b>81.000,00</b>	<b>92.958,65</b>	<b>11.958,65</b>	<b>+14,8</b>
I371.001.6 Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	5.500,00	5.500,00	-
I371.001.7 Zuweisung vom Land für Ausstattungen	10.000,00	9.985,29	-14,71	-0,1
I371.002.4 Rückerstattung Fahrzeugkartellverfahren	0,00	2.473,36	2.473,36	-
I371.008.9 Zuweisungen vom Land für Fahrzeuge	71.000,00	75.000,00	4.000,00	+5,6
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.137.000,00</b>	<b>405.654,96</b>	<b>-731.345,04</b>	<b>-64,3</b>
I371.001.5 Einsatzsteuerung und Planung	15.000,00	15.151,53	151,53	+1,0
I371.002.9 Ausstattungen und Geräte	370.000,00	90.933,68	-279.066,32	-75,4
I371.004.9 Fahrzeuge	500.000,00	186.277,84	-313.722,16	-62,7
I371.005.9 Erweiterung der Feuermeldeanlage	2.000,00	0,00	-2.000,00	-100,0
I650.005.5 Erneuerung an Feuerwehrräumen	150.000,00	112.808,10	-37.191,90	-24,8
I650.006.5 Neubau Feuerwahrstützpunkt Cappel	100.000,00	483,81	-99.516,19	-99,5
<b>FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz</b>				
<b>Sum. investive Einzahlungen</b>	<b>81.000,00</b>	<b>107.958,65</b>	<b>26.958,65</b>	<b>+33,3</b>
<b>Sum. investive Auszahlungen</b>	<b>1.265.000,00</b>	<b>514.463,26</b>	<b>-750.536,74</b>	<b>-59,3</b>
<b>Saldo (Einzahl. - Auszahl.)</b>	<b>-1.184.000,00</b>	<b>-406.504,61</b>	<b>777.495,39</b>	

### Budgetüberschreitungen

Im FB 3 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz wurde kein Produktbudget überschritten.

### Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 3 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

#### 332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr; I322.001.9 Ausstattungen und Geräte

Geschwindigkeitsmessgerät	103.068,74 €
Jägertunnel	5.739,56 €
<b>Summe</b>	<b>108.808,30 €</b>

#### 337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I371.002.9 Ausstattungen und Geräte

Erlenring 11, Jacken + Hosen	1.395,00 €
Feuerwehreinsatzzentrale, Funkalarmempfänger	15.363,50 €
Feuerwehren, Abstützsysteem	9.985,29 €
Feuerwehren, Brandschutzübungsgerät	6.652,10 €
Feuerwehren, Handfunkgeräte+Digitalfunk	10.594,84 €
Feuerwehren, Jacken + Hosen	37.741,08 €
Feuerwehren, Sprungpolster	6.758,68 €
Leitstelle, Hochdruckreiniger	2.443,19 €
<b>Summe</b>	<b>90.933,68 €</b>

#### 337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I371.004.9 Fahrzeuge

Hauptfeuerwache, Fahrzeugaufbau Rüstwagen Mercedes-Benz	186.277,84 €
---	--------------

337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I650.005.5 Erneuerung an Feuerwehrhäusern

Freiwillige Feuerwehr Wehrda

112.808,10 €

**Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
337010	I371.002.9	Ausstattungen und Geräte	370.000	90.933,68	279.066,32	Die Beschaffung von digitalen Funkalarmempfänger sowie von Schutzkleidung konnte nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Entgegen der urspr. Planung (Löschfahrzeuge) wurden Führungsfahrzeuge beschafft, die jedoch erst im Jahr 2018 ausgeliefert werden.
337010	I371.004.9	Fahrzeuge	500.000	186.277,84	313.722,16	

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen</b>				
<b>55 Wohnungswesen</b>				
<b>555010 Wohnungswesen</b>				
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>-</b>
I550.002.7 Rückzahlung von Zuschüssen	0,00	3.000,00		
<b>Auszahlungen</b>	<b>416.000,00</b>	<b>315.000,00</b>	<b>-101.000,00</b>	<b>-24,3</b>
I550.001.3 Zuschüsse für Wohnraum	315.500,00	315.000,00	-500,00	-0,2
I550.001.7 Wohnungslosenhilfekonzept	100.500,00	0,00	-100.500,00	-100,0
<b>FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen</b>				
<b>Sum. investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>-</b>
<b>Sum. investive Auszahlungen</b>	<b>416.000,00</b>	<b>315.000,00</b>	<b>-101.000,00</b>	<b>-24,3</b>
<b>Saldo (Einzahl. - Auszahl.)</b>	<b>-416.000,00</b>	<b>-312.000,00</b>	<b>104.000,00</b>	

**Budgetüberschreitungen**

Im FB 4 – Arbeit, Soziales und Wohnen wurde kein Produktbudget überschritten.

**Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 4 wurden folgende Auszahlungen geleistet:**

555010 Wohnungswesen; I550.001.3 Zuschüsse für Wohnraum

Investitionszuschuss für soziale Wohnraumförderung von 21 WE im Nordend

315.000,00 €

**Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind im FB 4 nicht zu verzeichnen.**

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 5 Kinder, Jugend und Familie</b>				
<b>56 Jugendförderung</b>				
<b>515610 Kinder- und Jugendförderung</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>59.000,00</b>	<b>48.839,14</b>	<b>-10.160,86</b>	<b>-17,2</b>
I561.001.3 Bauprojekt Haus Frielandorf	0,00	4.414,86	4.414,86	-
I561.001.7 Gruppenhütte Freizeitgelände Stadtwald	15.000,00	5.661,30	-9.338,70	-62,3
I561.001.9 Ausstattungen und Geräte	44.000,00	38.762,98	-5.237,02	-11,9
<b>515630 Jugendbildungswerk</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>1.000,00</b>	<b>984,73</b>	<b>-15,27</b>	<b>-1,5</b>
I562.001.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	984,73	-15,27	-1,5
<b>58 Kinderbetreuung</b>				
<b>515810 Kindertagesbetreuung</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>1.764.000,00</b>	<b>1.333.312,93</b>	<b>-430.687,07</b>	<b>-24,4</b>
I581.002.9 Ausstattungen und Geräte	40.000,00	69.461,63	29.461,63	+73,7
I581.004.9 Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger	261.000,00	61.000,00	-200.000,00	-76,6
I650.002.3 Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Alte Kirchofsgasse	263.000,00	206.594,89	-56.405,11	-21,4
I650.007.2 Neubau Kinderkrippe Marburg-Süd	200.000,00	194.500,18	-5.499,82	-2,7
I650.011.0 Erneuerungsmaßn. Kindergarten Am Teich	1.000.000,00	801.756,23	-198.243,77	-19,8
<b>515820 Kinder(h)ort Richtsberg</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>580.000,00</b>	<b>320.956,28</b>	<b>-259.043,72</b>	<b>-44,7</b>
I582.001.9 Ausstattungen und Geräte	20.000,00	9.615,35	-10.384,65	-51,9
I650.008.2 Erweiterungsbau	560.000,00	311.340,93	-248.659,07	-44,4
<b>515830 Kinderbetreuung in Tagespflege</b>				
<u>Einzahlungen</u>	<b>35.000,00</b>	<b>2.000,83</b>	<b>-32.999,17</b>	<b>-94,3</b>
I583.001.0 Zuweisung vom Land	35.000,00	1.850,83	-33.149,17	-94,7
I583.002.6 Einz. aus zuviel gew. IKZ, Weiterl. Zuw. Tagespfl.	0,00	150,00	150,00	-
<u>Auszahlungen</u>	<b>35.000,00</b>	<b>5.088,00</b>	<b>-29.912,00</b>	<b>-85,5</b>
I583.002.0 Weiterleitung der Landeszuweisung an Tagespflege	35.000,00	5.088,00	-29.912,00	-85,5
<b>FB 5 Kinder, Jugend und Familie</b>				
<b>Sum. investive Einzahlungen</b>	<b>35.000,00</b>	<b>2.000,83</b>	<b>-32.999,17</b>	<b>-94,3</b>
<b>Sum. investive Auszahlungen</b>	<b>2.439.000,00</b>	<b>1.709.181,08</b>	<b>-729.818,92</b>	<b>-29,9</b>
<b>Saldo (Einzahl. - Auszahl.)</b>	<b>-2.404.000,00</b>	<b>-1.707.180,25</b>	<b>696.819,75</b>	

### Budgetüberschreitungen

Im FB 5 – Kinder, Jugend und Familie sind keine Produktbudgets überschritten:

### Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 5 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

515610 Kinder- und Jugendförderung; I561.001.9 Ausstattungen und Geräte

Volle Hütte	5.125,43 €
Kinderclub	2.098,99 €
Marburger Abenteuerprojekt	646,66 €
Medienarbeit JBW	3.091,91 €
Brunnenstraße 1, Jugendhaus Marbach	23.544,00 €
Verschiedene Stadtteile	4.255,99 €
<b>Summe</b>	<b>38.762,98 €</b>

515810 Kindertagesbetreuung; I581.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kindergarten Bauerbach	7.007,25 €
Kinder(h)ort Karlsbader Weg 5	8.622,80 €
Kindergarten Michelbach Nord	1.618,36 €
Kindergarten Am Teich	2.292,70 €
Kindergarten Cyriaxweimar (ehem. Allnatal)	1.554,05 €
Kindergarten Schröck	7.146,92 €
Kindergarten Moischt	6.653,60 €
Kindergarten Elnhausen	3.713,21 €
Kindergarten Michelbach	2.604,66 €
Kindergarten Gisselberg	1.487,69 €
Kita Eisenacher Weg	6.428,86 €
Familienzentrum Gedankenspiel	676,90 €
Kita Auf der Weide	7.564,44 €
Kita Erfurter Straße	6.079,53 €
Kita Höhenweg	343,36 €
Kita Goldbergstraße	2.446,53 €
FD 58 Kinderbetreuung	3.220,77 €
<b>Summe</b>	<b>69.461,63 €</b>

515810 Kindertagesbetreuung; I581.004.9 Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger

Zuschuss Umbaumaßnahmen in der KiTa Philippshaus	61.000,00 €
--	-------------

515830 Kinderbetreuung in Tagespflege; I583.002.0 Weiterleitung der Landeszuweisung an Tagespflege

Investitionskostenzuschuss an vier Tagesmütter	5.088,00 €
--	------------

**Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:**

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
515810	I581.004.9	Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger	261.000	61.000,00	200.000,00	Die Umsetzung der Maßnahme der Kirchengemeinde St. Peter und Paul hat sich verzögert.
515820	I650.008.2	Erweiterungsbau	560.000	311.340,93	248.659,07	Maßnahme konnte gegenüber den Planungen günstiger abgeschlossen werden.
515810	I650.011.0	Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Am Teich	1.000.000	801.756,23	198.243,77	Verzögerungen im Baufortschritt.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>FB 6 Planen, Bauen und Umwelt</b>				
<b>60 Bauverwaltung und Vermessung</b>				
<b>660020 Allgemeine Bauverwaltung</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>567.600,00</b>	<b>687.591,06</b>	<b>119.991,06</b>	<b>+21,1</b>
I601.001.2 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	1.753,88	1.753,88	-
I602.001.9 Erschließungsbeiträge	47.500,00	732,45	-46.767,55	-98,5
I602.002.9 Straßenbeiträge	500.000,00	680.815,90	180.815,90	+36,2
I602.003.9 Ausgleichsabgabe Bebauungsplan	100,00	0,00	-100,00	-100,0
I602.004.9 Kanalanschlussbeiträge	20.000,00	4.288,83	-15.711,17	-78,6
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>20.000,00</b>	<b>4.288,83</b>	<b>-15.711,17</b>	<b>-78,6</b>
I602.006.9 Weiterleitung Kanalanschlussbeiträge an DBM	20.000,00	4.288,83	-15.711,17	-78,6
<b>660030 Vermessung</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>220.000,00</b>	<b>5.400,00</b>	<b>-214.600,00</b>	<b>-97,5</b>
I603.001.9 Umlegungsverfahren	220.000,00	0,00	-220.000,00	-100,0
I603.002.0 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	5.400,00	5.400,00	-
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>337.800,00</b>	<b>90.339,14</b>	<b>-247.460,86</b>	<b>-73,3</b>
I603.001.7 Erstellung 3D-Stadtmodell	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,0
I603.002.9 Ausstattungen und Geräte	67.000,00	66.029,00	-971,00	-1,4
I603.003.9 Erstellung von Karten	800,00	0,00	-800,00	-100,0
I603.004.9 Umlegungsverfahren	220.000,00	415,64	-219.584,36	-99,8
I603.005.9 Ausstattung Geoinformationssystem	25.000,00	23.894,50	-1.105,50	-4,4
<b>61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung</b>				
<b>161010 Bauleitplanung/Landschaftsplanung</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>16.500,00</b>	<b>10.991,74</b>	<b>-5.508,26</b>	<b>-33,4</b>
I611.001.7 Kostenerstattung Rhein-Main-Verkehrsverbund	16.500,00	10.991,74	-5.508,26	-33,4
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>33.000,00</b>	<b>23.044,34</b>	<b>-9.955,66</b>	<b>-30,2</b>
I611.002.7 Städtebuliche Machbarkeitsstudie "Südbahnhof"	33.000,00	23.044,34	-9.955,66	-30,2
<b>161020 Stadterneuerung</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>1.122.400,00</b>	<b>519.583,86</b>	<b>-602.816,14</b>	<b>-53,7</b>
I612.001.9 Zuweisung vom Bund	551.650,00	306.580,86	-245.069,14	-44,4
I612.002.9 Zuweisung vom Land	570.750,00	213.003,00	-357.747,00	-62,7
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>1.348.200,00</b>	<b>196.659,34</b>	<b>-1.151.540,66</b>	<b>-85,4</b>
I612.001.5 Dorfentwicklung Innen vor Außen	42.000,00	26.536,28	-15.463,72	-36,8
I612.003.3 Wohnumfeldgestaltung Stadtwald (u. ehem. Waldtal)	965.200,00	40.123,06	-925.076,94	-95,8
I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger	341.000,00	130.000,00	-211.000,00	-61,9
<b>62 Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr</b>				
<b>660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>15.500,00</b>	<b>-9.631,56</b>	<b>-25.131,56</b>	<b>-162,1</b>
I601.002.2 Kostenübernahme Arbeitsmittel (Möbel und Geräte)	0,00	800,00	800,00	-
I601.002.4 Vorsteuererstattung für Ausstattung Stadthalle	15.500,00	0,00	-15.500,00	-100,0
I650.001.1 Zuweisung EFRE für Sanierung Friedrichstr. 36	0,00	-10.431,56	-10.431,56	-
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>587.000,00</b>	<b>408.626,59</b>	<b>-178.373,41</b>	<b>-30,4</b>
I601.001.4 Gastronomieeinrichtung Stadthalle	97.000,00	103.458,90	6.458,90	+6,7
I601.001.9 Ausstattungen und Geräte	150.000,00	126.426,64	-23.573,36	-15,7
I601.002.5 Reinigungsautomaten und -geräte	40.000,00	38.826,47	-1.173,53	-2,9
I650.001.4 Beseitigung brandschutztechn. Mängel in Gebäuden	150.000,00	93.099,47	-56.900,53	-37,9
I650.006.3 Installation von PV-Anlagen	150.000,00	46.815,11	-103.184,89	-68,8

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>3.156.000,00</b>	<b>2.566.892,95</b>	<b>-589.107,05</b>	<b>-18,7</b>
I621.001.5 Verkauf von Grundstücken	3.156.000,00	2.566.892,95	-589.107,05	-18,7
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>350.000,00</b>	<b>28.184,38</b>	<b>-321.815,62</b>	<b>-91,9</b>
I621.002.5 Grunderwerbskosten	350.000,00	28.184,38	-321.815,62	-91,9
<b>662030 Parkieranlagen</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>115.000,00</b>	<b>115.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>+0,0</b>
I623.001.0 Parkleitsystem	115.000,00	115.000,00	0,00	+0,0
<b>63 Bauaufsicht</b>				
<b>663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>0,00</b>	<b>12.591,94</b>	<b>12.591,94</b>	<b>-</b>
I630.002.9 Ablösungsbeträge für Einstellplätze	0,00	12.591,94	12.591,94	-
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>0,00</b>	<b>31.960,00</b>	<b>31.960,00</b>	<b>-</b>
I630.001.6 Ablösungsbeträge für Einstellplätze, RÜCKZAHLUNG	0,00	31.960,00	31.960,00	-
<b>65 Hochbau</b>				
<b>665010 Planen, Bauen und Unterhalten von städteig. Bauten einschl. Haust. u. Er</b>				
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>171.000,00</b>	<b>51.462,18</b>	<b>-119.537,82</b>	<b>-69,9</b>
I650.008.6 WC-Anlage Hermann-Cohen-Weg (Mensa)	50.000,00	21.395,02	-28.604,98	-57,2
I650.010.2 Fahrzeuge	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I650.029.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	788,54	-211,46	-21,1
I650.030.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen	90.000,00	29.278,62	-60.721,38	-67,5
<b>66 Tiefbau</b>				
<b>666010 Verkehrsanlagen</b>				
<b><u>Einzahlungen</u></b>	<b>1.025.000,00</b>	<b>1.838.890,65</b>	<b>813.890,65</b>	<b>+79,4</b>
I661.001.9 Zuweisung vom Bund	875.000,00	1.660.218,91	785.218,91	+89,7
I661.002.9 Zuweisung vom Land	150.000,00	178.671,74	28.671,74	+19,1
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b>4.796.000,00</b>	<b>2.876.983,16</b>	<b>-1.919.016,84</b>	<b>-40,0</b>
I661.001.3 Endausbau Odenwaldstraße	0,00	2.332,40	2.332,40	-
I661.001.5 Erneuerung Pilgrimstein/Stützmauer	700.000,00	860.992,37	160.992,37	+23,0
I661.001.7 Barrierefreier Ausbau Bushaltstellen	200.000,00	0,00	-200.000,00	-100,0
I661.002.0 Brückenbau Afföller Wehr	0,00	26.276,02	26.276,02	-
I661.003.0 Erneuerung Weidenhäuser Brücke	200.000,00	69.693,96	-130.306,04	-65,2
I661.003.2 Weiterleitung Zuweisung an Stadtwerke	35.000,00	0,00	-35.000,00	-100,0
I661.003.3 Endausbau Magdeburger Straße	0,00	5.540,02	5.540,02	-
I661.003.5 Ausbau Deutschhausstraße	40.000,00	0,00	-40.000,00	-100,0
I661.003.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	5.331,80	4.331,80	+433,2
I661.004.1 Erneuerung Marburger Str.	1.450.000,00	921.177,92	-528.822,08	-36,5
I661.004.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,0
I661.005.5 Verkehrsstation Marburg-Süd	35.000,00	0,00	-35.000,00	-100,0
I661.007.0 Straßenplanung Nordviertel	30.000,00	21.483,20	-8.516,80	-28,4
I661.007.5 Hangsicherung Marbacher Weg	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I661.008.2 Außenanlagen Stadthalle	900.000,00	665.446,21	-234.553,79	-26,1
I661.009.9 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	40.000,00	7.630,59	-32.369,41	-80,9
I661.010.9 Brücken- und Ingenieurbau	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
I661.011.9 Instandsetzung Elisabethbrücke	20.000,00	4.500,00	-15.500,00	-77,5
I661.016.9 Bau von Fuß- und Radwegen	350.000,00	480,91	-349.519,09	-99,9
I661.017.9 Straßenneubau kleinere Maßnahmen	230.000,00	102.278,35	-127.721,65	-55,5
I661.018.9 Straßenbeleuchtung und Ausbau LED	140.000,00	42.322,49	-97.677,51	-69,8
I661.020.9 Verkehrstechnik	100.000,00	109.170,87	9.170,87	+9,2
I661.021.9 Erneuerung Beltershäuser Str. / Südspange	150.000,00	32.326,05	-117.673,95	-78,4
I661.028.9 Erneuerung Königstraße	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0



FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>666030 Wasserwirtschaft</b>				
<u>Einzahlungen</u>	<b>63.000,00</b>	<b>60.060,00</b>	<b>-2.940,00</b>	<b>-4,7</b>
I662.001.9 Zuweisung vom Land	63.000,00	60.060,00	-2.940,00	-4,7
<u>Auszahlungen</u>	<b>225.000,00</b>	<b>85.703,81</b>	<b>-139.296,19</b>	<b>-61,9</b>
I662.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	35.000,00	30.103,46	-4.896,54	-14,0
I662.001.2 Afföller Wehr	0,00	20.249,70	20.249,70	-
I662.001.5 Wehrdaer Wehr	40.000,00	0,00	-40.000,00	-100,0
I662.003.1 Sanierung Grüner Wehr	40.000,00	15.271,69	-24.728,31	-61,8
I662.003.9 Investitionsmaßnahmen bis 100.000 € Gesamtkosten	30.000,00	20.078,96	-9.921,04	-33,1
I662.004.9 Deichsanierung	80.000,00	0,00	-80.000,00	-100,0
<b>67 Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe</b>				
<b>467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen</b>				
<u>Einzahlungen</u>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>-</b>
I671.001.6 Investitionskostenzuschuss Kinderspielplätze	0,00	25.000,00	25.000,00	-
<u>Auszahlungen</u>	<b>418.000,00</b>	<b>148.936,79</b>	<b>-269.063,21</b>	<b>-64,4</b>
I671.002.0 Umgestaltung Synagogenplatz Universitätsstr.	0,00	1.767,10	1.767,10	-
I671.002.9 Kinderspielplätze	200.000,00	75.615,90	-124.384,10	-62,2
I671.004.0 Gestaltung Mittelpunkt Elnhausen	0,00	8.110,89	8.110,89	-
I671.004.9 Außenanlagen Kindergärten	75.000,00	48.371,67	-26.628,33	-35,5
I671.005.9 Investitionsaufwand Bolzplätze	75.000,00	13.205,36	-61.794,64	-82,4
I671.009.9 Ausbau von Anlagen und Spazierwegen	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I671.011.9 Ausgleichsmaßnahmen Bebauungspläne	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
I671.013.9 1.000 Bäume für die Innenstadt	8.000,00	1.865,87	-6.134,13	-76,7
<b>470010 Friedhöfe</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>270.000,00</b>	<b>178.894,15</b>	<b>-91.105,85</b>	<b>-33,7</b>
I676.001.0 Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune usw.	160.000,00	127.269,64	-32.730,36	-20,5
I676.001.9 Ausstattungen und Geräte	40.000,00	11.469,44	-28.530,56	-71,3
I676.002.9 Planungskosten	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0
I676.003.9 Friedhofserweiterungen	50.000,00	40.155,07	-9.844,93	-19,7
<b>467020 Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung öffentlicher Grünflächen</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>82.000,00</b>	<b>49.750,64</b>	<b>-32.249,36</b>	<b>-39,3</b>
I672.001.0 Wegesanie rung	20.000,00	14.607,45	-5.392,55	-27,0
I672.001.2 Ausstattungen Grünanlagen	16.000,00	9.191,13	-6.808,87	-42,6
I672.001.9 Ausstattungen und Geräte	15.000,00	9.508,10	-5.491,90	-36,6
I672.002.9 Investitionsaufwand für Bolzplätze	15.000,00	9.809,86	-5.190,14	-34,6
I672.003.9 Gutachten	7.000,00	3.867,10	-3.132,90	-44,8
I672.004.9 Zuschüsse Kleingartenwesen	9.000,00	2.767,00	-6.233,00	-69,3
<b>467030 Klimaschutz</b>				
<u>Einzahlungen</u>	<b>0,00</b>	<b>71,66</b>	<b>71,66</b>	<b>-</b>
I677.006.7 Rückzahlung von Zuschüssen	0,00	71,66	71,66	-
<u>Auszahlungen</u>	<b>210.000,00</b>	<b>150.000,00</b>	<b>-60.000,00</b>	<b>-28,6</b>
I677.003.7 Sonderprogramm BHKW	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
I677.004.7 Zuschuss energetische Sanierung	150.000,00	150.000,00	0,00	+0,0
I677.005.7 Zuschuss Jugendherberge	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
<b>69 Umwelt- und Naturschutz, Fairer Handel, Abfallwirtschaft</b>				
<b>469010 Umwelt und fairer Handel</b>				
<u>Auszahlungen</u>	<b>85.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-85.000,00</b>	<b>-100,0</b>
I673.001.2 Sonderprojekt Elektromobilität	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0
I673.002.9 Altlastensanierung	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I673.003.9 Wertstoffsammelplätze	15.000,00	0,00	-15.000,00	-100,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
<b>469020 Naturschutz</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>71.000,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>-54.000,00</b>	<b>-76,1</b>
I674.003.9 Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,0
I674.004.9 Naturschutzmaßnahmen	46.000,00	17.000,00	-29.000,00	-63,0
<b>FB 6 Planen, Bauen und Umwelt</b>				
Sum. investive Einzahlungen	6.186.000,00	5.717.442,30	-468.557,70	-7,6
Sum. investive Auszahlungen	9.119.000,00	4.456.833,35	-4.662.166,65	-51,1
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-2.933.000,00	1.260.608,95	4.193.608,95	

**Bemerkung**

Aus dem Verkauf eines Grundstückes in Cappel ist ein außerordentlicher Ertrag von **579.272,05€** zu verzeichnen. Der Betrag wurde aus programmtechnischen Gründen ohne I-Nummer verbucht und ist daher in den hier dargelegten Tabellen nicht enthalten.

**Budgetüberschreitungen**

Im Fachbereich 6 - Planen, Bauen, Umwelt wurde das Budget - 663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde um rund 32 T€ überschritten. Dies liegt an der Rückzahlung eines Ablösebetrags, der gemäß § 9 Abs. 7 der Stellplatzsatzung zu erfolgen hatte. Diese Auszahlung war im Vorfeld nicht absehbar und somit war kein entsprechender Ansatz geplant. Die Budgetüberschreitung kann ohne Weiteres im Fachbereichsbudget aufgefangen werden.

**Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 6 wurden folgende Auszahlungen geleistet:****660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I601.001.9 Ausstattungen und Geräte**

Kaufmännische Schulen	1.971,16 €
Astrid-Lindgren-Schule	1.521,58 €
Gymnasium Philippinum	3.670,22 €
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	418,09 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	465,31 €
Deutschhausstraße 38, VHS	1.328,14 €
Markt 1, Rathaus	15.540,27 €
Barfüßerstraße 50, Verwaltung	15.951,25 €
Software Center 1	2.089,26 €
Kindergarten Michelbach	489,80 €
Universitätsstraße 4, Verwaltung	2.951,12 €
Frauenbergstraße 35, Verwaltung	21.253,53 €
Friedrichstraße 36	6.936,21 €
Barfüßerstr. 11, Verwaltung	9.385,89 €
Markt 8	2.384,85 €
Markt 9	8.408,22 €
Finanzen, 20.1	836,17 €
Ortsgericht und Schiedsämter	1.117,42 €
Temmlerstraße 5	1.214,86 €
Markt 7	1.714,02 €
Am Plan 3	2.014,77 €
Erlenring 11	8.395,77 €
BGH Moischt	308,21 €
MZH Cyriaxweimar	7.550,00 €
Ketzerbach 21 1/2, Vereine	538,71 €
BGH Bortshausen	4.613,87 €
BGH Bauerbach	2.729,18 €

BGH Dilschhausen	628,76 €
Summe	<u>126.426,64 €</u>

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I601.002.5 Reinigungsautomaten und -geräte

Elisabethschule	699,01 €
Adolf-Reichwein-Schule	1.035,88 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	368,52 €
Turnhalle FES	2.583,02 €
VGW Beschulungsort Einhausen	286,77 €
Brüder-Grimm-Schule	3.994,24 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	2.903,84 €
GS Minksweg 19 u 21	721,88 €
Markt 1, Rathaus	3.290,60 €
Barfüßerstraße 50, Verwaltung	3.088,20 €
Universitätsstraße 4, Verwaltung	6.538,89 €
Friedrichstraße 36	286,77 €
Barfüßerstr. 11, Verwaltung	1.090,40 €
Markt 7	1.153,11 €
Kindergarten Bauerbach	262,40 €
Familienzentrum Gedankenspiel	275,11 €
Kindergarten Bauerbach Waldeck 9	254,11 €
BGH Moischt	7.089,88 €
BGH Ginseldorf	2.903,84 €
Summe	<u>38.826,47 €</u>

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I650.001.4 Beseitigung brandschutztechnischer Mängel in Gebäuden

Elisabethschule	56.871,13 €
Zwetschenweg 10, Turnhalle Ockershausen	36.228,34 €
Summe	<u>93.099,47 €</u>

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I650.006.3 Installation von PV-Anlagen

Erwin-Piscator-Haus	11.900,00 €
Frauenbergstraße 35, Verwaltung	34.915,11 €
Summe	<u>46.815,11 €</u>

660030 Vermessung; I603.002.9 Ausstattungen und Geräte

Vito Tourer Base 116 CDI, Kastenwagen	38.371,55 €
Vito Tourer Base 116 CDI, Ersteinrichtung	9.807,45 €
Geosystem Leica, Vermessungsgerät	17.850,00 €
Summe	<u>66.029,00 €</u>

660030 Vermessung; I603.005.9 Ausstattung Geoinformationssystem

Verschiedene Software	<u>23.894,50 €</u>
-----------------------	--------------------

161020 Stadterneuerung; I612.001.5 Dorfentwicklung Innen vor Außen

BGH Bauerbach	1.007,87 €
BGH Bortshausen	1.145,00 €
BGH Dilschhausen	1.168,81 €
BGH Einhausen	1.007,87 €

BGH Ginseldorf	1.007,87 €
BGH Gisselberg	1.116,41 €
BGH Haddamshausen	1.007,87 €
BGH Hermershausen	934,67 €
BGH Michelbach	934,67 €
BGH Moischt	934,68 €
BGH Ronhausen	934,68 €
BGH Schröck	934,68 €
MZH Cyriaxweimar	1.411,94 €
Stadtentwicklung/Strategische Planung	1.678,80 €
Stadterneuerung	10.000,37 €
Telefon	190,29 €
VGW Beschulungsort Wehrshausen	934,68 €
Wehrda, Cölber Str., Umfeld	185,12 €
Summe	<u>26.536,28 €</u>

161020 Stadterneuerung; I612.003.3 Wohnumfeldgestaltung Stadtwald (u. ehem. Waldtal)

IKZ GeWoBau, Außenanlagen St.-Martin.Str. 9-19	1.940,58 €
IKZ GeWoBau,Außenanlagen In der Gemoll 13-15	29.516,39 €
IKZ GeWoBau, Außenanlagen Ginseldorfer Weg 36-54	8.666,09 €
Summe	<u>40.123,06 €</u>

161020 Stadterneuerung; I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger

Sanierungsgebiete im Bau, Waggonhallenareal	<u>130.000,00 €</u>
---	---------------------

662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken; I621.002.5 Grunderwerbskosten

Totenweg, Ockershausen	25,30 €
Pilgrimstein	237,11 €
Auf dem Himmerich, Moischt	27.921,97 €
Summe	<u>28.184,38 €</u>

663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde; I630.001.6 Ablösungsbeträge für Einstellplätze, ERSTATTUNG

Erstattung in Höhe von:	<u>31.960,00 €</u>
-------------------------	--------------------

665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigener Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.; I650.030.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen

Elisabethschule	15.521,86 €
Aquamar	6.972,51 €
Beethovenstr. 1	6.784,25 €
Summe	<u>29.278,62 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.016.9 Bau von Fuß- und Radwegen

Michelbacher Str.	<u>480,91 €</u>
-------------------	-----------------

666010 Verkehrsanlagen; I661.017.9 Straßenneubau kleinere Maßnahmen

Ausbau Försterweg	12.654,70 €
Allnatalstr. Buswendeanlage	1.759,55 €
Einrichtung einer Messanlage L3088, K34/35	35.651,82 €
Lagerplatz Cyriaxstraße	34.254,90 €
Baugebiet Kuhweg	12.533,93 €

Zwischenhausen	1.364,82 €
Kreisverkehr Gisselberg	4.058,63 €
Summe	<u>102.278,35 €</u>
<b><u>666010 Verkehrsanlagen; I661.018.9 Straßenbeleuchtung und Ausbau LED</u></b>	
Jägertunnel	30.000,00 €
Verbindungsweg Schirn-Schuhmarkt	4.028,65 €
Heide, Gisselberg	3.244,67 €
Radweg Nordviertel	5.049,17 €
Summe	<u>42.322,49 €</u>
<b><u>666010 Verkehrsanlagen; I661.020.9 Verkehrstechnik</u></b>	
Lichtsignalanlage Cappeler Straße/Zepelinstr.	28.094,12 €
Lichtsignalanlage Elisabethstr./Ketzerbach/Pilgrimstein/Deutschh.	31.896,30 €
Lichtsignalanlage Industriestraße/Cölberstr.	12.323,47 €
Lichtsignalanlage Wehrda K82/Industriestr.	36.856,98 €
Summe	<u>109.170,87 €</u>
<b><u>666030 Wasserwirtschaft; I662.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie</u></b>	
Umbau Wehrdaer Wehr	<u>30.103,46 €</u>
<b><u>666030 Wasserwirtschaft; I662.003.9 Investitionsmaßnahmen bis 100.000 € Gesamtkosten</u></b>	
Errichtung einer Bootsruhsche, Uferstraße	<u>20.078,96 €</u>
<b><u>467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.002.9 Kinderspielplätze</u></b>	
Schröck, Himbornstraße	3.230,81 €
Teichweg	49.362,46 €
Weintrautstraße	2.789,48 €
Gerhart-Hauptmann-Straße	1.475,60 €
Fichtestraße	16.909,12 €
Verschiedene Kinderspielplätze	1.848,43 €
Summe	<u>75.615,90 €</u>
<b><u>467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.004.9 Außenanlagen Kindergärten</u></b>	
Kindergarten Barfußertor	7.998,69 €
Kindergarten Einhausen	3.831,21 €
Kindergarten Gisselberg	11.672,87 €
Kindergarten Huteweg	982,85 €
Kindergarten Huteweg	1.096,23 €
Kindergarten Michelbach Nord	2.930,54 €
Kindergarten Ockershausen	1.801,02 €
Kita Auf der Weide	4.533,90 €
Kita Cappeler Str. 68, Vitos-Gelände	1.402,13 €
Kita Eisenacher Weg	5.098,13 €
Kita Eisenacher Weg	1.772,92 €
Kita Erfurter Straße	1.269,67 €
Kita Erfurter Straße	985,95 €
Kita Geschwister-Scholl-Str.	571,68 €
Kita Goldbergstraße	7.405,50 €

Kindertageseinrichtungen Grünpflege	5.468,38 €
Kindergärten fremder Träger (Zuschüsse/Erstattungen)	-10.450,00 €
Summe	<u>48.371,67 €</u>
<u>467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.005.9 Investitionsaufwand Bolzplätze</u>	
Bolzplatz Vitos-Gelände	3.703,23 €
Bolzplätze Birkenweg, u. Freiherr-vom-Stein-Straße	9.502,13 €
Summe	<u>13.205,36 €</u>
<u>470010 Friedhöfe; I676.001.0 Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune usw.</u>	
Friedhof Cyriaxweimar	10.322,50 €
Hauptfriedhof Ockershäuser Allee 13, Kapelle	111.204,79 €
Friedhof Wehrda	5.742,35 €
Summe	<u>127.269,64 €</u>
<u>470010 Friedhöfe; I676.001.9 Ausstattungen und Geräte</u>	
FD Friedhöfe	860,59 €
Hauptfriedhof Ockershäuser Allee 13, Kapelle	339,72 €
Friedhof Schröck	279,13 €
Friedhof Marbach	9.990,00 €
Summe	<u>11.469,44 €</u>
<u>470010 Friedhöfe; I676.003.9 Friedhofserweiterungen</u>	
Hauptfriedhof Ockershäuser Allee 13, Kapelle	17.519,28 €
Friedhof Schröck	9.213,99 €
Friedhof Bauerbach	13.421,80 €
Summe	<u>40.155,07 €</u>
<u>467020 Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung öffentlicher Grünflächen; I672.001.0 Wegesanierung</u>	
Ludwig-Schüler-Park	7.000,00 €
Götzenhainweg	7.607,45 €
Summe	<u>14.607,45 €</u>
<u>467030 Klimaschutz; I677.004.7 Zuschuss energetische Sanierung</u>	
Zuschuss Fenstersanierung Bettenhaus	<u>150.000,00 €</u>
<u>469020 Naturschutz; I674.004.9 Naturschutzmaßnahmen</u>	
Furkationsrinne Lahn / Abschnitt Wehrda	9.500,00 €
Einhäuser Mühle, Baumpflanzung von Obst- und Laubbäume	7.500,00 €
Summe	<u>17.000,00 €</u>

### Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Aus-/Einzahlungen in €	Differenz in €	Begründung
660020	I602.002.9	Straßenbeiträge	500.000	680.815,90	-180.815,90	Straßenbeitragspflicht wurde in einigen Fällen vorzeitig und nicht planbar beglichen.
660030	I603.001.9	Umlegungsverfahren	220.000	0,00	220.000,00	Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Hermershausen (Am Kuhweg) noch nicht gefasst.
660030	I603.004.9	Umlegungsverfahren	220.000	415,64	219.584,36	Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Hermershausen (Am Kuhweg) noch nicht gefasst.
161020	I612.001.9	Zuweisung vom Bund	551.650	306.580,86	245.069,14	Abhängig vom Baufortschritt.
161020	I612.003.3	Wohnumfeldgestaltung Stadtwald und Waldtal	965.200	40.123,06	925.076,94	Verzögerungen bei der Umsetzung der Projekte.
161020	I612.004.9	Städtebau-förderungsmittel an Sanierungsträger	341.000	130.000,00	211.000,00	Verschiedene geplante Sanierungsmaßnahmen im Bereich Nordstadt/Bahnhofsquartier wurden zurückgestellt; bei anderen Projekten traten Verzögerungen im Baufortschritt und bei der Rechnungsstellung auf.
662010	I621.002.5	Grunderwerbskosten	350.000	28.184,38	321.815,62	Geplanter Baulanderwerb in Hermershausen wird erst 2018 durchgeführt.
666010	I661.001.5	Erneuerung Pilgrimstein/Stützmauer	700.000	860.992,37	-160.992,37	Mehrmengen führten zu höheren Auszahlungen.
666010	I661.001.7	Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen	200.000	0,00	200.000,00	Förderbescheide gingen erst im November 2017 ein, sodass die Maßnahmen erst im Jahr 2018 umgesetzt werden.
666010	I661.001.9	Zuweisung vom Bund	875.000	1.660.218,91	-785.218,91	Für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und der Elisabethbrücke konnten höhere Zuweisungen vereinbart werden.
666010	I661.004.1	Erneuerung Marburger Straße	1.450.000	921.177,92	528.822,08	Verzögerter Baufortschritt.
666010	I661.008.2	Außenanlagen Stadthalle	900.000	665.446,21	234.553,79	Schlussrechnung ging erst Mitte Dezember 2017 ein.
666010	I661.016.9	Bau von Fuß- und Radwegen	350.000	480,91	349.519,09	Auftragsvergabe erst nach Haushaltsgenehmigung 2017 möglich, wird erst 2018 fertiggestellt.

**Zusammenstellung Investitionen Finanzhaushalt**

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
<b>FB 0 Stabsstellen</b>	<b>0,00</b>	<b>7.944,31</b>	<b>-7.944,31</b>
<b>9 Stabstelle Kommunale Gremien</b>	<b>0,00</b>	<b>7.944,31</b>	<b>-7.944,31</b>
009010 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	0,00	7.944,31	-7.944,31
<b>14 Prüfungsamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
000140 Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten	0,00	0,00	0,00
<b>16 Referat für Gleichberechtigung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
000220 Förderung der Gleichberechtigung	0,00	0,00	0,00
<b>17 Altenplanung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
000170 Altenplanung	0,00	0,00	0,00
<b>91 Personalrat</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
000610 Personalrat	0,00	0,00	0,00
<b>FB 1 Zentrale Dienste</b>	<b>1.191.986,02</b>	<b>2.330.162,29</b>	<b>-1.138.176,27</b>
<b>10 Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement</b>	<b>0,00</b>	<b>137.916,62</b>	<b>-137.916,62</b>
110210 Personaldienstleistungen	0,00	123.128,75	-123.128,75
110310 Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen	0,00	14.787,87	-14.787,87
110510 Archivdienstleistungen	0,00	0,00	0,00
110550 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
110700 Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
110800 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
110020 Wahlen	0,00	0,00	0,00
<b>11 Fachdienst Technische Dienste</b>	<b>0,00</b>	<b>837.565,18</b>	<b>-837.565,18</b>
111010 Information und Kommunikation	0,00	771.647,54	-771.647,54
111020 Druckerei, Logistik und Telefon	0,00	65.917,64	-65.917,64
<b>15 Stadt-, Regional-, Wirtschaftsentw.</b>	<b>0,00</b>	<b>303.909,25</b>	<b>-303.909,25</b>
161520 Stadtentwicklungsplanung	0,00	4.935,05	-4.935,05
182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung	0,00	298.974,20	-298.974,20
161510 Statistik und Stadtanalyse	0,00	0,00	0,00
<b>20 Finanzservice</b>	<b>1.191.986,02</b>	<b>890.000,00</b>	<b>301.986,02</b>
120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.191.986,02	890.000,00	301.986,02
120010 Allgemeine Finanzdienstleistungen	0,00	0,00	0,00
120020 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00
120030 Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen	0,00	0,00	0,00
<b>42 Sport</b>	<b>0,00</b>	<b>160.771,24</b>	<b>-160.771,24</b>
242010 Förderung des Sports	0,00	160.771,24	-160.771,24
<b>30 Rechtsservice</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
130010 Rechtliche Beratung und Vertretung	0,00	0,00	0,00
<b>FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit</b>	<b>925.035,52</b>	<b>6.248.387,30</b>	<b>-5.323.351,78</b>
<b>40 Schule</b>	<b>912.262,65</b>	<b>3.838.553,71</b>	<b>-2.926.291,06</b>
240010 Sonstige schulische Aufgaben	26.917,23	203.446,29	-176.529,06
240040 Medienzentrum	43.745,42	186.863,16	-143.117,74
240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen	243.400,00	283.635,78	-40.235,78
240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen	0,00	682.360,55	-682.360,55
240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien	0,00	538.691,73	-538.691,73
240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen	598.200,00	1.885.987,15	-1.287.787,15



FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen	0,00	16.315,20	-16.315,20
240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen	0,00	41.253,85	-41.253,85
<b>41 Kultur</b>	<b>12.772,87</b>	<b>2.191.670,77</b>	<b>-2.178.897,90</b>
241010 Kulturelle Förderung	0,00	154.000,00	-154.000,00
241020 Kulturelle Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00
241030 Veranstaltungsdienstleistungen	12.772,87	2.037.670,77	-2.024.897,90
<b>43 Volkshochschule</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
243010 VHS	0,00	0,00	0,00
<b>44 Stadtbücherei</b>	<b>0,00</b>	<b>4.062,93</b>	<b>-4.062,93</b>
244010 Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung	0,00	4.062,93	-4.062,93
<b>74 Städtische Bäder</b>	<b>0,00</b>	<b>214.099,89</b>	<b>-214.099,89</b>
274010 Betrieb städtischer Bäder	0,00	214.099,89	-214.099,89
<b>FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz</b>	<b>107.958,65</b>	<b>514.463,26</b>	<b>-406.504,61</b>
<b>32 Gefahrenabwehr, Gewerbe und Bußgeldstelle</b>	<b>15.000,00</b>	<b>108.808,30</b>	<b>-93.808,30</b>
332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr	15.000,00	108.808,30	-93.808,30
332110 Allgemeine Gefahrenabwehr	0,00	0,00	0,00
332130 Gewerbewesen	0,00	0,00	0,00
332140 Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00
<b>33 Straßenverkehrsbehörde</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
332310 Verkehrswesen	0,00	0,00	0,00
<b>36 Stadtbüro</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
332410 Ausweis- und Meldewesen	0,00	0,00	0,00
334010 Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	0,00
<b>37 Brandschutz</b>	<b>92.958,65</b>	<b>405.654,96</b>	<b>-312.696,31</b>
337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz	92.958,65	405.654,96	-312.696,31
337020 Gefahrenvorbeugung	0,00	0,00	0,00
337030 Service für Dritte	0,00	0,00	0,00
<b>31 Ausländerbehörde</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
332010 Ausländerwesen	0,00	0,00	0,00
<b>FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen</b>	<b>3.000,00</b>	<b>315.000,00</b>	<b>-312.000,00</b>
<b>50 Soziales (BSHG-Leistungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
550010 Soziale Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00
550020 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soz. Leistungen	0,00	0,00	0,00
550030 Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen	0,00	0,00	0,00
<b>55 Wohnungswesen</b>	<b>3.000,00</b>	<b>315.000,00</b>	<b>-312.000,00</b>
555010 Wohnungswesen	3.000,00	315.000,00	-312.000,00
<b>59 Kompetenzagentur</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
515620 Jugendberufshilfe	0,00	0,00	0,00

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen €	gebuchte Auszahlungen €	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen €
<b>FB 5 Kinder, Jugend und Familie</b>	<b>2.000,83</b>	<b>1.709.181,08</b>	<b>-1.707.180,25</b>
<b>51 Zentrale Jugendhilfedienste</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
515110 Zentrale Jugendhilfedienste	0,00	0,00	0,00
515010 Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung	0,00	0,00	0,00
<b>56 Jugendförderung</b>	<b>0,00</b>	<b>49.823,87</b>	<b>-49.823,87</b>
515610 Kinder- und Jugendförderung	0,00	48.839,14	-48.839,14
515630 Jugendbildungswerk	0,00	984,73	-984,73
<b>58 Kinderbetreuung</b>	<b>2.000,83</b>	<b>1.659.357,21</b>	<b>-1.657.356,38</b>
515810 Kindertagesbetreuung	0,00	1.333.312,93	-1.333.312,93
515820 Kinder(h)ort Richtsberg	0,00	320.956,28	-320.956,28
515830 Kinderbetreuung in Tagespflege	2.000,83	5.088,00	-3.087,17
<b>57 Soziale Dienste</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
515710 Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	0,00	0,00
515720 Hilfen für junge Menschen und deren Familien	0,00	0,00	0,00
515730 Andere Aufgaben der Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00
<b>FB 6 Planen, Bauen und Umwelt</b>	<b>5.717.442,30</b>	<b>4.456.833,35</b>	<b>1.260.608,95</b>
<b>60 Bauverwaltung und Vermessung</b>	<b>692.991,06</b>	<b>94.627,97</b>	<b>598.363,09</b>
660020 Allgemeine Bauverwaltung	687.591,06	4.288,83	683.302,23
660030 Vermessung	5.400,00	90.339,14	-84.939,14
<b>61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung</b>	<b>530.575,60</b>	<b>219.703,68</b>	<b>310.871,92</b>
161010 Bauleitplanung/Landschaftsplanung	10.991,74	23.044,34	-12.052,60
161020 Stadterneuerung	519.583,86	196.659,34	322.924,52
161030 Stadtentwicklung/Strategische Planungen	0,00	0,00	0,00
161050 Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarb., Verschiedenes	0,00	0,00	0,00
161040 Stadtgestaltung, Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00
<b>62 Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr</b>	<b>2.557.261,39</b>	<b>551.810,97</b>	<b>2.005.450,42</b>
660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	-9.631,56	408.626,59	-418.258,15
662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken	2.566.892,95	28.184,38	2.538.708,57
662030 Parkieranlagen	0,00	115.000,00	-115.000,00
662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und -veräußerung	0,00	0,00	0,00
<b>63 Bauaufsicht</b>	<b>12.591,94</b>	<b>31.960,00</b>	<b>-19.368,06</b>
663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde	12.591,94	31.960,00	-19.368,06
<b>65 Hochbau</b>	<b>0,00</b>	<b>51.462,18</b>	<b>-51.462,18</b>
665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.	0,00	51.462,18	-51.462,18

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen €	gebuchte Auszahlungen €	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen €
<b>66 Tiefbau</b>	<b>1.898.950,65</b>	<b>2.962.686,97</b>	<b>-1.063.736,32</b>
666010 Verkehrsanlagen	1.838.890,65	2.876.983,16	-1.038.092,51
666030 Wasserwirtschaft	60.060,00	85.703,81	-25.643,81
<b>67 Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe</b>	<b>25.071,66</b>	<b>527.581,58</b>	<b>-502.509,92</b>
467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen	25.000,00	148.936,79	-123.936,79
470010 Friedhöfe	0,00	178.894,15	-178.894,15
467020 Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung öffentlicher Grünflächen	0,00	49.750,64	-49.750,64
467030 Klimaschutz	71,66	150.000,00	-149.928,34
<b>69 Umwelt- und Naturschutz, Fairer Handel, Abfallwirtschaft</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>-17.000,00</b>
469010 Umwelt und fairer Handel	0,00	0,00	0,00
469030 Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00
469020 Naturschutz	0,00	17.000,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.947.423,32</b>	<b>15.581.971,59</b>	<b>-7.634.548,27</b>

### Zusammenstellung nach Fachbereichen

Fachbereich	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
Stabstellen	0,00 €	7.944,31 €	-7.944,31 €
FB 1: Zentrale Dienste	1.191.986,02 €	2.330.162,29 €	-1.138.176,27 €
FB 2: Schulen, Bildung, Kultur und Freizeit	925.035,52 €	6.248.387,30 €	-5.323.351,78 €
FB 3: Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz	107.958,65 €	514.463,26 €	-406.504,61 €
FB 4: Arbeit, Soziales und Wohnen	3.000,00 €	315.000,00 €	-312.000,00 €
FB 5: Kinder, Jugend und Familie	2.000,83 €	1.709.181,08 €	-1.707.180,25 €
FB 6: Planen, Bauen und Umwelt	5.717.442,30 €	4.456.833,35 €	1.260.608,95 €
<b>Gesamt</b>	<b>7.947.423,32 €</b>	<b>15.581.971,59 €</b>	<b>-7.634.548,27 €</b>
Kanalanschlussbeiträge und Weiterleitung an DBM	4.288,83 €	4.288,83 €	0,00 €
<b>Gesamt ohne Kanalanschlussbeiträge</b>	<b>7.943.134,49 €</b>	<b>15.577.682,76 €</b>	<b>-7.634.548,27 €</b>

**Zusammenstellung nach Dezernaten**

<b>Dezernat</b>	<b>gebuchte Einzahlungen</b>	<b>gebuchte Auszahlungen</b>	<b>Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen</b>
Summe Dezernat I (FB 1, FB 3, Stabsstellen, Sport)	1.299.944,67 €	2.852.569,86 €	-1.552.625,19 €
Summe Dezernat II (FB 5 und FB 6)	5.719.443,13 €	6.166.014,43 €	-446.571,30 €
Summe Dezernat III (FB 2 und FB 4)	928.035,52 €	6.563.387,30 €	-5.635.351,78 €
<b>Gesamt</b>	<b>7.947.423,32 €</b>	<b>15.581.971,59 €</b>	<b>-7.634.548,27 €</b>